



Landeszentrale für politische Bildung RLP, Hambacher Disput 2008



Gerty Spieß-Preisverleihung 2008



NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz - Gedenkstätte KZ Osthofer



In der Gedenkstätte Hinzert



Schüler- und Jugendwettbewerb 2008

Jahresbericht 2008/2009

Organigramm

Stand 31.12.2007

Ministerium für Bildung,
Wissenschaft, Jugend und Kultur
Rheinland-Pfalz

Doris Ahnen
Staatsministerin

Landeszentrale für politische
Bildung Rheinland-Pfalz

Leitung:
Dr. Dieter Schiffmann
Direktor
Marianne Rohde
Stellvertretende Direktorin

Referat Direktor

Referat 1

Referat 2

Referat 3

Dr. Dieter Schiffmann
Direktor

- Grundsatzfragen
- Landeskunde
- Landesgeschichte
- Internationale Kontakte/
Nahe Osten

Peter Malzkorn
• Presse

PD Dr. Una Patzke
• Europapolitik
• Extremismus
• Außenstelle Pfalz
Kaiserslautern

Petra Reitzel
• Wirtschaft und Globalisierung
• deutsch-deutsche
Vereinigung
• Drittmittel

Norbert Wagner
• Verwaltung

Ernst Hahn
(abgeordnet)
• Außenstelle Nord
Koblenz

Marianne Rohde
Stv. Direktorin/
Referatsleiterin

- Publikationen
- Politische Partizipation
- Poststelle und
Publikationsversand

Heidi Reuße
• Bibliothek

Dieter Gube
• Schüler- und
Jugendwettbewerb
• Landtagsseminare
• Messen und Ausstellungen
• Jahresprogramm

Birgit Elm
• Grafik

Uwe Bader
Referatsleiter

- Leitung Gedenkarbeit
- Gedenkstätte Osthofen

Dr. Beate Welter
(Leitung)
Stefan Antes
(abgeordnet)
• Gedenkstätte Hinzert
• örtlich-regionale Gedenkarbeit

Angelika Arenz-Morch
(Leitung)
Burkhard Abel
• Archiv des NS-
Dokumentationszentrums

Dr. Irene Nehls
• Pädagogische Betreuung

Dr. Albrecht Gill
(Projektstelle)
• Projekt „Grenzüberschrei-
tende Zusammenarbeit in der
historisch-politischen Bildung“

Alfred Kaiser
• Verwaltung
Gedenkstätten

Dr. Rüdiger Schlaga
Referatsleiter

- Friedens- und
Sicherheitspolitik
- Kultur
- Medien
- Anerkennung der
Förderungswürdigkeit
- EDV

2008

Das Deutsch-Französische Geschichtsbuch Der „Schlussstein“ für die Deutsch-Französische Annäherung? In Kooperation mit dem Maison de France in Mainz

Mit Corine Defrance, Historikerin am Centre National de la Recherche Scientifique/Paris, ehemalige Stipendiatin des Institut für Europäische Geschichte/Mainz und der Alexander von Humboldt-Stiftung in Bonn und Ulrich Pfeil, Professor für Deutsche Landeskunde/ Universität von Saint-Etienne und Forscher am Institut historique allemand in Paris stellten zwei hervorragende Kenner der deutsch-französischen Kulturbeziehungen und der Geschichte der beiden nationalen Gedächtnisse das binationale Geschichtsbuches „Histoire/Geschichte – Europa und die Welt seit 1945“, Band II (1915-1945) vor. Dabei erklärten sie die dramatischste Zeitspanne in den Deutsch-Französischen Beziehungen und in der Geschichte Europas, die von Kriegen und Kontroversen, aber auch von einem vielfältigen kulturellen Austausch zwischen beiden Ländern geprägt war.



Dr. Dieter Schiffmann, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung, im Gespräch mit Isabelle Berthet, Leiterin des Maison France Mainz



Von l. n. r.: Corine Defrance, Centre National de la Recherche Scientifique, Prof. Dr. Ulrich Pfeil, Université Jean Monnet de Saint-Etienne/ Institut Historique Allemand in Paris und Isabelle Berthet, Leiterin des Maison France Mainz

Bereits das erste binationale Geschichtsbuch „Histoire/ Geschichte – Europa und die Welt seit 1945“, Band I, 2006 erschienen, ist deutschland- und frankreichweit in der Oberstufe im Einsatz und erfreut sich eines großen Erfolges. Die beiden Bände, bald auch durch ein entsprechendes Werk für die 11. Klasse (Seconde) vervollständigt, sind der erfolgreiche Abschluss eines langen Prozesses der Annäherung und der Zusammenarbeit zwischen Historikern aus beiden Ländern.

Ein Projekt für ein gemeinsames Geschichtsbuch wurde bereits in den 1930er Jahren von einem französischen und einem deutschen Historiker begonnen. Dieses komplexe Projekt, das in seinem Bestreben, eine Basis für das beidseitige Annähern zu sein, scheiterte, ist 75 Jahre später zum Emblem für die Deutsch-Französische Zusammenarbeit geworden und wird oft als ihr „Schlussstein“ bezeichnet, denn außerhalb einer gemeinsamen Geschichtsschreibung trägt es zum Hervortreten eines „kollektiven Gedächtnisses“ bei.

Zusammen mit dem interessierten Publikum und unter der Moderation von Dr. Dieter Schiffmann, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung, gingen Corine Defrance und Ulrich Pfeil der Frage nach, ob dieser Zeitabschnitt für ein gemeinsames Schreiben der deutsch-französischen Forschungsgruppe schwieriger oder weniger geeignet war als der vorhergehende erschienene Band zu „Europa und die Welt seit 1945“. Fazit: hier wurde ein Zeichen für eine fast komplette Annäherung in der Interpretation und dem Unterricht der Geschichte in Frankreich und Deutschland gesetzt.



Auch das zeitgleich laufende Fussball-WM mit der deutschen Nationalmannschaft konnte die große Nachfrage am Büchertisch nach dem bilingualen Geschichtsbuch nicht hindern

Im Gespräch mit: ...

Die Diskussions- und Gesprächsreihe der Landeszentrale für politische Bildung

Seit 2006 lädt die Landeszentrale zu aktuellen Ereignissen, kontroversen Debatten oder einfach spannenden Veröffentlichungen aus Politik, Literatur und Wissenschaft Referenten ein. Sie sollen aus ihrem aktuellen Werk lesen oder referieren, aus ihrem Fundus an Erfahrungen berichten oder ihre kontroversen Thesen zur Debatte stellen.

In unregelmäßigen Abständen finden diese Veranstaltungen in der Regel im Gerty-Spies-Saal, dem Vortragsaal der Landeszentrale statt und stoßen meist auch auf große Resonanz interessierter Bürgerinnen und Bürger. Im Berichtsjahr 2008/2009 fanden sieben Veranstaltungen statt:

- **15.01.2008: Professor Dr. Hermann Weber und Gerda Weber über ihre Autobiografie: „Leben nach dem Prinzip links“**
- **19.02.2008: Dr. Christian Wipperfürth über Auswege aus der Sprachlosigkeit**
- **12.09.2008: Harald Martenstein**
- **23.10.2008: Siegfried Pater über: „Blutdiamanten – Ursache für Reichtum, Elend und Krieg“**
- **19.11.2008: Harald Welzer über: „Klimakriege – Wofür im 21. Jahrhundert getötet wird“**
- **04.02.2009: Laurent Leblond über: Das Paar Deutschland-Frankreich: Wie weiter angesichts der aktuellen internationalen Entwicklungen?**
- **22.06.2009: Boris Zabarko über: „Nur wir haben überlebt“ – Holocaust in der Ukraine**

Professor Dr. Hermann Weber und Gerda Weber

Zum Auftakt der Reihe im Jahr 2008 konnte bildete am 15. Januar 2008 Direktor Dr. Dieter Schiffmann den Ordinarius für Politische Wissenschaft und Zeitgeschichte an der Universität Mannheim, Prof. Dr. Dr. h.c. em Hermann Weber, und seine Frau Gerda Weber, Lehrerin und Journalistin, begrüßen, die ihre gemeinsame **Autobiographie „Leben nach dem Prinzip links“** vorstellten. Gerda und Hermann Weber beschreiben ihre Entwicklung in der Bundesrepublik, die sie von jungen Kommunisten über die Ideen eines „Dritten Wegs“ in die Reihen der SPD geführt hat. Der Nestor der bundesdeutschen DDR-Forschung Hermann Weber, Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, der Historischen Kommission zu Berlin und der Deutsch-Russischen Historikerkommission, war von 1947 bis 1949 als

2008



Gerda Weber, bekannt durch zahlreiche Veröffentlichungen zum Demokratischen Frauenbund Deutschlands (DFD) und der DDR-Frauenpolitik, Dr. Dieter Schiffmann, Direktor der LpB und Prof. Dr. Hermann Weber, Herausgeber des Jahrbuchs für Historische Kommunismusforschung

IM GESPRÄCH MIT

2008



Volles Haus beim Gespräch mit Prof. Dr. Hermann Weber und Gerda Weber

junges KPD-Mitglied einer der wenigen westdeutschen Absolventen (Deckname „H. Wunderlich“) der SED-Parteihochschule „Karl Marx“. 1950 wurde er in den Westen zurückgeschickt, um für die KPD bzw. die noch in ganz Deutschland auftretende Freie Deutsche Jugend (FDJ) zu arbeiten. Doch Weber brach bald schon erst mit dem Stalinismus und dann auch mit der KPD, aus der er und seine Frau Gerda schließlich ausgeschlossen wurden. Gerda Weber, ebenfalls Absolventin der Parteihochschule „Karl Marx“, war – etwas später als Hermann – im Auftrag der SED, aber auch wunschgemäß, in den Westen gefolgt, wo sie für den Demokratischen Frauenbund Deutschlands als Erste Sekretärin arbeiten sollte. Aktiv in der politischen Bildungsarbeit machte sie sich durch zahlreiche Veröffentlichungen zum Demokratischen Frauenbund Deutschlands (DFD) und der DDR-Frauenpolitik einen über die Grenzen weg einen anerkannten Namen. Hermann und Gerda Weber haben immer versucht, konsequent nach dem »Prinzip links« zu leben und zu arbeiten. Intellektuell als „Heimatlose Linke“ zwischen allen Stühlen sitzend, von der SED-Führung immer als besonders gefährliche Gegner bekämpft, haben sie sich stets für einen „humanen, freiheitlichen und antistalinistischen Sozialismus“ eingesetzt. Jeder Versuch, die SED-Diktatur zu rechtfertigen, zu beschönigen oder zu relativieren, ist – auch als „links“ drapiert – reaktionär und steht im Widerspruch zum „Prinzip links“, das untrennbar mit Freiheit, Aufklärung und Emanzipation verbunden ist“, so Hermann Weber.

Dr. Christian Wipperfürth

Am 9. Februar 2008 präsentierte Dr. Rüdiger Schlaga den Publizisten und ausgewiesenen Russlandexperten Dr. Christian Wipperfürth. Dieser stellte seine letzte Arbeit zur Diskussion „**Auswege aus der Sprachlosigkeit: Neue**

Gemeinsamkeit zwischen Russland und dem Westen durch Zusammenarbeit in Afghanistan?“ Wipperfürth, Mitglied der Zukunftswerkstatt des Petersburger Dialogs, entwickelte eine Strategie, wie es – angesichts bestehender Eiszeit zwischen Russland und dem Westen – vielleicht möglich sein könnte über eine bewusst angelegte Zusammenarbeit beim Aufbau neuer, ziviler und demokratischer Strukturen und dem Kampf gegen die terroristischen Taliban in Afghanistan wieder zu einer Annäherung zwischen den Konfliktbeteiligten kommen kann. Rund 50 Besucher und Besucherinnen beteiligten sich intensiv an dem Gespräch.

Harald Martenstein

Von alten Männern und jungen Frauen...

...erzählte der bekannte ZEIT-Kolumnist Harald Martenstein, den Petra Reitzel am 12. 09.2008 begrüßte, anhand einer Auswahl seiner ZEIT-Kolumnen-Texte und einem Auszug aus seinem auch in Mainz spielenden Roman „Heimweg“, für den er mit dem CORINE-Debüt-Preis 2007 ausgezeichnet wurde.

Das Publikum konnte sich sicher sein, dass er sich zu den genannten Männern zählte – und war begeistert. „Das Geheimnis seines wirklich guten Humors ist sein ernster Kern“, meint demnach nicht nur Alice Schwarzer. Mit seiner Mischung aus Anarchie, lustvollem Sezieren und gnadenlosem Beim-Wort-Nehmen erklärte er wenn schon nicht die Welt, so doch Teile deutscher Gegenwart. Ob der Henri-Nannen-Preisträger 2008 für die ZEIT-Kolumne „Lebenszeichen“, Harald Martenstein, sich über die Single-Generation äußerte, den alltäglichen Wahnsinn



Harald Martenstein im Gespräch mit den Zuhörerinnen und Zuhörern

IM GESPRÄCH MIT



Harald Martenstein signiert nach dem Gespräch über seine Kolumnen

einer Spaßgesellschaft beschrieb oder dem verwaltungstechnischen Irrsinn und dem medienwirksamen Problemgejammer begegnete: er tat dies politisch reflektierend und sich des Kontextes unabänderbarer Abhängigkeit von Mann & Frau stets bewusst. Damit traf er mitten ins Herz der Gäste und mit seinen zahlreichen Veröffentlichungen nicht zuletzt in das deutsche Empfindsamkeit. Der Veranstaltungabend aus der Reihe „Im Gespräch mit...“ war heiter, besinnlich und politisch, so die Stimmen aus dem Publikum. Und anregend, so Dr. Dieter Schiffmann, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung.

Sigfried Pater

Am 23.10. 2008 fand das „Gespräch mit ...“ ausnahmsweise nicht in der LpB sondern im Ratssaal des Mainzer Rathauses in Kooperation mit dem Aktionskreis UN-Millenniumziele in Rheinland-Pfalz und dem Koordinationsbüro der Lokalen Agenda 21 in Mainz statt. Dr. Rüdiger Schlaga und Dr. Sabine Gresch hatten Siegfried Pater eingeladen über: **„Blutdiamanten – Ursache für Reichtum, Elend und Krieg“** zu sprechen und zu diskutieren. Der Journalist und Buchautor hielt einen umfangreichen Bilder- und Filmvortrag, beschrieb die Handelswege von Diamanten und erklärte die inzwischen beschlossenen Zertifizierungen für den Diamantenexport.

2008

Prof. Dr. Harald Welzer

Am 19. November 2008 stellte Prof. Dr. Harald Welzer auf Einladung von Dr. Rüdiger Schlaga sein höchst kontrovers diskutiertes neues Buch **„Klimakriege – Wofür im 21. Jahrhundert getötet wird“** zur Debatte. Dieses Thema stieß auf eine so große Resonanz, dass wir kurzfristig in das Forum des Landesmuseum Mainz wechseln mussten. Rund 110 ZuhörerInnen waren der Einladung gefolgt. Der Professor für Sozialpsychologie an der Universität Witten/Herdecke und Direktor des Interdisciplinary Memory Research am Kulturwissenschaftlichen Institut in Essen referierte seine historischen Analysen menschlichen Verhaltens in Konfliktsituationen zwischen kurzfristigem Vorteil (Landnahme, Naturzerstörung, Ausrottung von Ethnien usw.) und langfristigen negativen Auswirkungen in der Klimaentwicklung. Seine Thesen stießen auf lebhaftes Resonanz und provozierte die Zuhörerinnen und Zuhörer auch zu teilweise heftigem Widerspruch. Die Veranstaltung war eine Kooperation mit der Landeszentrale für Umweltaufklärung (LZU) deren Direktor Roland Horne teilnahm und auch ein Grußwort sprach.



Prof. Dr. Harald Welzer spricht zu seinem Buch „Klimakriege“.

IM GESPRÄCH MIT

2009



Laurent Leblond

Am 04. 02. 2009 hatten LpB und Maison de France gemeinsam den französischen Publizisten Laurent Leblond eingeladen über „**Das Paar Deutschland-Frankreich: Wie weiter angesichts der aktuellen internationalen Entwicklungen?**“ zu referieren und mit den Zuhörerinnen und Zuhörern zu diskutieren. Der Vortrag „Le couple franco-allemand et la nouvelle donne internationale“, der auf Französisch gehalten wurde, wurde übersetzt. Dr. Isabelle Farcat, Direktorin des Maison de France, und Dr. Rüdiger Schlaga, Referatsleiter Medien der LpB, stellten gemeinsam den ausgewiesenen Kenner der deutsch-französischen Verhältnisse und Autor des Buches „Frankreich und Deutschland seit 1945, Chronique einer besonderen beziehung vor. Seine Thesen stießen auf lebhaftes Interesse der rund 80 ZuhörerInnen.

LpB-Direktor Dr. Dieter Schiffmann begrüßt die Gäste des Abends (v.l.) Dr. Farcat, Direktorin des Maison de France, Laurent Leblond, den Referenten des Abends, und Heidi Ruppert, Übersetzerin

Dr. Boris Zabarko

Am 22. Juni 2009 war der ukrainischen Autor und Historiker Dr. Boris Zabarko Gast in der Reihe im Gespräch mit... Er stellte seine bahnbrechende Studie über: „**Nur wir haben überlebt**“ – **Holocaust in der Ukraine**“ vor. Leider waren nur 35 BesucherInnen Zeugen dieser beeindruckenden wie bedrückenden Lesung über eine schreckliche Periode der Deutsch-Ukrainischen Vergangenheit. Auch dieser Vortrag wurde zweisprachig präsentiert. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Referat Weltkirche des Bistums Mainz veranstaltet.



Beifall für Laurent Leblond von den Zuhörerinnen und Zuhörern

„Nationalsozialismus in der Region: Die Partei und ihre Funktionäre“

**Buchvorstellung Dr. Franz Maier:
Biographisches Organisationshandbuch
der NSDAP und ihrer Gliederungen im
Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz
3-teilige Veranstaltungsreihe 2008/2009**

„Wir wollen einen Impuls für eine intensivere regionale und lokale Aufarbeitung des Nationalsozialismus auch in der Pfalz setzen“, so Dr. Dieter Schiffmann, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung, zur außerordentlich erfolgreichen 3-teiligen Veranstaltungsreihe in Speyer, Koblenz und Trier. Hier wurde das biographische Organisationshandbuch der NSDAP und ihrer Gliederungen auf dem Gebiet des heutigen Landes Rheinland-Pfalz von Dr. Franz Maier, Landesarchiv Speyer, vorgestellt und diskutiert.

Zur 75-jährigen Wiederkehr der Ereignisse von 1933, die man auch heute noch unter dem Begriff „Machtergreifung“ zusammenfasst, erschien ein Buch, das sich mit dem „Innenleben“ dieser Partei auf dem Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz von den Anfängen im Jahr 1921 bis zum Zusammenbruch 1945 befasst. Dieses Gebiet, das seit dem verlorenen Ersten Weltkrieg bis zum Jahr 1930 größtenteils von den Franzosen besetzt war, bot aus diesem Grund nicht gerade ideale Voraussetzungen für den Aufstieg einer radikalnationalistischen, fremdenfeindlichen und Gewalt verherrlichenden politischen Gruppierung. Trotzdem konnten die Nationalsozialisten in der Pfalz schon früh Fuß fassen und eine schlagkräftige Organisation aufbauen, die parteiintern immer wieder als vorbildlich gepriesen wurde.



Der vollbesetzte Lesesaal in Koblenz

Dr. Franz Maier hat im Auftrag der Kommission des Landtages für die Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz erstmals die beruflichen und politischen Lebensläufe von etwa 350 Funktionären der NSDAP im Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz – von den Mitgliedern der Gauleitungen bis hinunter auf die Ebene der Kreisleiter – zusammengetragen. Es ergibt sich hierdurch ein umfassendes und detailliertes Bild der politischen Führungsschicht von 1933 bis 1945 in den Regionen, die nach dem Ende der NS-Herrschaft zum neuen Land Rheinland-Pfalz zusammenwuchsen.

„Ein unentbehrliches Nachschlagewerk auch für alle, die sich mit der Geschichte von Rheinland-Pfalz in der Zeit des Nationalsozialismus befassen wollen“, so der Historiker Prof. Dr. Peter Steinbach, Universität Mannheim. Anhand insbesondere der lokalen Geschichte seien die möglichen Gefahren des gegenwärtigen Zeitgeistes kritisch zu erkennen. Sein Resümee: Neid und Gier sind die Säulen der Diktatur.



Koblenz, 5.8.08: Dr. Dieter Schiffmann und Dr. Franz Maier im Lesesaal des Landeshauptarchivs Koblenz



Speyer, 11.3.08: Auf dem Podium v. l. n. r.: Prof. Dr. Michael Kißener, Universität Mainz, Dr. Dieter Schiffmann, LpB und Dr. Franz Maier, Landesarchiv Speyer

2009

60 Jahre Grundgesetz

In einem Zelt in der Fußgängerzone, mit einer Geburtstagsorte, Studierenden, die in der Mainzer City das Grundgesetz verteilten, ein Quiz zum Grundgesetz, Public Viewing der Wahl des Bundespräsidenten, Musik und zahlreichen Informationen hat die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz am 23. Mai den 60-jährigen Geburtstag des Grundgesetzes gefeiert.

Das „Trio Mayence“ des Mainzer Staatstheaters umrahmte die Eröffnung um 11.00 Uhr musikalisch mit einem Geburtstagsständchen „Happy birthday“ zum Auftakt, bevor der Justizminister des Landes Rheinland-Pfalz, Heinz Georg Bamberger, in einem kurzen Grußwort auf den Grundgesetzgeburtstag einging und die Geburtstagstorte anschnitt, was zahlreiche Passantinnen und Passanten in das Zelt der Landeszentra-



Justizminister Heinz Georg Bamberger (rechts) beim Anschneiden der Geburtstagstorte; links: Dr. Dieter Schiffmann, rechts: Marianne Rohde

le lockte. Hier lag für sie ein umfangreiches Informationsangebot zum Grundgesetz selbst, den Anfängen der Bundesrepublik und zum politischen System zu Mitnahme bereit.

Auch die zahlreichen Informationsmaterialien zu Europa- und Kommunalwahlen, die nur zwei Wochen später stattfanden, stießen auf großes Interesse.

In regelmäßigen Abständen wurde darüber hinaus ein Schlagerquiz mit Hits aus 60 Jahren Bundesrepublik und ein elektronisches Quiz zum Grundgesetz durchgeführt. Jede Quizrunde wurde moderiert und mit zusätzlichen In-



Bildergalerie „60 Jahre Bundesrepublik“ vor dem Zelt



Die Sandwichträger vor dem Weg in die Fußgängerzone

formationen versehen. Die Mitspielerinnen und Mitspieler erhielten – je nach Punktzahl – ein Brettspiel oder eine Publikation zum Thema.

Von 10.00 bis 16.00 Uhr waren zudem Studierende als Sandwich, auf denen plakativ auf einzelne Grundrechte hingewiesen wurde, an markanten öffentlichen Plätzen bzw. in den Fußgängerzonen unterwegs, wiesen auf das Zelt hin und verteilten Flyer und Grundgesetze.

Dank des guten Wetters konnten die Seitenwände des Zeltes geöffnet bleiben, was die Hemmschwelle der Passantinnen und Passanten, sich zu informieren und an den Quizrunden teilzunehmen, erkennbar senkte. Nicht nur die Informationsmaterialien fanden großen Zuspruch; die gesamte Aktion fand bei Passantinnen und Passanten, die vielfach zum ersten Mal mit der Bundes-/Landeszentrale für politische Bildung in Berührung gekommen waren, eine außerordentlich positive Resonanz.

Von nahezu allen Zentralen für politische Bildung in der Bundesrepublik wurde der Geburtstag in unterschiedlicher Weise am 23. Mai gefeiert. Der Anstoß für diese konzertierte Aktion kam von der Bundeszentrale für politische Bildung, die als Kooperationspartner mit finanzieller Unterstützung zum Gelingen beitrug.



Ein Blick ins Zelt



Geburtstagsständchen vom „Trio Mayence“



Neugierige Passanten bei der Eröffnung



Viel Betrieb am Büchertisch ...



Die Informationsmaterialien

Wählen wirkt!

Superwahljahr 2009 - Europa-, Kommunal- und Bundestagswahlen

Im Superwahljahr 2009 hat die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz zahlreiche Aktivitäten entfaltet und gemeinsam mit einem breiten Netzwerk auf Wahltermine und die Bedeutung von Wahlen in einer Demokratie aufmerksam gemacht.

Mittels Postkarten und Plaketen, die in hoher Auflage gedruckt und Institutionen, Vereinen und Verbänden zur Verfügung gestellt wurden, sollten vor allem die Wahltermine in den Blickpunkt gerückt werden. Kommunale Verwaltungen, Weiterbildungseinrichtungen und eine Vielzahl von Verbänden nahmen das Angebot der Landeszentrale wahr; insbesondere dort, wo auch ein Wahl-O-Mat angeboten wurde, konnten sich Interessierte in Wahlerecken diese und weitere Materialien mitnehmen. Neben einer von der Landeszentrale herausgegebenen eigenen Broschüre, in der Begriffe rund ums Wählen verständlich erklärt wurden sowie einer gemeinsam mit der Landesvertretung Rheinland-Pfalz herausgegebenen Broschüre zur Europawahl, gab es weiteres Informationsmaterial zum Thema Wahlen, Parteien und politischem System.

Informationen dazu einschl. Bestellformulare konnten auch auf einer eigens zu den Wahlen eingerichteten Webseite auf der Homepage der Landeszentrale abgerufen werden. Zudem wurden die Eigenpublikationen der Landeszentrale als download zur Verfügung gestellt.

Anlass:
Europawahl am 7. Juni 2009 oder/und Bundestagswahl am 27. September 2009

Inhalt:
Unterrichtliche Vorbereitung mit abschließender bundesweiter Online-Wahl in der Woche vor der Europawahl/Bundestagswahl

Zeitraum:
Innerschulische Vorbereitung ab Frühjahr 2009, Unterricht ca. 3-4 Wochen vor der Wahl

Ausdehnung:
Landesweit in Rheinland-Pfalz mit bundesweiter Einbindung

Schulform:
Alle Schulformen der Sekundarstufen I und II

Materialien/Hilfestellungen:

- Spezielles didaktisches Begleitmaterial und umfangreiche Hilfestellungen für die Organisation des Wahlaktes
- Vorbereitungsseminar

Klassenstufe:
Ab Jahrgangsstufe 7; Schwerpunkt Jahrgangsstufe 9

Fächer:
Überwiegend im Sozialkundeunterricht, aber auch fächerübergreifend, wie z.B. in Mathematik, Geschichte und Deutsch

Erfahrungen:
Seit 1999 wird die Juniorwahl bundesweit durchgeführt; seither beteiligten sich über 450.000 Jugendliche

Weitere Informationen:
www.juniorwahl.de



Juniorwahl 2009
Rheinland-Pfalz

Pädagogisches Begleitprojekt zur Europawahl oder/und Bundestagswahl

Die Juniorwahl 2009 in Rheinland-Pfalz wird unterstützt durch:





2009



Dies ist ein Blindtext: V.l. n. r.: xxxxxx Marianne Rohde stellv. Direktorin der LpB, xxxxxxxx, xxxxxxxx



Wählen wirkt!

2009

Veranstaltungen wurden zudem mit Kooperationspartnern wie dem Europahaus Bad Marienberg, Heinrich-Pesch-Haus und anderen durchgeführt. Eine bemerkenswerte Aktion, die von der Landeszentrale unterstützt wurden, kam darüber hinaus aus Zweibrücken:

Auf Initiative der Firma Terex und mit Unterstützung zahlreicher Kooperationspartner schickte die Rosenstadt sich an, Wahl-O-Mat-Stadt zu werden. Über die Stadt verteilt gabe es mehr als 15 Wahlecken bzw. Wahl-O-Mat-Stationen, für die die Firma nmedien in begrenzter Anzahl leihweise weitere PC's für Wahl-O-Mat-Stationen zur Verfügung stellte.

An Schulen, Krankenhäusern, verschiedenen Standorten der Stadtverwaltung, Internet-Café, Kunstschule, Pfälzischer Merkur und Rheinpfalz sowie der Bundeswehr konnte spielerisch ergründet werden, welche Meinung die zur Wahl stehenden Parteien zu welchem Thema hatten. Zum Auftakt der Aktion waren die Kandidatinnen und Kandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien eingeladen, um selbst vor Publikum den Wahl-O-Mat auszuprobieren und zu einzelnen Fragen Ihre Antwort zu begründen.



Plakate und Postkarten



Heute schon ge-wahl-o-matet?

An 16 Computerstationen kann man in der Rosenstadt seine Positionen mit denen der Parteien vergleichen

Welche Partei passt am besten zu meinen Überzeugungen? Die Frage können sich die Zweibrücker ab sofort an 16 Wahl-O-Mat-Stationen selbst beantworten. Fünf der Computer stehen im Rathaus, einer im Merkur-Verlagshaus.

Von Merkur-Redaktionsmitglied Eric Kolling

Zweibrücken. Seit Freitag ist Zweibrücken die erste deutsche Wahl-O-Mat-Stadt. 16 Computer mit dem Programm zur Wahlhilfe sind flächendeckend in der Rosenstadt aufgestellt, etwa in den Krankenhäusern, beim Pfälzischen Merkur, im Internetcafé Habibi, bei Terex-Demag und im Rathaus.

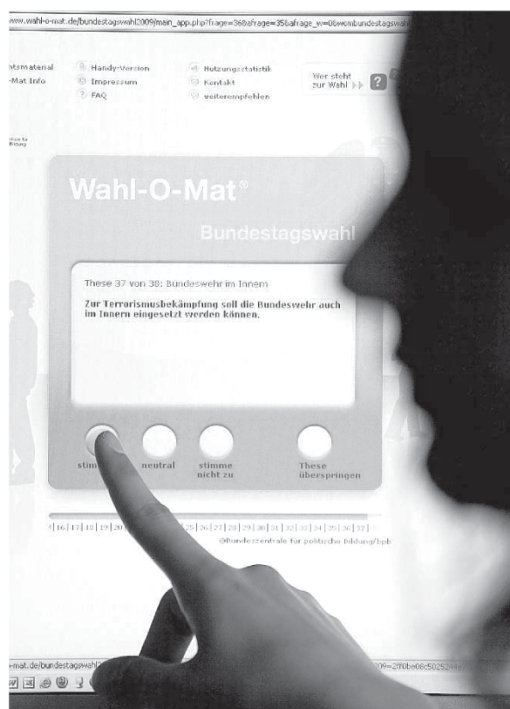
An den Rechnern werden Aussagen zu politischen Themen präsentiert, denen man zustimmen oder die man ablehnen kann. Anschließend errechnet das Programm, mit

welcher von 24 Parteien man die größten Übereinstimmungen hat. Die Initiative für die Zweibrücker Aktion sei von Mitarbeiter Torsten Jensen ausgegangen, erklärt Terex-Personalgeschäftsführer Michael Wöhler. Jensen studiert Wirtschaftsingenieurwesen, arbeitet nebenher im Kundenservice von Terex und ist Mitglied in der Redaktion der Bundeszentrale für politische Bildung, die die Wahl-O-Mat-Themen zusammenstellt. Wähler: „Es ging zunächst darum, eine Präsentation für unsere Auszubildenden zu machen. Daraus wurde die Idee, Partner zu suchen, um viele Stationen in der Stadt aufzustellen.“

Jensen zufolge verzeichnete das Programm bei der Bundestagswahl 2002 über Internet 3,6 Millionen Nutzer, bei der folgenden 2005 5,1 Millionen. Dieses Jahr haben bisher 2,7 Millionen über das Programm

ihre Meinungen online mit denen der Parteien verglichen. Zwar wird angezeigt, mit welchen Parteien man die größte Übereinstimmung hat – eine Wahlempfehlung sollte das Wahl-O-Mat-Ergebnis aber nicht sein.

Der Zweibrücker Beigeordnete Rolf Franzen erklärt, es gehe vor allem darum, dass sich Bürger mit politischen Themen auseinandersetzen. Franzen: „Mit der Antwort ‚Atomkraft ja oder nein‘ ist es nicht getan. Erst durch die Argumentation der einzelnen Parteien lernt man die Facetten des Problems kennen.“ Vor allem gehe es darum, sich der eigenen Position bewusst zu werden. Oberbürgermeister Helmut Reichling: „Es ist schlimm, dass viele Erst- oder Jungwähler nicht wählen, weil sie glauben, nichts verändern zu können. Dadurch verarmt die Demokratie, man wird anfällig für extreme Positionen.“ Er hoffe, dass der Wahl-O-Mat dazu beitrage, dass vor allem junge Leute wählen gehen oder sich sogar in der Partei oder Bürgerinitiative engagieren. „Das wäre ein gewaltiger Sieg für die Demokratie“, findet Reichling.



Welchen Standpunkt teile ich mit welcher Partei? Der Wahl-O-Mat hilft bei der Antwort. Jetzt auch in Zweibrücken. Foto: dpa

HINTERGRUND

Heute um 17 Uhr debattieren im Rahmen der Wahl-O-Mat-Aktion vier der sechs Bundestagskandidaten des Wahlkreises 211 Pirmasens/Zweibrücken im Audimax der Zweibrücker Fachhochschule: Anita Schäfer (CDU), Sabine Wilhelm (SPD), Frank Eschrich (Die Linke) und Fred Konrad (Die Grünen). In knapp zwei Stunden sollen die Kandidaten sich zu den Zielen ihrer Partei äußern. Anschließend probieren sie selbst den Wahl-O-Mat aus. ek

Im Internet:
www.wahl-o-mat.de

22./23. Schüler- und Jugendwettbewerb 2008/2009

Zum 22. und 23. Mal haben der Landtag und die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz mit ihrem Schüler- und Jugendwettbewerb in den Jahren 2008 und 2009 junge Leute dazu angeregt, sich mit gesellschaftspolitischen Fragestellungen auseinander zu setzen.

Themen des Wettbewerbs 2008

- 60 Jahre Israel: Jugend – Partnerschaften – Friedenswunsch
- Der Klimawandel und seine Folgen für uns - Muss uns erst das Wasser bis zum Halse stehen?
- Meine Zukunftsträume: Was will ich arbeiten, wie will ich leben?

Themen des Wettbewerbs 2009

- 20 Jahre nach dem Mauerfall – Was wissen wir von den neuen Bundesländern?
- Vorsicht und Rücksicht im digitalen Glashaus
- Viele Kulturen – gemeinsam leben: ein interkulturelles Miteinander

Bei beiden Wettbewerben haben sich über 1.000 Jugendliche beteiligt. Dass der Rekord von 233 eingereichten Arbeiten im Jahr 2008 im Jahr 2009 (152 Arbeiten) nicht erneut erreicht werden konnte, war auf einen sehr hohen Anteil an Einzelarbeiten im Jahr 2008 zurück zu führen.

Die Qualität und Vielfalt der textlichen, medialen und bildnerischen Darstellungsformen beeindruckten nicht nur die Jury-Mitglieder, sondern auch alle Verantwortlichen von Landtag und Landeszentrale, die sich mit den Schüler- und Jugendwettbewerben beschäftigen konnten: Textarbeiten



„Schule für Clowns“ Preisverleihung 2008



Dr. Dieter Schiffmann, Preisverleihung 2008

2008/2009

mit aufwändigen Gestaltungen und Ausschmückungen, Aquarelle und Bleistiftzeichnungen, großformatige Collagen, Plakate und Wandzeitungen, Plastiken und Installationen, CD-ROMs, Videos und Musikkassetten sowie Power-Point-Präsentationen, von denen etliche auch als Homepages ins Netz gestellt wurden.

Die Jury, zusammengesetzt aus regionalen Fachberatern für die unterschiedlichen Fächer und Schultypen sowie Vertretern des Landesjugendrings für die Beiträge aus der freien Jugendarbeit, hatte bei beiden Wettbewerben jede Menge Bewertungen vorzunehmen. Die Addition der vergebenen Punktzahlen entschied darüber, ob eine Arbeit eine Lobende Anerkennung, einen dritten, zweiten oder ersten Preis erhielt. In ihren Abschlusssitzungen hat die Gesamtjury schließlich auch die Sonderpreise vergeben.

Bei jedem Wettbewerb konnten die 1. und 2. Preise sowie ein Sonderpreis für die schulartübergreifend beste Klassenarbeit im Rahmen einer Feierstunde in Mainz verliehen werden. Dazu kamen jeweils über 300 Jugendliche in den Frankfurter Hof, wo die Urkunden und Preise durch die Landtagsvizepräsidentin Hannelore Klamm und die stellvertretende Direktorin der Landeszentrale, Frau Marianne Rohde, überreicht wurden. Musikalisch umrahmt wurden die Preisverleihungen durch eine Schülercombo des Mainzer Willigis-Gymnasiums; Vertreter der „Schule für Clowns“ sorgten mit artistischen Einlagen auf der Bühne und mit Improvisationen im Saal für Abwechslung und heitere Stimmung.



Zahlreiche Gäste kamen zu der Preisverleihung, 2008

22./23. Schüler- und Jugendwettbewerb

2008/2009

Am Nachmittag wurden dann die Preisträgerarbeiten im Rahmen einer Ausstellung im Landtagsfoyer präsentiert. Diese Ausstellungen waren jeweils vier Wochen lang allen Besucherinnen und Besuchern des Deutschhauses zugänglich. Für die Preisträgerinnen und Preisträger bestand abschließend die Gelegenheit, mit jugendgerechten Führungen die Landeshauptstadt Mainz und den Landtag im Deutschhaus kennen zu lernen.

Die Preisverleihungen und auch die daran anschließenden Ausstellungen der Preisträgerarbeiten fanden in Fernsehen, Rundfunk und Presse ein breites Echo

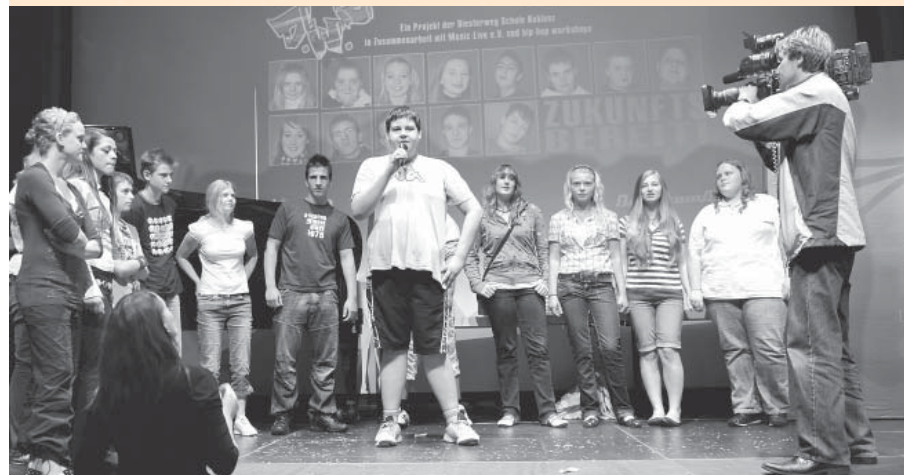
Zur Aufteilung der Wettbewerbsbeiträge nach Schulbereichen und freier Jugendarbeit sowie nach Themen, Arbeitsformen und Gestaltungsarten siehe die jeweiligen Statistiken S. xx



Marianne Rohde und Dieter Gube, Preisverleihung 2009



Combo, 2009



Hiphop-Raps, 2008



„Schule für Clowns“, 2009



Dr. Dieter Schiffmann (links) und Landtagsvizepräsidentin Hannelore Klamm (rechts), 2008



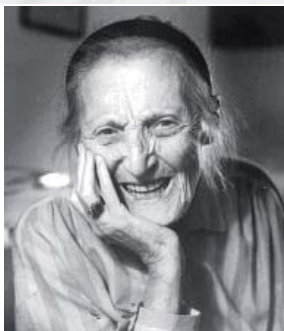
Landtagsvizepräsidentin Hannelore Klamm (links) und Marianne Rohde (rechts), 2009

2008/2009

Gerty Spies-Literaturpreis 2008/2009**Gerty Spies-Literaturpreis 18.09.2008 Katja Lange-Müller und
10.09.2009 Juli Zeh**

2008

Seit 1996 verleiht die LpB den seit 2006 mit 5.000,- EUR dotierten Gerty-Spies-Literaturpreis. Nachdem der Preis bis zum Jahr 2006 alle zwei Jahre vergeben wurde, erfolgt dies seit 2008 alljährlich. Mit diesem Preis sollen literarische Arbeiten zu gesellschaftspolitischen Themen gefördert werden. Der Gerty-Spies-Literaturpreis gehört inzwischen zu den anerkannten und bekannten Literaturpreisen im deutschsprachigen Raum. Der Literaturpreis der Landeszentrale für politische Bildung ist nach der 1897 in Trier geborenen Schriftstellerin Gerty Spies benannt. Als Jüdin wurde sie 1942 ins KZ Theresienstadt deportiert. Dort begann sie zu schreiben, um auch geistig zu überleben. Gerty Spies starb im Alter von 100 Jahren am 10. Oktober 1997 in München.



Gerty Spies

Bisher wurden mit dem Preis ausgezeichnet:

- Jean-Philippe Devisé (1996)
- Dr. Christiane Schmelzkopf (1998)
- Gabriele Weingartner (2000)
- Johano Strasser (2002)
- Ruth Almog (2004)
- Peter Härtling (2006)

Alljährlich im September lädt die Landeszentrale für politische Bildung zusammen mit dem SWR Mainz in das Foyer des Landesfunkhauses in Mainz, um dort im Rahmen von „Kultur im Foyer-Extra“ in angemessenem Rahmen den Gerty-Spies-Literaturpreis dem jeweiligen Preisträger zu überreichen.



Das Publikum folgt konzentriert der Lesung

Am 18. September 2008 erhielt die in Berlin lebende Schriftstellerin Katja Lange-Müller den Preis überreicht.



LpB-Direktor Dr. Dieter Schiffmann überreicht die Preisurkunde an Katja Lange-Müller

„Der Gerty-Spies-Literaturpreis ehrt eine wichtige, aufrichtige, emotionale Autorin, eine Frau mit schwerem Schicksal und starkem Charakter“, erinnert die Preisträgerin Katja Lange-Müller an Gerty Spies, die Namensgeberin des Preises. „Dass nun ich diesen Preis entgegennehmen darf, das ehrt auch mich – und nach Mainz, dieser lebendigen, gastfreundlichen Stadt, in der ich, 2002 ausgezeichnet mit dem Preis der Stadt Mainz, des ZDF und des Senders 3sat, ja etliche Monate wohnte und arbeitete, komme ich immer wieder sehr gern, erst recht aus diesem Anlass.“

Die Laudatio hielt Prof. Dr. Martin Lüdke. Dr. Sigfrid Gauch sprach im Auftrag der rheinland-pfälzischen Kulturministerin Doris Ahnen ein Grußwort.

Besondere Besucher (VIPs): Hans-Georg Meyer, LpB-Direktor a.D., Peter-Malzkorns Schwester – siehe Foto – Christoph Grimm



Diesjährige Gerty-Spies-Preisträgerin im Gespräch mit Prof. Martin Lüdke

Am 10. September 2009 erhielt die in Leipzig lebende Schriftstellerin Juli Zeh im Foyer des Landesfunkhauses des SWR in Mainz den von der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz gestifteten und mit 5.000 EURO dotierten Gerty-Spies-Literaturpreis überreicht.



Juli Zeh

„Der Gerty-Spies-Literaturpreis zeichnet bekanntermaßen herausragende literarische Arbeiten zu gesellschaftspolitischen Themen aus. Mit Juli Zeh ehrt unsere Jury eine bemerkenswerte Schriftstellerin, deren literarisches Werk bei den Lesern schon fast zwangsläufig politische Bildung in Gang setzt“ stellte Dr. Dieter Schiffmann, Direktor der Landeszentrale, bei der Preisvergabe fest. „Juli Zeh ist eine Ausnahmeerscheinung im deutschen Literaturbetrieb, eine engagierte Streiterin, die mit allen Gattungen des Schreibens für ihr Anliegen kämpft: Für die verantwortungsvolle Freiheit des Einzelnen gegenüber einem – unter dem Vorwand der Für- und Vorsorge – ausufernden Zugriff des Staates.“

Die Preisträgerin Juli Zeh erwiderte sichtlich erfreut über die Preiszuerkennung: „Da ‚Intellektuelle‘ – und erst recht weibliche Intellektuelle – heutzutage in einem seltsamen, leicht verächtlichen Ruf stehen, ist es nicht immer einfach, sich zu literarischgesellschaftlichem Engagement zu

bekennen. Der Gerty-Spies-Preis ist eine Bestätigung, dass solches Engagement geschätzt wird und wichtig ist. Das tut sehr gut.“

Die Laudatio hielt Prof. Dr. Martin Lüdke. Vera Reiß, Staatssekretärin im Kultur- Ministerium, sprach ein Grußwort in Vertretung der Ministerin Doris Ahnen.

Besondere Gäste: Vera Reiß, Peter Hartloff und andere MdL, Christoph Grimm, Kuratoriumsvorsitzender, Regierungssprecher Walter Schumacher, der Kulturdezernent der Stadt Mainz, Peter Krawietz

Die Preisverleihung wird alljährlich musikalisch umrahmt. 2008 war es der Frankfurter Cellist Frank Wolff, der dies u.a. mit seiner berühmten Verfremdung des „Deutschland-Liedes“ tat. 2009 war es die senegalesisch-deutsche Band „Afrikunda“.



Dicht gedrängt sitzen die Gäste im Foyer des SWR-Landfunkhauses



Es gratulieren der Preisträgerin (v.l.) Prof. Martin Lüdke, Staatssekretärin Vera Reiß und LpB-Direktor Dr. Dieter Schiffmann

2009

Besuchergruppen in der LpB

Immer wieder kommen größere oder kleinere Besuchergruppen in die Landeszentrale am Kronberger Hof um Näheres über Auftrag und Aufgaben der Landeszentrale für politische Bildung in Rheinland-Pfalz zu erfahren. Meist konnte die jahresaktuelle Power-Point-Präsentation über die politische Bildungsarbeit im Gerty-Spies-Saal gezeigt werden. Oft schloss sich auch noch eine Hausführung an, die immer auch die Bibliothek und den öffentlich zugänglichen Publikationsraum umfasste.



START-Stipendiatinnen und Stipendiaten zu Besuch in der Landeszentrale

2009	Pers.:
23.01. Mitarbeiter der Pressestelle des MBWJK	6
28.01. Europagruppe aus dem MUFV	15
06.02. Stipendiatinnen u. Stipendiaten der START-Stiftung	22
09.02. Auszubildende der Werbegrafik	10
10.02. Besuchergruppe aus Burgund	14
10.03. Fachschaft BWL der Uni Trier	21
30.03. Stelle Öffentlichkeitsarbeit des MBWJK	5
03.04. Studenten (Publizistik/Englisch) Uni Landau	18
21.04. BBS Landau	19
22.04. Gymnasium Betzdorf	23
23.04. Exkursionsgruppe VHS Koblenz	22
29.04. Studenten (PoWi) Uni Trier	21
07.05. Ungarn-Delegation (Hartloff, MdL)	10
08.05. Jungredakteure aus RLP	12
09.06. Praktikantengruppe MBWJK und Landtag	8
30.06. Gymnasium Bad Neuenahr	16
16.09. Gewerkschaftsjugend RLP	12
18.09. Mitarbeiter/Redakteure des Deutschlandfunks	6
16.10. Fachschaft BWL der Uni Mainz	17
28.10. BBS Frankenthal	8
05.11. Fachschaft PoWi der Uni Mainz	13
15.12. Referendare des Studienseminars Koblenz	15

2008/2009

Mainzer Landtagsseminare 2008/2009



113. Mainzer Landtagsseminar 2008



2008/2009

Mainzer Landtagsseminare 2008/2009

Bei allen Landtagsseminaren wurde den Teilnehmenden in einem ausführlichen 3-tägigen Programm die „Politikfabrik“ im Mainzer Deutschhaus näher gebracht. Zwei zeitintensive Besuche im Plenarsaal, zahlreiche Gespräche mit Abgeordneten, Mitarbeitern der Fraktionen und des Wissenschaftlichen Dienstes sowie Pressevertretern, mehrere Video-Einführungen und ein Live-Besuch bei der Sendung „Ländersache“ des SWR boten umfassende Informations- und Lernmöglichkeiten.

Bei den Schüler-Landtagsseminaren, die in Zusammenarbeit mit Andreas Jaeger vom Landtagsreferat „Informationen für Schüler und Jugendliche“ durchgeführt wurden, gab es besondere, auf die spezielle Zielgruppe zugeschnittene Angebote wie eine Internet-Rallye oder ein Rollenspiel.

Alle Teilnehmenden der Landtagsseminare verließen den Landtag in Mainz – so die immer wiederkehrenden Angaben in Fragebogen und Seminarkritik – besser und sachkundiger informiert als vorher und sehr zufrieden mit dem Angebot der Landeszentrale.



116. Mainzer-Landtagsseminar 2009



114. Mainzer Landtagsseminar 2008

Mainzer Landtagsseminare 2008/2009

Termine im Jahr 2008/2009:

27.02. – 29.02. 2008	112. Mainzer Landtagsseminar
16.04. – 18.04. 2008	113. Mainzer Landtagsseminar
27.08. – 29.08. 2008	114. Mainzer Landtagsseminar
12.11. – 14.11. 2008	115. Mainzer Landtagsseminar
04.02. – 06.02. 2009	116. Mainzer Landtagsseminar
04.03. – 06.03. 2009	117. Mainzer Landtagsseminar
02.09. – 04.09. 2009	118. Mainzer Landtagsseminar
11.11. – 13.11. 2009	119. Mainzer Landtagsseminar
14.05. – 16.05. 2008	20. Schüler-Landtagsseminar
10.12. – 12.12. 2008	21. Schüler-Landtagsseminar
25.03. – 27.03. 2009	22. Schüler-Landtagsseminar
09.12. – 11.12. 2009	23. Schüler-Landtagsseminar

2008/2009

Extremismus



Info-Tagung „Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus? Wir tun was!“ in Koblenz

Rechtsextremismus ist ein internationales und vielschichtiges Phänomen, das die ganze Gesellschaft durchzieht und zu einem Dauerproblem fast aller modernen Demokratien geworden ist. Rechtsextreme Einstellungspotenziale sind in allen Altersgruppen, unter beiden Geschlechtern und in allen sozialen Schichten vorhanden. Prävention gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Gewalt ist und bleibt daher ein zentraler Arbeitsbereich für die politische Bildung.

Konzeptionell gibt es bei der Landeszentrale für politische Bildung (LpB) verschiedene sich ergänzende Handlungsansätze. Hierzu zählen der Bereich der Veranstaltungen mit Modulen wie z.B. Tagungen, Vortrags- und Diskussionsforen, Aktionstagen, Seminaren, Ausstellungen etc. ebenso wie die Durchführung besonderer Projekte und die Arbeit in Netzwerken gegen Rechtsextremismus.

Veranstaltungen

In den Jahren **2008/2009** gab es eine Vielzahl von Eigenveranstaltungen der Landeszentrale ebenso wie auch eine Vielzahl von Veranstaltungen von Kooperationspartnern, die von der LpB in finanzieller, sachlicher und personeller Hinsicht unterstützt wurden.

Unter dem Titel

Info-Tagungen „Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus? Wir tun was! Eine Initiative für Rheinland-Pfalz“ fanden in den Jahren **2008 und 2009** Veranstaltungen mit jeweils über 100 Teilnehmern in Koblenz, Trier, Mainz, Speyer, Neuwied, Idar-Oberstein und Zweibrücken statt.

Die Tagungen, die im Jahr 2010 fortgesetzt werden, geben Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der politischen Ju-

gend- und Erwachsenenbildung und allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich aufgrund neuester Informationen mit der gegenwärtigen Situation auseinanderzusetzen. Schwerpunkte der Vorträge sind die neuesten Erkenntnisse sozialwissenschaftlicher Forschung, neueste Entwicklungen und Tendenzen aus der Sicht des Verfassungsschutzes/ der Präventionsagentur gegen Rechtsextremismus und die Rolle von Musik und Internet.

Neben Informationen werden praxisnahe transferierbare Themen und Beispiele für Lösungsansätze in Info-/Workshops (z.B. Argumentationstrainings gegen rechte Parolen, Beratungs- und Aussteigerprogramme, Internetportale, Materialien für Unterricht und Projektarbeit) angeboten. Darüber hinaus ist an eine intensive Vernetzung der bisherigen Bildungsarbeit auf lokaler und regionaler Ebene gedacht. Deshalb werden immer auch die jeweiligen lokalen Institutionen, Initiativen etc. in das Konzept der Tagung mit einbezogen. Die in den Info-/Workshops vorgestellten Inhalte wurden im Rahmen von sich anschließenden Veranstaltungen vertieft.

Ständige Kooperationspartner der LpB bei diesen Tagungen sind das Innenministerium, die Polizei und die Universität Koblenz-Landau, Campus Landau. An den Veranstaltungen sind jeweils auch Vertreter des Landesjugendamtes, von jugendschutz.net und von verschiedenen Jugendorganisationen, die sich gegen Rechtsextremismus engagieren, beteiligt.

Aus diesen Tagungen heraus ist die Publikation „Multiplikatoren gegen Rechtsextremismus“ entstanden, die 2009 im Lang-Verlag erschienen und auch über das Publikationsangebot zu beziehen ist.



Dr. Una Patzke beantwortet Fragen aus dem Publikum



In Speyer nahmen 150 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger an der Tagung teil.



Vortrags- und Diskussionsforen

Neben der kontinuierlichen Information über und Prävention gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Extremismus behandelt die LpB aktuelle Themen und thematische Schwerpunkte in **Vortrags- und Diskussionsforen**. **2008/2009** lag der Focus auf dem Thema „**Rechtsextremismus in Europa**“, das in mehreren Foren unter verschiedenen Aspekten beleuchtet wurde (siehe dazu das Kapitel „Europa“).

Außerdem fand in Bad Neuenahr/Ahrweiler ein **zweitägliches Forum zur Prävention gegen Gewalt und Rechtsextremismus** für 150 Absolventen und Fachleiter eines Studienseminars für Grund- und Hauptschulen statt, das sich mit Strategien zum Umgang mit Gewalt und zur Prävention gegen Rechtsextremismus befasste.

In Vorträgen und 11 Workshops wurden an den beiden Tagen zahlreiche Themen, Ansatzpunkte und Strategien diskutiert und in Präsentationen für Schule und Unterricht umgesetzt. Die LpB informiert darüber hinaus auch bei Veranstaltungen oder Weiterbildungen, die von anderen Instituti-

onen oder Organisationen durchgeführt werden. Auch in 2008/2009 wurden bei diversen Veranstaltungen, zu denen die LpB eingeladen wurde, **Vorträge zu den Themenbereichen Rassismus und Rechtsextremismus** gehalten.

Aktionstage gegen Rechtsextremismus

Die Aktionstage sind entweder generell dem Thema Rechtsextremismus oder speziellen Themen gewidmet. Unter anderem fand **2008** in einer Kooperation mit der hessischen Landeszentrale für politische Bildung, der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und dem Landesmuseum für Technik und Arbeit der Aktionstag „**MusikMachtMut. Aufspielen gegen Rechts**“ zum Thema „Musik der rechten Szene“ statt. Nach einem Vortrag von Klaus Farin, dem Leiter des Archivs der Jugendkulturen in Berlin zum Thema „Musik und Rechtsextremismus in Deutschland“ und verschiedenen Workshops (z.B. „Internet und Rechtsextremismus“, „Film und Rechtsextremismus“) spielten vier Bands aus Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, die sich gegen Rechts engagieren. Zum Abschluss des Tages diskutierten der Rapper Toni-L, Klaus Farin, Klaus Buchheit und Prof. Dr. Kurt Möller zum Thema „Jugendszenen und Rechtsextremismus in Deutschland“.

Themen der Workshops waren:

- „Ich schau hin!“ Wie Filme und ihre Machart uns für den Alltag sensibilisieren können
- Maskenspiel – eine Methode um „Damals“ und „Heute“ in Verbindung zu bringen
- Wer nicht hilft macht mit – Entwickeln von Zivilcourage
- Das Thema Nationalsozialismus in Kinderbüchern
- Kinder suchen Frieden
- Ein Weg gegen Gewalt – Mediation in der Grundschule „Kinder lösen Konflikte selbst“
- Gewaltdeeskalationstraining
- Projekttag zu Rechter Ideologie und praktischer Handlungskompetenz für Multiplikatoren/Innen in Schule und Jugendarbeit
- „Faustlos“ – Ein Programm zur Prävention von aggressivem und gewaltbereitem Verhalten bei Kindern
- Lieder gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit
- Möglichkeiten der pädagogischen Arbeit in der Gedenkstätte Osthofen

Themenschwerpunkt „Antisemitismus“

2008 lag ein besonderer Schwerpunkt auf dem aktuellen Thema „Antisemitismus“, das durch verschiedene Veranstaltungen unter unterschiedlichen Aspekten beleuchtet wurde. Mit der vierwöchigen **Ausstellung „Antisemitismus? Antizionismus? Israelkritik?“** informierte die LpB über aktuelle Erscheinungsformen des Antisemitismus in Deutschland und Europa. Anhand von Karikaturen und Fotografien wurde dargestellt, wie sich judenfeindliche Stereotype und antisemitische Argumentationsmuster bis heute gehalten haben und immer wieder virulent werden.

Die Besucher und Besucherinnen sollten für antisemitische Erscheinungsformen, wie sie heute in öffentlichen Diskursen und in unterschiedlichen sozialen Milieus auftreten, sensibilisiert werden.



Blick in die Ausstellung „Antisemitismus? Antizionismus? Israelkritik?“ im Mainzer Rathaus



V. l. n. r.: Dr. Una Patzke, Dr. Dieter Schiffmann, Prof. Dr. Wolfgang Benz, Monsignore Klaus Mayer

Juden werden heute häufig – abgesehen von der extremen Rechten – nicht mehr als „Rasse“ oder wegen ihrer Religion diskriminiert, sondern weil sie als Bedrohung per se, als wichtige Bereiche der modernen Gesellschaft kontrollierende Macht, empfunden werden. Ein zentrales Element des heutigen Antisemitismus sind daher antisemitische Verschwörungstheorien, wie sie z.B. anlässlich der Anschläge auf das World Trade Center oder im Zusammenhang mit dem Irak-Krieg aufgestellt wurden.

Die Ausstellung wurde konzipiert von der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem und dem Zentrum für Antisemitismusforschung in Berlin und war nach der ersten Station im Auswärtigen Amt in Berlin in verschiedenen Städten wie z.B. Dresden, Magdeburg und München zu sehen.

Wie auch bei den vorherigen Stationen war das öffentliche Interesse an der Ausstellung in Mainz sehr groß: Nach der Eröffnung durch den Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, Michael Ebling, und Herrn Prof. Wolfgang Benz, dem Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung in Berlin, wurde sie während der knapp vierwöchigen Ausstellungsdauer von einer außerordentlich großen Anzahl von Besuchern frequentiert. Im Anschluss an die Präsentation in Mainz war die Ausstellung im Deutschen Bundestag zu sehen.



Staatssekretär Michael Ebling bei der Ausstellungseröffnung

Der Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung, Prof. Dr. Wolfgang Benz, erläutert die Inhalte der Ausstellung.

Dr. Juliane Wetzel vom Zentrum für Antisemitismusforschung in Berlin erläutert Ursachen und Entwicklung von Antisemitismus



Vorträge

Weiterhin fanden innerhalb des Themenschwerpunkts „Antisemitismus“ zwei **Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen** statt.

Dr. Juliane Wetzel vom Zentrum für Antisemitismusforschung in Berlin referierte über

„Ursachen und Entwicklung von Antisemitismus“.

Sie ging auf die sehr lange Geschichte des Antisemitismus ein, der seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs keineswegs überwunden ist. Auch im 21. Jahrhundert sehen sich Juden in vielen Ländern Vorurteilen und Übergriffen ausgesetzt.

Antisemitische Einstellungen, ihre Verbreitung und Tradierung seien nicht monokausal erklärbar. Dr. Wetzel erläuterte spezifische Motive und Argumentationsmuster der Judenfeindschaft.

Auf sehr großes Interesse bei den über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stieß auch der Vortrag des ehemaligen Bürgermeisters und Kulturdezernenten der Stadt Mainz, Dr. Anton Maria Keim **„Magenza – das jüdische Mainz“**.

Die jüdische Gemeinde Mainz ist eine der ältesten und traditionsreichsten jüdischen Gemeinden in Deutschland. Im

Hochmittelalter bildete Mainz zusammen mit Worms und Speyer ein international bekanntes kulturelles und geistiges Zentrum jüdischen Lebens in Mitteleuropa. Dr. Keim erläuterte die Geschichte, in der Phasen kultureller und wirtschaftlicher Prosperität immer wieder mit Phasen der Verfolgung, Vertreibung und Vernichtung wechselten.

Netzwerkarbeit

Die Arbeit gegen Fremdenfeindlichkeit, Gewalt und Rechtsextremismus kann nur gelingen, wenn alle gesellschaftlich relevanten Gruppen bzw. die mit dieser Thematik befassten Institutionen kontinuierlich kooperieren. Die LpB arbeitet aktiv in Einrichtungen/Netzwerken gegen Rechtsextremismus mit, so z.B. in der Präventivagentur gegen Rechtsextremismus, in der Steuerungsgruppe von Balance2006 Rheinland-Pfalz und dem Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus Rheinland-Pfalz. Aus dieser Netzwerkarbeit heraus entwickeln sich auch gemeinsame Projekte. So wird zur Zeit als Reaktion auf verstärkte Werbeaktionen der Rechtsextremisten unter jungen Menschen in einer Kooperation der Landeszentrale für politische Bildung, der Präventionsagentur gegen Rechtsextremismus des Innenministeriums, dem Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung – Abteilung Landesjugendamt – und dem Polizeipräsidium Mainz ein Präventionskonzept und eine Handreichung gegen Rechtsextremismus für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren entwickelt.



Bei den Info-Tagungen gegen Rechtsextremismus referiert der Verfassungsschutz über neueste Entwicklungen und Tendenzen in der rechten Szene

SCHULE OHNE RASSISMUS

SCHULE MIT COURAGE

2008/2009

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Mobbing, Bullying, Diskriminierung und Gewalt sind im Alltag von Schulen kein Fremdwort. Zudem sind Jugendliche zu einer besonderen Zielgruppe rechtsextremer Parteien geworden.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken hat die Landeszentrale für politische Bildung (LpB) im April 2008 die Landeskoordination für das europaweite Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SOR – SMC) übernommen. SOR – SMC ist eine Initiative von und für Schülerinnen und Schüler, die sich aktiv und langfristig gegen jede Form von Diskriminierung und Rassismus und für eine tolerante, gewaltfreie und demokratische Gesellschaft engagieren wollen.

Bei SOR – SMC handelt es sich um eine europäische Jugendbewegung und zugleich das größte Schulnetzwerk in Deutschland. Das Projekt wurde 1988 in Belgien zur Sensibilisierung Jugendlicher gegen Rassismus entwickelt und 1995 in Deutschland eingeführt. Der Titel wurde in „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ erweitert, um die gesamte Bandbreite der Diskriminierungen, die es zu überwinden gilt, zu verdeutlichen und die aktive Rolle, die Schülerinnen und Schülern in diesem Projekt zukommt, zu unterstreichen. SOR – SMC ist nicht nur ein Programm gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus, es geht auch um kleine und große Konflikte im Schulalltag, um Vorurteile, Mobbing, Diskriminierung oder Gewalt.

Das Besondere des Projektes ist, dass Jugendliche sich aus eigener Motivation heraus dafür entscheiden, Toleranz zu lernen und zu leben und selbst darüber entscheiden, wie sie ihr Umfeld, ihr Umgehen miteinander und ihre Zukunft gestalten wollen. Aus eigenem Antrieb und in eigener Verantwortung treten sie für Toleranz, für Integration und für eine gewaltfreie demokratische Gesellschaft ein. Sie setzen sich ein für Multikulturalität als Chance, für Fairness und



Unter der Leitung der Landeskoordinatorin Dr. Una Patzke betreut die LpB die Projektschulen. Sie vernetzt die Schulen untereinander, sie hilft bei der Konzeption und Durchführung von Projekten und vermittelt Projektpartner. Sie informiert und berät interessierte Schulen und führt Netzwerktreffen durch.

für Chancengleichheit. Dabei geht es nicht nur darum, für alle Formen von Diskriminierung, Gewalt und Rassismus zu sensibilisieren, sondern auch darum, andere zu motivieren, sich ebenfalls für die Werte unserer Demokratie, für den Abbau von Vorurteilen, für gegenseitige Akzeptanz und für die Achtung voreinander einzusetzen.

Bundesweit wurden bislang ca. 700 Schulen ausgezeichnet. In Rheinland Pfalz ist die Zahl der Projektschulen seit Bestehen der Landeskoordination von 11 im April 2008 auf 32 „Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage“ im Dezember 2009 angewachsen; weitere Schulen sind auf dem Weg. Das sind in absoluten Zahlen ausgedrückt ca. 30.000 Schülerinnen und Schüler, die sich in Rheinland-Pfalz für Toleranz und Integration und gegen Vorurteile, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit engagieren.

Der erste Schritt zu einer „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist eine Unterschriftenaktion, in der sich mindestens 70 Prozent der Mitglieder der Schulgemeinschaft (Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Sozialpädagoginnen und -pädagogen, Sekretärinnen, Hausmeister, etc.) zu den Grundsätzen von SOR – SMC bekennen. Gleichzeitig sucht die Schule sich eine prominente Persönlichkeit, die die Patenschaft für die Schule übernimmt und sie bei Aktionen und Projekten gegen Gewalt, Diskriminierung und Rassismus unterstützt.

Als Paten fungieren u.a. Sportler wie Daniel Gunkel vom FSV Mainz 05, Sascha Kotysch vom 1. FC Kaiserslautern Politiker, z.B. die US-Generalkonsulin Jo Ellen Powell, Mitglieder des rheinland-pfälzischen Landtags oder des deutschen Bundestags Künstler wie der Kabarettist Bülent Ceylan, die Gruppe Blind oder der Hip-Hopper Hosni Personen oder Personengruppen des öffentlichen Lebens: u.a. der Weltschiedsrichter Markus Merk, der Rotary-Club Koblenz oder das Chawwerusch-Theater in Herxheim



Schulen stellen ihre Projekte vor ...

Mit der Aufnahme in das Projekt verpflichtet sich die Schule, jedes Jahr mindestens ein Projekt gegen Fremdenfeindlichkeit und Extremismus durchzuführen.

SOR - SMC hat ein überzeugendes Konzept: Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung, führen Projekte zur Überwindung von Intoleranz, Gewalt und Rassismus durch und entwickeln dadurch genau diejenigen Eigenschaften, die wir brauchen, um diese Erscheinungen auf Dauer zu überwinden. Das Projekt ist für alle Schultypen und für alle Altersstufen geeignet und es bindet die gesamte Schulgemeinschaft mit ein.

Die Projekte an den Schulen sind sehr zahlreich und vielfältig; die Palette reicht vom Malprojekt im Kunstunterricht zum Thema Fremdenfeindlichkeit bis zum Argumentationstraining gegen rechte Parolen, von der Themenausgabe der Schülerzeitung bis hin zum Rock gegen Rechts mit Schülerbands. Die Schüler schreiben Theaterstücke gegen Extremismus und führen sie auf. Sie informieren sich über Angebote und Partner, sie holen Ausstellungen und Aktionen an ihre Schule und suchen sich Finanzierungsmöglichkeiten z.B. durch Kontakte zu ortsansässigen Vereinen oder Unternehmen. Sie organisieren Projektstage und Projektwochen gegen Gewalt und Diskriminierung und für Toleranz und gegenseitige Akzeptanz. Sie fahren zu Gedenkstätten und organisieren Sportturniere und multikulturelle Feste – und das sind nur wenige Beispiele der vielen Initiativen, die an den SOR – SMC – Schulen in Rheinland-Pfalz in 2008 und 2009 realisiert wurden.

Das erste Netzwerktreffen der rheinland-pfälzischen Projektschulen fand unter dem Motto „Mit Courage für Vielfalt“ am 5. Dezember 2008 in der Gedenkstätte Osthofen



und das Publikum nimmt viele Ideen und Anregungen mit nach Hause

in Kooperation mit dem Netzwerk für Demokratie und Courage statt. 120 Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer diskutierten nach der Methode „World Café“ prinzipielle und aktuelle Fragen zum Thema Diskriminierung, Mobbing, Fremdenfeindlichkeit, Extremismus und Rassismus. Sie nutzten die Gelegenheit zum Kennenlernen, zum Austausch und zu neuester Information auch auf dem „Markt der Möglichkeiten“, wo sich weitere Kooperationspartner präsentierten.

Die Resonanz beim zweiten Netzwerktreffen am 4. Dezember 2009 ebenfalls in der Gedenkstätte Osthofen war noch größer: 180 Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer diskutierten bei den Vorträgen und in den Workshops über die Themenschwerpunkte Nachhaltigkeit im Projekt, Musik der rechten Szene, Styles und Codes und Extremismus im Internet.

Bei beiden Treffen gründeten sich Initiativen und Projektgruppen aus verschiedenen Schulen. Aufgrund der wachsenden Zahl von Schulen wird es außer den landesweiten auch regionale Treffen geben, die bestimmten Themenbereichen, z.B. Gewalt an Schulen, gewidmet sein sollen.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Aktion

SCHULE OHNE RASSISMUS
SCHULE MIT COURAGE



Arbeit in den Workshops



Bildung: Pestalozzi-Hauptschule wird „Schule ohne Rassismus“ / Erste Auszeichnung in Ludwigshafen

Breiter Kampf gegen Intoleranz

Von unserem Redaktionsmitglied
 Thomas Schrott

„Wenn Dich die Hautfarbe eines anderen stört, bist Du einer, der nicht auf diese Schule gehört“, rappten Jugendliche der Pestalozzi-Hauptschule unter großem Beifall. In einer künstlerisch umrahmten Feier wurde gestern die erste Bildungseinrichtung in Ludwigshafen und die erste Hauptschule in Rheinland-Pfalz als „Schule ohne Rassismus“ ausgezeichnet. Über 80 Prozent der Schüler und Lehrer haben sich bislang schriftlich verpflichtet, gegen Diskriminierungen vorzugehen und bei Konflikten einzugreifen. Landesweit wurde die Plakette an 14 Schulen vergeben.

„Als uns die ersten Anregungen für diese Aktion gemacht wurden, waren wir skeptisch. Dies ist aber mittlerweile einer großen Freude gewichen“, verhehlte Rektor Lothar Blase die anfängliche Zurückhaltung nicht. Monatelang hätten sich dann aber zwei Lehrer mit Feuereifer auf das Projekt gestürzt und eine Unterschriftensammlung gestartet.

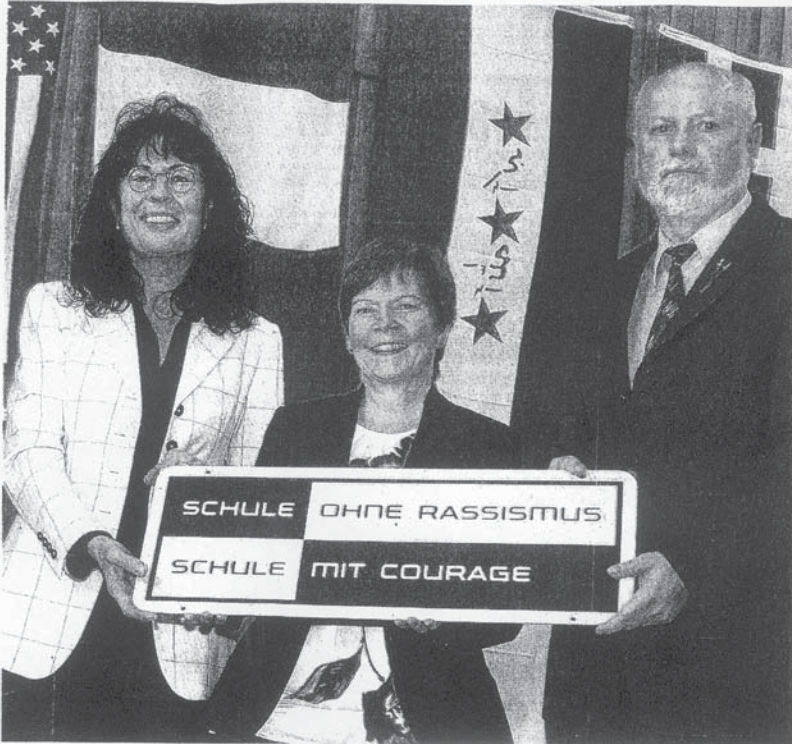
„Vorurteile sind verführerisch“

„Es war beeindruckend, als alle Schüler im März mit roten Karten im Schulhof ein Zeichen gegen Rassismus gesetzt haben“, betonte US-Generalkonsulin Jo Ellen Powell, die die Patenrolle für die Schule übernahm.

„Im Alltag lernen die Jugendlichen, dass Stereotypen falsch sind“, sagte die Diplomatin und verwies auf das gute Zusammenleben von 31 Nationen in der Schülerschaft. „Hier ist es fast wie eine Vollversammlung der Vereinten Nationen.“

Courage gegen Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit sei leider nicht selbstverständlich, ergänzte Dr. Richard Hartmann, Abteilungsleiter im Mainzer Bildungsministerium. Ein mutiges Eintreten gehöre aber zur Grundlage für Demokratie, Menschenwürde und Gerechtigkeit. Vorurteile seien hingegen verführerisch, weil man „darüber nicht nachdenken muss und sich erhaben über andere fühlen kann.“

„Es gibt auch eine subtile Form der Ausgrenzung, das fällt häufig gar



Plakette mit Selbstverpflichtung: Die Pestalozzi-Hauptschule ist eine „Schule ohne Rassismus“. Darüber freuen sich (v.l.) Una Patzke von Landeszentrale für politische Bildung, US-Generalkonsulin Jo Powell und Rektor Lothar Blase. BILD: RITTELMANN

nicht so stark auf“, mahnte OB Eva Lohse zur Wachsamkeit. Gleichwohl stellte sie der Schule ein gutes Zeugnis aus. „Hier lebt ein guter Geist“, sagte Lohse. Die Schule habe sich schon bei vielen Aktionen zu Ausbildungsplätzen oder in Migranten- und Freiwilligenprojekten engagiert. Die Pestalozzi-Schule sei daher eine „Vorzeigeschule“.

Überreicht wurde die Auszeichnung von Una Patzke von der Landeszentrale für politische Bildung. Eine erfreuliche Nachricht hatte zuvor Generalkonsulin Powell parat. Die Schule wird in ein US-Austauschprogramm aufgenommen.

Verpflichtung: Bei Konflikten eingreifen

■ Die „Schule ohne Rassismus“ ist ein europaweites Netzwerk mit über 700 Schulen, davon 492 in Deutschland. In Mannheim wurden bereits das Ursulinen-Gymnasium und die Umland-Hauptschule ausgezeichnet. In der Region sind es Gymnasien in Heidelberg, Lampertheim, Neustadt und Grünstadt sowie die Berufsbildenden Schulen in Edenkoben.

■ Voraussetzung für den Titel: Mindestens 70 Prozent der Schüler und

Lehrer verpflichten sich per Unterschrift, sich gegen jede Form der Diskriminierung an der Schule einzusetzen und bei Konflikten einzugreifen. Die Plakette ist eine „Selbstverpflichtung für die Zukunft“.

■ Die Pestalozzi-Hauptschule ist mit 410 Schülern die größte Hauptschule in Ludwigshafen. Der Ausländeranteil beträgt 85 Prozent. Unter den Schülern sind 31 Nationen vertreten

■ Weitere Infos unter www.schule-ohne-rassismus.org



■ Mit dem Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ befasst sich auch die Publikation „Aufmerksam – Courage macht an!“, die von der Landeszentrale im Jahr 2008 erarbeitet und herausgegeben wurde. Sie stellt die Grundidee, Prinzipien und Entwicklung des Projektes aus rheinland-pfälzischer Sicht dar.



Einige Teilnehmer an der Podiumsdiskussion der Veranstaltung in Koblenz aus der Reihe „Zukunft gemeinsam gestalten – Integration braucht politische Partizipation“

Migration/Integration

Die stetig wachsende ethnische, kulturelle und religiöse Heterogenität ist eine der großen Zukunftsaufgaben, der sich Europa und damit auch Deutschland als bevorzugte Einwanderungsregionen stellen müssen. Ökonomische und politische Faktoren, ungleiche demographische Entwicklung, Arbeitskräftebedarf und Klimawandel sind nur einige der Faktoren, die die Migration auch weiterhin begünstigen werden. Die Landeszentrale für politische Bildung (LpB) betrachtet es deshalb als eine Aufgabe politischer Bildung, das Miteinander der Kulturen zu fördern und den wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Austausch zu unterstützen. Dazu bedarf es neben nationalem Handeln auch des Auf- und Ausbaus europäischer Strukturen.

Dieser Thematik hat die LpB im Jahre **2008** in Mainz mit dem **Forum**

„Einwanderungskontinent Europa: Migration und Integration im Kontext europäischer Staaten und europäischer Politik“ Rechnung getragen. Nach Vorträgen von Prof. Dietrich Thränhardt („Lernen von wem? Zuwanderung und Integration im Vergleich europäischer Länder“) und Dr. Maren Borkert („Zuwandererpolitik in der Europäischen Union: Chancen, Herausforderungen, Implikationen“) diskutierten die Referenten mit Experten aus der Praxis, unter anderem der Beauftragten des Landes Rheinland-Pfalz für Migration und Integration, Frau Maria Weber.

In einer demokratischen Bürger- und Einwanderungsgesellschaft ist die politische, soziale, berufliche und kulturelle

Teilhabe von Migrantinnen und Migranten eine wichtige Rahmenbedingung für erfolgreiche Integration. Leider sind Migrantinnen und Migranten aber nach wie vor an vielen Stellen benachteiligt und in den Entscheidungsgremien von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft unterrepräsentiert.

Die Förderung der politischen Partizipation von Migrantinnen und Migranten ist ein erklärtes Ziel der Integrationspolitik sowohl auf europäischer wie auch auf nationaler Ebene. Insbesondere die Kommunen haben erkannt, wie wichtig gerade ihre Rolle in diesem Kontext ist. Ein Baustein dieses Prozesses in Rheinland-Pfalz war die Reform der kommunalen Ausländerbeiräte und die damit verbundene Weiterentwicklung zu kommunalen Beiräten für Migration und Integration, die am 8. November 2009 neu gewählt wurden.

Im Vorfeld dieser Wahlen stellte die LpB unterschiedliche Möglichkeiten und Potentiale der politischen Partizipation vor und diskutierte diese Möglichkeiten in Bezug auf ihre Integrationskraft für Politik und Gesellschaft.

Die Veranstaltungsreihe

„Zukunft gemeinsam gestalten – Integration braucht politische Partizipation“ war eine Kooperation der LpB mit der Beauftragten der Landesregierung für Migration und Integration und der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Rheinland-Pfalz. Sie bot in Worms, Koblenz und Kaiserslautern den Beteiligten wie den jeweils 90 – 100 Teilnehmern ein Forum, um Erfahrungen auszutauschen, wie die demokratische Mitbestimmung von Menschen mit Migrationshintergrund unterstützt wird bzw. welche Strategien notwendig sind, um z. B. die Repräsentanz von Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern mit Migrationshintergrund gezielt zu verstärken.



Dr. Dieter Schiffmann



Miguel Vicente, Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration



Dr. Una Patzke



Ratssaal in Worms



Auch von Seiten der Kommunalen Parlamente war das Interesse groß, sich auszutauschen über Möglichkeiten und neue Ideen zur Erhöhung der politischen Partizipation von Migrantinnen und Migranten

Nach Vorträgen von Prof. Dr. Dietrich Thränhardt zu Möglichkeiten und Chancen demokratischer Beteiligung von Migranten in Deutschland im Vergleich mit anderen europäischen Ländern und Dr. Florian Edinger zur Reform der Ausländerbeiräte in Rheinland-Pfalz diskutierten Politikerinnen und Politiker aus den Ratsfraktionen, aus Land- und Bundestag mit Vertreterinnen und Vertretern der Ausländerbeiräte, der örtlichen Migrantenorganisationen und der Kommunalverwaltung.

Im Dialog zwischen Politik, Wissenschaft und Praxis wurden Vorschläge und Positionen für eine Verbesserung der Integration und der politischen Partizipation erarbeitet.

Die Veranstaltungsreihe brachte Politik und Migrantinnen und Migranten einander näher und zeigte viele Ansatzpunkte für die Zukunft auf.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit der Kooperationspartner wird fortgesetzt, weitere Veranstaltungen sind bereits

terminiert. Außerdem wird es unter anderem eine Zusammenarbeit im Rahmen des Projektes des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge „Integration als Gemeinschaftsaufgabe – Politische Partizipation von Migranten erhöhen, kommunale Integrationspolitik stärken“ (unter Federführung der Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration, Laufzeit 1.11.2009 – 31.10.2012), an dem auch kommunale Spitzenverbände, die Kommunalakademie, das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen und die Otto-Benecke-Stiftung beteiligt sind, geben.

Ebenso wie im Bereich Extremismus kann auch im Themenkomplex Migration/Integration die Arbeit nur erfolgreich sein, wenn alle mit dieser Thematik befassten Institutionen und Organisationen kontinuierlich kooperieren. Deshalb arbeitet die LpB mit allen in der Migrations- und Integrationsarbeit tätigen Institutionen und Organisationen zusammen, z.B. im Landesbeirat für Migration und Integration.



Publikum in Koblenz



Dr. Florian Edinger, Stellvertreter der Beauftragten der Landesregierung für Migration und Integration



Prof. Dr. Dietrich Thränhardt, Universität Münster



Podiumsdiskussion in Kaiserslautern



Europa

Die Europäische Union mit ihren mittlerweile 27 Mitgliedsstaaten bildet den größten Wirtschaftsraum der Welt, sie hat sich eine gemeinsame Währung gegeben und den Binnenmarkt weiterentwickelt. Bei allen Erfolgen braucht Europa 60 Jahre nach dem Kongress von Den Haag neue Ideen und Strategien, um Herausforderungen wie z.B. Globalisierung, Klimaschutz, Migration oder eine aus der wachsenden ethnischen, religiösen und kulturellen Vielfalt häufig entstehende Fremdenfeindlichkeit bewältigen zu können. Deshalb widmete die Landeszentrale für politische Bildung in den Jahren 2008 und 2009 eine Veranstaltungsreihe dem Thema „Extremismus in Europa“.

Sie vermittelten aktuelle Informationen über extremistische Strömungen und Parteien in den verschiedenen Ländern West- und Osteuropas und beschäftigten sich mit Fragen wie Strukturen und Vernetzung der rechten Szene in Europa, historische Hintergründe und aktuelle Erscheinungsformen und der Vernetzung mit der rechtsextremen Szene in Deutschland.

An den Podiumsdiskussionen nahmen Experten aus Theorie und Praxis (so z.B. Mitglieder des Europäischen Parlaments, Mitglieder des rheinland-pfälzischen Landtags und Polizeipräsidenten) teil. Neben Potentialen und Perspektiven europäischer Politik bei der Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus wurden vor allem auch Aspekte der Arbeit vor Ort und Chancen und Perspektiven für die Zukunft thematisiert.

In Kaiserslautern standen Strukturen, Ursachen und Tendenzen von Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus in Europa und Ansätze europäischer Politik zur Bekämpfung von Rassismus im Focus. Es wurde deutlich, dass Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Rechtsextremismus als internationale und vielschichtige Phänomene ein Problem aller modernen Gesellschaften in Europa sind. Rechtsextreme Gruppen und Parteien sind mittlerweile europaweit stark vernetzt und haben sich als politische Akteure etabliert.

2008/2009

Veranstaltungsreihe „Extremismus in Europa“

Im Rahmen der Reihe fanden drei Vortrags- und Diskussionsforen statt:

Veranstaltungsorte und -themen:

- Kaiserslautern – „Bedrohtes Europa? Rassismus und Rechtsextremismus als Herausforderung für die Demokratie“
- Osthofen, Gedenkstätte KZ – „Rechtsextremismus in Europa – ein Handlungsfeld europäischer Politik?“
- Mainz – „Strategien gegen Rechtsextremismus in Europa“



Auf dem Podium diskutierten in Kaiserslautern: Wolfgang Erfurt, Polizeipräsident, Dr. Jürgen Winkler, Politikwissenschaftler, Dr. Una Patzke, Dr. Dieter Schiffmann, Joachim Färber, Beigeordneter der Stadt Kaiserslautern, Kurt Lechner, Europaabgeordneter



Publikum in Osthofen



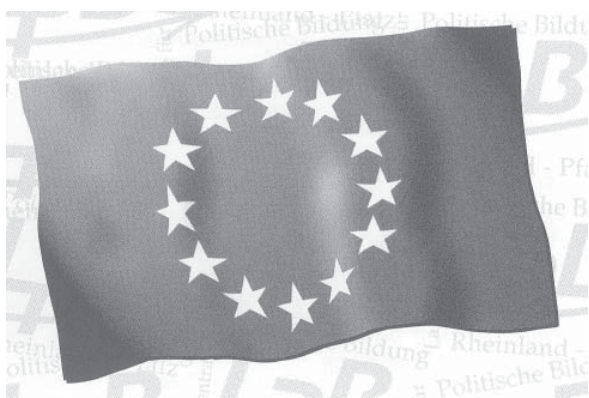
In der sich anschließenden Podiumsdiskussion wurde unter anderem die Rolle der EU bei einer sehr unterschiedlichen Situation in den Mitgliedsländern thematisiert.

In der Podiumsdiskussion wurde unter anderem über historische Hintergründe und aktuelle Erscheinungsformen aus regionaler und europapolitischer Perspektive debattiert.

Das Vortrags- und Diskussionsforum in Osthofen thematisierte durch Vorträge von Dr. Jürgen Winkler von der Universität Mainz und Dr. Tom Thieme von der TU Chemnitz den Vergleich zwischen West- und Ostmitteleuropa. Sie beschäftigten sich unter anderem mit der Situation, dass die rechte Szene in Europa auf vielen Ebenen zusammen arbeitet und dabei gezielt die unterschiedlichen Gesetzeslagen in den einzelnen Ländern nutzt. Diese Entwicklung erfordert ein gemeinsames und koordiniertes Gegenengagement auf europäischer Ebene. Die Bekämpfung de-

mokratiefeindlicher Bewegungen wird zunehmend als europäische Frage begriffen, die Europäische Union steht vor der Aufgabe, eine entsprechende Politik auf supranationaler Ebene zu entwickeln.

Als Abschluss der Reihe präsentierten Dr. Orkan Kösemen von der Bertelsmann-Stiftung und Dr. Britta Schellenberg vom Centrum für Angewandte Politikforschung (CAP) der Ludwig-Maximilians-Universität München ihre neueste Initiative „Strategien gegen Rechtsextremismus in Europa“. Sie knüpft an frühere Projekte an und entwickelt Handlungsempfehlungen gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit auf verschiedenen Ebenen (Gesetzgebung, Politische Institutionen und Akteure, Zivilgesellschaft und Medien).





Über die Ideen für die Zukunft Europas diskutierten im Ratssaal in Ludwigshafen: Dr. Eva Lohse, Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen, Jürgen Creutzmann, MdL, Christa Kläß, MdEP, Dr. Dieter Schiffmann, Andreas Bahner, stellv. Chefredakteur der Rheinpfalz, Heide Rühle, MdEP, Jutta Steinruck, MdL

Dr. Britta Schellenberg sprach über die „Struktur der radikalen Rechten in Europa“ und Dr. Orkan Kösemen über „Strategien für die Bekämpfung der radikalen Rechten in Europa“. Gegenstände der Podiumsdiskussion waren u.a. das Ergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament, die Übertragbarkeit bestimmter „Gegenstrategien“ und die Arbeit von Programmen wie z.B. „Vielfalt tut gut“.

2009

Vortrags- und Diskussionsforen

Zwischen dem 4. und 7. Juni 2009 fand die Wahl zum Europäischen Parlament statt.

Im Vorfeld dieser Wahl lud die Landeszentrale für politische Bildung unter dem Titel „Ideen für Europa – die Zukunft gemeinsam gestalten“ in Ludwigshafen zu einer Diskussionsveranstaltung mit den Kandidatinnen und Kandidaten für das Europäische Parlament. Nach einem Vortrag von Prof. Dr. Siegfried Magiera („Die Europäische Union – ein Europa für die Bürger?“) diskutierten ca. 120 Teilnehmer mit den Kandidatinnen und Kandidaten über aktuelle Fragen europäischer Politik.

Als wichtige Aspekte wurden dabei u.a. herausgearbeitet:

- Europa wird langfristig nur funktionieren, wenn dieses einmalige Projekt auch von den Menschen in Europa verstanden und mitgetragen wird
- Erforderlich ist ein europäisches Bewusstsein, eine europäische Identität, die auf gemeinsamen Werten, einer gemeinsamen Geschichte und Kultur aufbaut
- Über künftige Erweiterungen wird kontrovers diskutiert, die Aufnahmefähigkeit der EU hängt ganz wesentlich von der Weiterentwicklung ihrer Institutionen und ihrer Politik ab

Am 1. Dezember 2009 trat der Vertrag von Lissabon in Kraft, mit dem die Institutionen der EU modernisiert und ihre Arbeitsmethoden optimiert werden. Am Vorabend dieses Datums veranstaltete die Landeszentrale für politische Bildung das Vortrags- und Diskussionsforum **„Die EU im Spannungsfeld von Integration und Erweiterung“**. Die Veranstaltung begann mit Vorträgen von Prof. Berthold Rittberger, Inhaber des Lehrstuhls für Politische Wissenschaft und Zeitgeschichte an der Universität Mannheim, zum Thema „Heilmittel oder Placebo? Der Vertrag von Lissabon und das Demokratiedefizit der EU“ und Dr. Otto Schmuck, Leiter der Abteilung Europa in der Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und bei der Europäischen Union, zum Thema „Die Bürger in Europa - Einstellungsmuster und Chancen der Mitwirkung“. Nach der anschließenden Gesprächsrunde mit den Referenten diskutierten die ca. 100 Teilnehmer über Konzepte und Strategien, die der Europäischen Union im Spannungsfeld von Integration und Erweiterung gegenwärtig zur Verfügung stehen. Im Mittelpunkt des Interesses stand zum einen der am nächsten Tag in Kraft tretende Vertrag von Lissabon mit seinen Neuerungen in inhaltlicher wie auch in personeller Hinsicht. Das Interesse focussierte sich außerdem auf Perspektiven der weiteren Integration und Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung.



2008/2009



Die Aktionstage für die UN-Millenniumziele 2015 auf dem Liebfrauenplatz in Mainz



Paul Diassy und AFRIKUNDA eröffnen den Aktionstag 2009

Im Berichtszeitraum veranstaltete der Aktionskreis UN-Millenniumziele in Rheinland-Pfalz auf Einladung der Stadt Mainz den 2. und 3. Aktionstag für die UN-Millenniumziele 2015. Zwar hätten die Mitglieder des Aktionskreises einen Samstag vorgezogen, doch dies wäre mit nicht zu bewältigenden organisatorischen wie finanziellen Belastungen einhergegangen. Für die Entscheidung den Aktionstag jeweils auf einen Mittwoch im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Mainz lebt auf seinen Plätzen“ zu legen sprach vor allem, weil mit der organisatorischen Unterstützung durch die Stadt Mainz der Aktionstag letztlich überhaupt möglich wurde.

Nach eher negativen Erfahrungen in 2008 – vor allem betreffend der Mobilisierungsprobleme bzgl. Besucher aber auch weiterer Teilnehmern auf dem Markt der Initiativen – hatte der AK bereits frühzeitig Ideen entwickelt, wie vor allem durch Zielgruppenarbeit der teilnehmenden Organisationen und Initiativen sowie mithilfe interaktiver Angebote an den Ständen mehr Menschen für den Aktionstag interessiert werden könnten. Wir legten fest:

- Die Stände entwickeln wenn möglich eigene MIT-mach-Angebote.
- Die Besucher werden an den Ständen direkt angesprochen. Das verbreitete Phänomen sich hinter den Info-Tischen zu verstecken muss abgebaut werden.
- Das Bühnenprogramm wird noch stärker zu einem Kulturprogramm umgestaltet. Das heißt: Die Information über die MDGs muss auf dem Platz durch den Aktionskreis und die Initiativen gewährleistet werden.
- Die Werbung wird noch offensiver betrieben, die Menschen in der Stadt werden am Aktionstag direkt angesprochen und eingeladen.
- Der Aktionstag findet auf jeden Fall in der Schulzeit statt. Nur so können Schulen zur Teilnahme am so wie Schulklassen zum Besuch des „Marktes der Initiativen“ motiviert werden.

Diese Vorgaben wurden bei der Vorbereitung des 3. Aktionstages 2009 ausnahmslos umgesetzt. (siehe: www.millenniumziele-mainz.de)

Während 2008 ca. 25 Initiativen sich beteiligten, waren es 2009 rund 30 Initiativen. Bei der Vorbereitung des Aktionstages wurde mit allen teilnehmenden Initiativen, Gruppen und Organisationen besprochen, welchem der acht UN-Millenniumziele sie ihre Arbeit am Aktionstag mit Schwerpunkt zuordnen möchten. Jeder Stand entwickelte attraktive interaktive Angebote für Besucherinnen und Besucher, die speziell auf eins der acht Millenniumziele ausgerichtet waren.

Bei einer „Millenniumsrallye“ wurden speziell Kinder und Jugendliche zu acht Ständen (ein Stand für je ein UN-Millenniumziel) geleitet, an denen sie kleine Aufgaben zu



Voller Liebfrauenplatz bei der Eröffnung des Aktionstages 2009



lösen hatten. Nach erfolgreichem Besuch aller acht Stände (der auf einem „Laufzettel“ jeweils durch Stempel oder Ähnliches testiert wurde) erhielten sie eine kleine Anerkennung (T-Shirt, Ball, Stifte, Buch ...).

Am Aktionstag selbst wurden die Passanten in der gesamten Mainzer Innenstadt mit „Sandwich-Leuten“ auf das Geschehen auf dem Liebfrauenplatz aufmerksam gemacht und nicht Wenige folgten spontan dieser Einladung zum Besuch des Marktes und des Kulturprogramms.

Um speziell Kinder und Jugendliche für das Thema zu interessieren, bemühte sich der AK, insbesondere das Bildungsministerium, sehr um die Beteiligung von rheinland-pfälzischen Schulen. Zwei UNESCO-Schulen nahmen auf dem Aktionsmarkt teil. Eine Schulklasse der Hauptschule in Cochem/Mosel übernahm die Schirmherrschaft für die die Veranstaltung 2009. Vier der SchülerInnen trugen bei der Eröffnung des Aktionstages Ihre persönliche Botschaft an die Besucher des Tages vor. Auch warben sie an einem eigenen Stand für das Partnerschaftsprojekt ihrer Schule. Am Stand von SoFiA, Trier, konnten potenzielle FSJ'lerinnen und FSJ'ler sich beispielhaft über Engagement-Möglichkeiten für die UN-Millenniumziele informieren.

Das Bühnenprogramm wurde von Gesprächen und Interviews weitestgehend frei gehalten. Es gab Musik, Tanz und Theater, eine Versteigerung eines Gemäldes zugunsten eines Frauenprojekts in Kamerun. Immer wieder wies der



Schüler der Schirmherrin „Grundschule Cochem“ zusammen mit Dr. Rüdiger Schlaga (LpB), dem Moderator Andreas Vollmer und der Koordinatorin der Nationalen Millenniumkampagne Dr. Renée Ernst (v.l.)

Moderator auf spezielle Programmpunkte sowie Informationen zu den einzelnen Millenniumentwicklungszielen an einzelnen Ständen hin und forderte die Marktbesucher auf sich dort informieren zu lassen, dort das Gespräch zu suchen. Mit gutem Erfolg, wie die vielen kleinen Diskussionsgruppen den ganzen Tag über zeigten.

Speziell während des Bühnenauftritts von Wolfgang Hering (Musikalische Weltreise) war der Platz vor der Bühne voll. Eltern und Großeltern mit kleineren Kindern waren sehr begeistert auf der musikalischen Reise dabei.



Puzzeln bei der Millenniumrallye



AFEMDI wirbt für Frauenprojekte in Kamerun



Qualität ob allein getanzt oder im Duo...

MILLENNIUMKAMPAGNE

NO EXCUSE

2019



**AKTIONSKREIS
MILLENNIUMZIELE 2015
IN MAINZ**

Mitglieder des „Aktionskreis Millenniumziele 2015 in Mainz“

- Staatskanzlei: Leitstelle Bürgerschaftliches Engagement
- Ministerium des Innen und für Sport: Referat Entwicklungszusammenarbeit
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur: Referat Erziehung für Nachhaltige Entwicklung/Politische Bildung
- Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz
- Pädagogisches Zentrum Rheinland-Pfalz
- Landeszentrale für Umweltaufklärung
- Landeshauptstadt Mainz: Amt für Öffentlichkeitsarbeit
- Zukunftsinitiative Mainz Lokale Agenda 21 sowie die Millenniumkommunen Gau-Algesheim, LK Mainz-Bingen und Speyer
- ELAN Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk

- Rheinland-Pfalz
- EKHN Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
- Pax Christi Bistumsstelle Mainz
- Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz-Ruanda e.V.
- Weltladen Unterwegs Mainz
- InWEnt, Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH



Hohe Qualität zeichnet das Kulturprogramm auf dem Aktionstag für UN-Millenniumziele aus



Immer wieder Gespräche an den Ständen des Marktes der Initiativen – hier zur Bekämpfung von HIV/AIDS in Afrika am Stand der Ev. Kirche von Hessen und Nassau



Und immer wieder folgen viele Menschen auf dem Markt der Initiativen dem Kulturprogramm auf der Bühne

Die Anwesenheit von vier Landtagsabgeordneten und zwei Bundestags-Kandidaten spricht dafür, dass die Kampagne für die Millenniumziele in Rheinland-Pfalz als Multiplikationsforum identifiziert worden ist. Uns war natürlich klar, dass die Teilnahme dieser großen Anzahl vor allem der bevorstehenden Bundestagswahl zu danken war. Dennoch sieht der Aktionskreis ihre Anwesenheit als Anerkennung seiner Arbeit an. Die Arbeit des Aktionskreises wurde im Kuratorium der Landeszentrale für politische Bildung, die die Koordination der Arbeit und die Sprecherfunktion des dafür verantwortlichen Referatsleiters mitfinanziert und unterstützt, ausdrücklich positiv gewürdigt. Es wurde dringend empfohlen dieses Engagement auch in Zukunft fortzusetzen und wo möglich noch zu intensivieren.

Insgesamt war 2009 die Stimmung auf dem Platz – vor allem im Vergleich zu den weniger guten Erfahrungen des Vorjahres - entspannt und gut gelaunt. Die Besucherzahlen lagen über denen des Vorjahres. Die Nationale Millenniumskampagne hatte zudem Mainzer Schülerinnen und Schüler zu der sehr attraktiven Aktion „Mauerstein“ eingeladen – ebenfalls in Anerkennung der anhaltenden menschennahen Arbeit der rheinland-pfälzischen Millen-

Die UN-Millenniumziele 2015 • Die UN-Millenniumziele 2015 • Die UN-Millenniumziele 2015 •



Die UN-Millenniumziele 2015



UN-Millenniumskampagne. Keine Ausrede mehr!

Millenniumskampagne. Bei dieser Aktion wurde einer von insgesamt 1000 Mauersteinen bemalt – auf dem Mainzer Stein standen die Symbole für die acht Millenniumziele in dem der Künstler -, die dann am 9. November 2009 zum 20. Jahrestag des Mauerfalls in Berlin symbolisch zum Einsturz gebracht wurden. (Siehe auch Bildergalerie auf der Website des Aktionskreises: http://www.millenniumziele-mainz.de/bildergalerie/aktionstag_3.html)



Der Stand der Millenniumstadt Gau-Algesheim ruft immer wieder Neugierde hervor



Der Millenniumziele-Stein für das Mauerfalljubiläum in Berlin wird kreativ gestaltet

Doch nach wie vor – das muss selbstkritisch zur Kenntnis genommen werden – ist das Thema „UN-Millenniumziele“ noch nicht als landespolitisch relevantes Thema verankert. Jedoch ist das Thema kommunale EZ / Landes-EZ inzwischen sehr viel prominenter auf der landespolitischen Agenda wie auf der weiterer Kommunen des Landes zu sehen.

Und gerade diese verstärkte und institutionalisierte Mitarbeit von Kommunen im AK UN-Millenniumziele Rheinland-Pfalz hat bereits dazu beigetragen, die Arbeit des AK bei Kommunen und in Landesinstitutionen präsenter werden zu lassen, das Thema verstärkt in die Öffentlichkeit und insbesondere in Kommunen hinein zu tragen. Konsequenterweise hat der Aktionstag auch die Einladung der Millennium-Stadt Speyer gerne angenommen, den 4. Aktionstag am 18. September 2010 in der innerstädtischen Fußgängerzone der Stadt vor dem Altpörtel zu veranstalten. Die Vorbereitungsarbeiten sind sofort aufgenommen worden.



Ralf Birkner von der Nationalen Millenniumskampagne überreicht die Handreichung zur Kampagne dem rheinland-pfälzischen Landtagsabgeordneten Dieter Klöckner (v.l.)



2008/2009

Die Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung Rhein-Main

Die InitiatorInnen der regelmäßig öffentlich tagenden Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung Rhein-Main sind die beiden pax christi-Bistumsstellen Limburg und Mainz, das Friedenspfarramt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, das Referat Weltmission/Gerechtigkeit und Frieden im Bistum Mainz und die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz.

Ziel dieser Kooperation ist es, Projekte und Methoden der zivilen, gewaltfreien Konfliktbearbeitung und des Zivilen Friedensdienstes zu bearbeiten, das Konzept bekannter zu machen, zu ihrer gesellschaftlichen Verankerung und Weiterentwicklung beizutragen und hierfür in der Großregion Rhein-Main und Rheinland-Pfalz ein Netzwerk zivilgesellschaftlicher Gruppen und Organisationen aufzubauen. Dazu wird jährlich zu vier Treffen in Frankfurt oder Mainz eingeladen, bei denen jeweils ein Schwerpunktthema aus dem Bereich der Zivilen Konfliktbearbeitung im In- und Ausland vorgestellt und diskutiert wird. Ein zweiter Teil dieses Treffens dient dem Austausch und der gegenseitigen Unterstützung bei Bildungs- und Informationsveranstaltungen.

Die Treffen der Projektgruppe, einmal pro Quartal an einem Freitagnachmittag von 15.00 bis 19.00 Uhr, sind grundsätzlich offen. Hervorgegangen ist die Projektgruppe aus der sehr erfolgreichen und fruchtbaren Kooperation für das Ausstellungsprojekt „Frieden braucht Fachleute“, Die Ausstellung tourte zwischen September 2004 und Februar 2006 erfolgreich durch das Rhein-Main-Gebiet (mehr zur Arbeit der Landeszentrale für politische Bildung in der Projektgruppe und die Ausstellung: <http://www.politischebildung-rlp.de/friedenfachleute.html>). Die erste öffentliche Veranstaltung der Projektgruppe fand am 20. April 2007 zum Thema „Afghanistan“ statt. 2008 wurden erneut vier Arbeitstagungen der Projektgruppe durchgeführt:



Intensive Diskussion über Lokalradios im Zivilen Friedensdienst 82.v.l.: Thomas Meinhardt, Projektgruppe ZKB – pax christi Limburg)



2008: Kees Webring referiert über die Situation im Kosovo wenige Tage vor der einseitigen Unabhängigkeitserklärung

2008

22. Februar 2008 Mainz in Mainz zum Thema: „Kosovo am Scheideweg – Kann zivile Konfliktbearbeitung die Eskalation der Gewalt verhindern?“ Es referierte: Kees Webring, Zivile Friedensfachkraft, Mediator und Organisationsberater zu Fragen der Entwicklungszusammenarbeit und des Friedensaufbaus; seit 1995 auf dem Balkan tätig, davon 2000-2003 im Kosovo, zuletzt dort im Auftrag des Forums Ziviler Friedensdienst am Aufbau des Friedensnetzwerks „Pro-Peace Plattform“ im Einsatz.

30. Mai 2008 in Frankfurt-Griesheim zum Thema: „Türkei/Kurdistan – Ist Frieden möglich?“ Es referierte Prof. em. Dr. Andreas Buro, ehemals Professor für internationale Politik an der Johan Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, Mitbegründer der deutschen Ostermarschbewegung und heute Sprecher des Dialog-Kreises „Krieg in der Türkei: Die Zeit ist reif für eine politische Lösung“.

19. September 2008 in Frankfurt-Praunheim zum Thema: „Zusammenleben mit Muslimen – Chancen und Grenzen interkultureller Konfliktbearbeitung“, es referierte: Torsten Jäger, Geschäftsführer des Interkulturellen Rates und Leiter des Clearing-Projekts „Zusammenleben mit Muslimen“.

14. November 2008 in Frankfurt-Praunheim zum Thema: „Vom Soldaten zum Friedenskämpfer – Die Geschichte des serbischen Kriegsveteranen Miodrag Tasic“; es referierte der Filmemacher Christoph Bongard, der im Auftrag des Forums Ziviler Friedensdienst einen Dokumentarfilm produzierte. Er berichtete über diese Arbeiten, wie ehemals verfeindete Soldaten sich begegneten und beschlossen, gemeinsam einen Dialog zwischen den ehemaligen Kriegsparteien auf dem Balkan in Gang zu setzen.



2008: Konzentriert folgen die Zuhörer den Ausführungen von Torsten Jäger zu den Erfahrungen im Clearing-Projekt „Zusammenleben mit Muslimen“



Bundesministerin Wieczorek-Zeul referiert im gefüllten Gerty-Spies-Saal



Kongolesen und Ruander in der Diaspora haben Fragen an die Ministerin

Während 2008 die Projektgruppe insbesondere sich auf Falldarstellungen und unterschiedliche Einsatzfelder von Zivilen Friedensfachkräften konzentrierte, wurde für 2009 das Konzept geändert. Die bisherige Vorgehensweise erforderte bei jedem Einsatzbeispiel immer auch noch zusätzlich Informationen über den jeweiligen politischen, historischen, kulturellen wie sozioökonomische Kontext des aktuellen Konflikt zu informieren, um den einzelnen Einsatz in seiner differenzierten Dimension einordnen zu können. Dafür aber war meist die zur Verfügung stehende Zeit zu knapp. Deshalb entschied die Projektgruppe 2009 sich auf eine geografische Region zu konzentrieren, umso mehr Raum für die jeweiligen Fallbeispiele zu gewinnen. Wir entschieden uns aus vielerlei Gründen für das östliche Zentralafrika mit Schwerpunkt Kongo und Ruanda. 2009 fanden wieder vier reguläre Fachtagungen der Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung Rhein-Main statt:

2009

6. März 2009 in Mainz zum Thema „Kongo: Krieg im Herzen Afrikas – Was tut Europa?“. Es referierten: Heidemarie Wieczorek-Zeul, Bundesministerin Für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) über die Entwicklungszusammenarbeit Deutschlands und der EU mit den Ländern Zentralafrikas; Heinz Rothenpieler, Mitglied der Kommission „Zentral-Afrika“ bei Pax Christi international, führte in die (Kolonial-)Geschichte der Region ein und informierte über die Vielzahl von Konflikten und Kriegen seit den früher 1960er Jahren. An dieser Veranstaltung nahmen mehr als 100 Personen teil, viele darunter aus dem Kongo und Ruanda. (Mehr: <http://gewalt-loest-keine-konflikte.de/229.html>)

26. Juni 2009 in Mainz zum Thema: „Ruanda: Einsatz im Land der tausend Hügel – Ziviler Friedensdienst in einem



Friedensfachkraft und Journalist Martin Zint referiert über Lokalradios im Tschad

Die Referenten Heinz Rothenpieler, Bundesministerin Wieczorek-Zeul und Moderator Dr. Rüdiger Schlaga, Projektgruppe ZKB und LpB

zerrissenen Land“ (in Mainz). Als Referenten konnten wir den Koordinator für den Einsatz der Zivilen Friedensfachkräften in Ruanda des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) Gerd Scheuerpflug gewinnen. Er informierte insbesondere über die ZFD-Projekte, die sich mit der Aufarbeitung der höchst komplexen Täter-Opfer-Strukturen 15 Jahre nach dem Genozid befassen sowie von Rechtsstaatsaufbau des Landes befassen.

11. September 2009 in Frankfurt zum Thema „Tabuthema Vergewaltigung im Krieg – Sexualisierte Gewalt gegen Frauen und Mädchen in bewaffneten Konflikten“ mit der Referentin: Selmin Celiskan, Referentin für Frauenrechte/-politik bei medica mondiale, Köln. Sie analysierte die immer häufiger anzutreffenden Kriegsstrategien in insbesondere innerstaatlichen Konflikten, Vergewaltigung von Mädchen und Frauen als Mittel zur Zerstörung von Widerstand und zivilgesellschaftlichen Strukturen. Außerdem berichtete über Projekte vor Ort in denen Vergewaltigungsgopfer unterstützt werden ihre Traumata zu bearbeiten und zu überwinden.

20. November 2009 in Mainz zum Thema: „Radioprojekte in Afrika“ mit dem Referenten Martin Zint vom Weltfriedensdienst, Berlin. Er hatte von 2002 bis 2008 als Zivile Friedensfachkraft und Journalist mit dem Internationalen Christlichen Friedensdienst EIRENE am Aufbau von Lokalradios im Tschad mitgearbeitet. Außerdem war beteiligt an der Journalistenausbildung im Land. Er engagiert sich außerdem für das Peace and Conflict Journalism Network (PECO-JON) sowie für Reporter ohne Grenzen. (Siehe Bericht unter: http://gewalt-loest-keine-konflikte.de/fileadmin/Dokumente/Gewalt_loest_keine_Konflikte/06_12.glaube_09.pdf)



Forum Friedens- und Sicherheitspolitik

2008/2009

Forum Friedens- und Sicherheitspolitik auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz

Die Veranstaltungsreihe „Forum Friedens- und Sicherheitspolitik auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz“, die in enger mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, Direktion Landesmuseum Koblenz und Direktion Burgen, Schlösser, Altertümer durchgeführt wurde und wird, hat inzwischen Tradition. Das Forum findet 2009 im fünften Jahr statt. Das Forum ist als zentraler Diskussionsort für Veranstaltungen der Landeszentrale, die sich mit den Problemen und Perspektiven deutscher und europäischer Friedens- und Sicherheitspolitik befassen. Dabei geht es nicht allein um international ausgerichtete Themenstellungen. Auch innenpolitisch relevante Diskussionen werden geführt genauso wie die sozialpsychologischen Fragen. Friedensforscherinnen und -forscher, Militär der Bundeswehr und auch immer wieder Vertreterinnen aus der Politik sowie Journalistinnen und Journalisten nutzen die Gelegenheit zunehmend gern, um ihre Forschungsergebnisse, Erfahrungen und politischen Sichtweisen einem ausgesprochen kompetenten, diskussionsfreudigen Publikum zu präsentieren. Seit Begründung des „Forums Friedens- und Sicherheitspolitik“ wird das jeweils aktuelle Friedensgutachten der fünf großen Friedensforschungsinstitute in Deutschland präsentiert. Für Redaktion und Autoren ist der Termin auf der Festung Ehrenbreitstein inzwischen eine feste Größe.

Alljährlich lädt das Forum in der Regel zu zwei Vortragsabenden zu jeweils aktuellen Themen sowie zwei Fachtagungen unter Teilnahme mehrerer Referenten und Podiumsdiskutanten ein. Als Gäste und Mitdiskutanten finden sich – abhängig vom Thema – Studierende, Soldaten und Offiziere, darunter insbesondere Mitarbeiter des Zentrums Innere Führung in Koblenz und aus dem Stab der Jugendoffiziere aus ganz Rheinland-Pfalz und Süd- und Mittelhessens, Lehrer mit Leistungskursen sowie allgemein Interessierte ein.



Ein Jugendoffizier der Bundeswehr erläutert seine Sicht der Realität zu den Thesen des Friedensgutachtens 2008



Die Schlussdebatte der Fachtagung: „Aufbauhelfer und/oder Talibanjäger? Deutschland hilft Afghanistan – auch in der Zukunft, doch wie?“ (v.l.): Dr. Rüdiger Schlaga, LpB (Moderator), der ZDF-Journalist Boris Barschow; Dr. Thorsten Hinz, Caritas International; Dr. Michael Nienhaus, GTZ-Experte sowie Elke Hoff, MdB (FDP)

Das Forum Friedens- und Sicherheitspolitik, dessen Federführung im Referat Friedens- und Sicherheitspolitik der Landeszentrale liegt, ist inzwischen der einzige Ort, an dem regelmäßig landesweit eingeladen in Rheinland-Pfalz zu Fragen von Friedens- und Sicherheits- wie auch Außen- und Entwicklungspolitik gearbeitet und diskutiert wird. Die Veranstaltungen des Forums finden – wenn nicht anders angekündigt – grundsätzlich auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz statt. Wegen der Bauarbeiten 2010 zur Vorbereitung und 2011 der Bundesgartenschau selbst finden die Veranstaltungen in diesen beiden Jahren allerdings im Medienladen Koblenz statt.



Das Publikum, darunter viele Offiziere der Bundeswehr mit teilweise eigener Afghanistan-Erfahrung, folgt konzentriert den Ausführungen der Experten und Diskutanten



Die Diskussionen werden noch lange bei Wein und Brezel fortgesetzt: Dr. von Marschall (Mitte) und Dr. Rüdiger Schlaga, Referatsleiter LpB



Dies ist ein Blindtext

2008/2009 wurden die folgend aufgeführten acht Veranstaltungen durchgeführt:

- 3. April 2008: Vortrag und Diskussion:
„Nach dem Einsatz der Bundeswehr im Kongo – Folgt jetzt das böse Erwachen?“; Referent: Wolf-Christian Paes, Friedensforscher und Afrikaexperte am Bonner Internationalen Zentrum für Konversionsforschung (BICC)
- 29. Mai 2008: Fachtagung:
„Aufbauhelfer und/oder Taliban-Jäger? Deutschland hilft Afghanistan – auch in der Zukunft, doch wie?“; Referenten und Diskutanten: der Journalist und Major der Reserve Boris Barschow; Dr. Thorsten Hinz, Caritas International und Koordinator der caritas Afghanistan Wiederaufbau-Hilfe; Dr. Michael Nienhaus, Jurist und GTZ-Experte für Staatsrecht und Berater für den Aufbau einer zivilen Verwaltung und Jurisdiktion in Afghanistan sowie Elke Hoff, MdB (FDP) und ausgewiesene Sicherheitspolitikerin und Afghanistan-Kennerin.
- 25. September 2008: Fachtagung:
„Uns geht's gut wir (ver-)kaufen Waffen! Neue Rüstungsdynamik durch Waffenhandel und Rüstungswirtschaft – Das Friedensgutachten 2008“; Referenten und Diskutanten: Dr. Bernhard Moltmann, Friedensforscher an der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) in Frankfurt; Marc von Boemcken, Friedensforscher am BICC; Dr. Andreas Heinemann-Grüder, Friedensforscher am BICC und verantwortlicher Herausgeber des Friedensgutachtens 2008 sowie Dr. Bruno Schoch, Friedensforscher an der HSFK und Mitherausgeber des Friedensgutachtens 2008; Moderation: Dr. Rüdiger Schlaga, LpB.
- 10. November 2008: Vortrag und Diskussion:
„Friedenstauben oder Gotteskrieger? Religionen und Gewalt“; Referent: Prof. Dr. Andreas Hasenclever, Politikwissenschaftler und katholischer Theologe, Professor für Friedensforschung und Internationale Politik am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Tübingen.
- 12. März 2009: Vortrag und Diskussion:
„Obama, Clinton und der Frieden – Welche Rolle spielen Deutschland, die EU und die NATO in der neuen US-Außen- und Friedenspolitik?“
- 25. Juni 2009: Fachtagung:
„Barack Obama wirklich mehr als schöne Rhetorik? – Stehen transatlantische Beziehungen vor einem Neuanfang? – Friedensgutachten 2009“; Referenten und Diskutanten: Florian Böller, Fachbereich Sozialwissenschaften/Politikwissenschaft an der Universität Kaiserslautern; Dr. Matthias Dembinski, Friedensforscher, Projektleiter am Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) in Frankfurt; Dr. Andrew B. Denison, Direktor des Transatlantic Network in Bonn und Dr. Bruno Schoch, Friedensforscher, Projektleiter am Leibniz-Institut HSFK in Frankfurt und Mitherausgeber des Friedensgutachtens 2009; Moderation: Dr. Rüdiger Schlaga, LpB
- 17. September 2009: Vortrag und Diskussion:
„Entwicklungshilfe statt Konjunkturpakete: Ein nachhaltiger Weg aus der Weltwirtschaftskrise?“; Referent: Prof. Dr. Franz Nuscheler vom Institut für Frieden und Entwicklung in Duisburg.
- 29.10.2009: Vortrag und Diskussion:
„Präsident Obama will eine Welt ohne Atombomben – idealistischer Kinderglaube oder reale Perspektive?“; Referent: Prof. Dr. Harald Müller, Goethe-Universität Frankfurt und Direktor des Leibniz-Institutes Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) in Frankfurt; 1999-2005 Mitglied (Vorsitzender ab 2004) des Beratungsausschusses zu Abrüstungsfragen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen, Kofi Annan.

An den einzelnen Veranstaltungen nahmen zwischen 40 und 120 Personen teil. Die Diskussionen waren immer sehr themenzentriert, engagiert und lebhaft, und nicht zuletzt oft sehr kontrovers.



- Die abschließende Diskussionsrunde zum Friedensgutachten 2008 mit (v.l.) Marc von Boemcken (BICC), Dr. Bernhard Moltmann (HSF), Dr. Andreas Gründer-Heinmann (BICC) und Dr. Bruno Schoch (HSFK) wird moderiert von Dr. Rüdiger Schlaga, Referatsleiter der LpB, (Mitte)

2008/2009

Kunst und Politik „Gespräche im Bildhaueratelier mit Eberhard Linke“ in Flonheim

Das Kulturreferat der Landeszentrale (Referat 3) hatte 2006 eine neue Veranstaltungsform aus der Taufe gehoben, um über die direkte Begegnung mit Kunst und Künstlern und entweder Politik oder Kunst interessierte Bürgerinnen und Bürger die Auseinandersetzung mit politischen Fragen führen zu können. Dabei wird versucht – und bisher ist es auch immer sehr gut gelungen – den Spannungsbo-gen zwischen Kunst und Politik sinnlich erfahrbar zu machen. Der Besuch und das Gespräch standen unter dem Motto „Kunst und Politik“. Ausgewählter Skulpturen werden vom Künstler präsentiert und anschließend darüber mit den TeilnehmerInnen diskutiert. Dabei werden Themen aufgegriffen wie Konflikt, Krieg und Frieden, Unterdrückung und Folter. Eberhard Linke führt die Gruppe durch sein beeindruckendes Park ähnliche Gelände und durch die vielen Schauflächen in der Scheune und anderen Gebäudeteilen in dem ehemaligen Bauernhof. Er führte jeweils in sein Werk ein, erläutert seine Intentionen und Motive an Hand des jeweiligen Kunstwerks und stellte sich danach den Fragen und der Kritik der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Erläuterung der Skulptur

Eberhard Linke mit seinem Golem im Garten



Der Künstler Eberhard Linke im Gespräch

Nachstehend Auszüge aus dem Bericht einer Teilnehmerin (2009):

„Stolz und aufrecht steht er noch immer da. Der Soldat mit seinem Helm und dem Ansatz eines Maschinengewehrs an der Hüfte. Man kann ihn im dämmrigen Licht gerade gut genug erkennen. Sehen, dass er keine Arme mehr hat und dass er ganz zerstört und zerfurcht von Löchern ist. Hinter ihm, in seinem Schatten, liegen seine Opfer, die er im Krieg ermordet hat. Sie hängen an seinen Beinen, dass man das Gefühl hat, er wird sie nie wieder loswerden können. Eine ältere Teilnehmerin stellt sich neben ihn und betrachtet ihn nachdenklich. „Eigentlich sieht er ja noch viel kaputter aus, als seine Opfer. Man kann richtig sehen, dass seine Taten ihn als Menschen auch ein Stück weit getötet haben“, sagt sie dann.

Wir befinden uns auf dem Dachboden des Bildhauerateliers von Professor Eberhard Linke in Flonheim. Auf Einladung des Künstlers und der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz ist wieder eine Gruppe von Menschen zusammengekommen um Eberhard Linkes Werke zu betrachten und mit ihm über „Kunst und Politik“ zu diskutieren.

Diese Skulptur eines serbischen Soldaten im Bosnienkrieg ist nur eines von vielen politisch aussagekräftigen Werken Linkes, die die Besucher an diesem Tag zu sehen bekommen. Der Bildhauer führt seine Gäste durch seinen zum Atelier umgestalteten Bauernhof und stellt dabei ausgewählte Plastiken vor. Beeindruckt zeigen sich die Besucher vor allem von seiner Interpretation des Dreiklangs von „Einigkeit und Recht und Freiheit“ und von der besonderen Wirkung seiner Skulpturen in seinem parkähnlichen Garten.“



CinéMayence

Lange Nacht des politischen Kurzfilms im CinéMayence in Mainz

Gut vier Stunden Programm, ein rundes Dutzend Kurzfilme, 99 Zuschauer, eine professionelle Jury und zwei Gewinnerfilme: So sieht die Bilanz der alljährlichen „Langen Nacht des politischen Kurzfilms“ aus. Auch 2008 und 2009 wurde dieser Klassiker aus dem Veranstaltungsprogramm der LpB angeboten. Sie finden zum Start der jeweiligen Wintersaison des CinéMayence im Maison de France in Mainz statt.

Ziel des Abends ist es, aus den Filmen den- oder diejenigen auszuwählen, die besonders gut für den Einsatz in der außerschulischen politische Bildung geeignet sind. Das geschieht auf zweierlei Weise: Zum einen stimmen die Zuschauer über jeden der gezeigten Filme ab und bewerten ihn als geeignet oder auch nicht. Zum anderen bewertet eine Fach-Jury die Filme nach professionellen Kriterien. Die Mitglieder der Jury waren Natascha Gikas (2008/2009) vom Deutschen Filmmuseum in Frankfurt, Prof. Harald Schleicher (2008/2009), Filmmacher und Dozent an der Akademie für bildende Künste in Mainz sowie Simone Schnipp (2008), Medienpädagogin beim LandesfilmDienst in Mainz bzw. Maria Weyer, Medienpädagogin vom Medienzentrum Wiesbaden (2009).

Ergebnisse 2008:

Votum der Fachjury:

1. Platz: „Nezrimoe (Das Unsichtbare)“ (RUS)
2. Platz: „Reise zum Wald“ (D)
3. Platz: „Eddie Proctor“ (UK)

Votum des Publikums:

1. Platz: „Outsourcing“ (D)
2. Platz: „Die neue Zeit“ (D)
3. Platz: „Ma'rib“ (D)

Ergebnisse 2009:

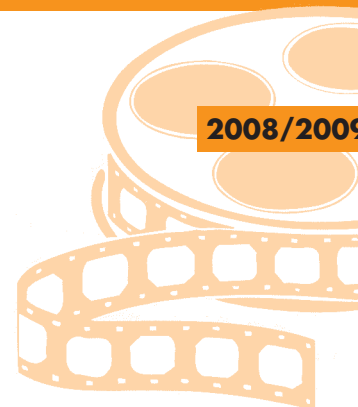
Votum der Fachjury:

1. Platz: „Radfahrer“ (D)
2. Platz: „Moruk“ (D)
3. Platz: „Das grüne Schaf“ (D)

Votum des Publikums:

1. Platz: „Radfahrer“ (D)
2. Platz: „Moruk“ (D)
3. Platz: „Revolutionary Song“ (CAN)

2008/2009



Neben vielen politisch interessierten Schülern, Studenten und Bürgern waren 2008 auch die Landtagsabgeordneten Dr. Stefanie Lejeune und Uta Schellhaaß (beide FDP) zur langen Filmnacht gekommen.

Seit 1999 bietet die Landeszentrale für politische Bildung diese Veranstaltung zusammen mit dem Ciné Mayence und dem Medienladen Koblenz an. Der Kurzfilm ist ein beliebtes Medium, um ein Thema anzureißen und damit Anlass für Diskussionen zu geben. Er kann prägnant informieren, provokant Widerspruch herausfordern oder einfühlsam ein Stimmungsbild vermitteln. Die Filme sollen für die schulische und außerschulische politische Bildung geeignet sein und zugleich auch im Kino funktionieren, also anspruchsvoll, unterhaltend und künstlerisch herausragend sein. Alle Filme haben eines gemeinsam: es sind politische Filme.



Dr. Schlaga mit Teilnehmern



3 Juroren

2008/2009

Das szenische Projekt – eine Kooperation mit Tradition –

Seit 2004 bieten die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz und das Institut für Theaterwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Theaterproduktionen für ihr Publikum an. Inhalte und Termine werden gemeinsam abgesprochen, danach erarbeiten Studierende des 1. und 2. Fachsemester das neue Stück, die neue „Szenische Übung“, ein. Spielorte und Termine werden organisiert bis hin zu Gastauftritten im ganzen Bundesland. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird weitgehend eigenständig von den Studierenden organisiert und in enger Abstimmung mit dem LpB-Fachreferat umgesetzt. Das gleiche gilt natürlich für Entwurf, Druck und Verteilung von Plakaten und Einladungsflyern.

Bisher wurden die folgenden Stücke aufgeführt:

- „Guck doch nicht immer nach dem Tangogeiger hin!“ – Eine deutsch-jüdische Spurensuche (2004)
- „Heine on the Run“ – Zum 150. Todestag von Heinrich Heine (2006)

Im Berichtszeitraum 2008 und 2009 wurden zwei Produktionen aufgeführt:

- 1968 – Ein szenisches Projekt (2008)
- In Yer Face (2009)



Bis kurz vor Mitternacht diskutierte Rainer Langhans (hier mit dem Moderator Dietmar Brück, Rhein-Zeitung) heftig und kontrovers mit ZuschauerInnen und SchauspielerInnen.



Heftige Kontroversen über „1968“ bewegten Rainer Langhans, eine der „Ikonen“ der 68er Bewegung, hier mit dem Moderator des Abends Dietmar Brück (Rhein-Zeitung)

2008

1968 – Ein szenisches Projekt

Gutenberg Universität Mainz	28.06.2008 (Premiere)
Weitere Aufführungen	01.07.2008 (Bacharach)
	03.07.2008 (Worms)
	04.07.2008 (Uni)
	05.07.2008 (Uni)
Wiederaufnahme	23.09.2008 (KUZ Mainz)

„1968“, ein szenisches Projekt von Studenten der Theaterwissenschaft an der Universität Mainz, wurde insgesamt sechs Mal aufgeführt. Am 23. September 2008 wurde es im Mainzer KUZ in einer Wiederaufnahme noch einmal aufgeführt. Es wurde ein denkwürdiger Abend. Zum Nachgespräch war nämlich Rainer Langhans, Mitbegründer der Kommune 1 und Symbolfigur der 68er-Bewegung gekommen. Insgesamt haben das Stück über 1.300 Personen gesehen.

An diesem Abend im Kulturzentrum Mainz waren mehr als 200 Menschen gekommen, um „die Autobahnen kollektiver Erinnerungen“ zu überqueren. Zu sehen bekamen sie eine Gruppe junger Menschen, die versucht hatten, den Geist der 68er auf die heutige Zeit und ihre Gruppe zu übertragen: Die Bühne wurde zu einer großen, chaotischen WG. Das Theaterstück ist praktisch das Ergebnis einer Vorbereitungszeit von nur drei Wochen, in denen die Studenten beinahe rund um die Uhr an seiner Fertigstellung gearbeitet haben. Dabei haben sie selbst fast wie in einer Kommune gelebt: Alles wurde gemeinsam diskutiert und beschlossen, gemeinsam gekocht und gegessen... „Nur zum Schlafen sind wir alle noch nach Hause gegangen“.

„Das war eine Karikatur, was ihr daraus gemacht habt. Ihr habt uns ironisiert. Wir haben damals, weiß Gott, etwas ganz anderes gefühlt“ war Rainer Langhans' erste Reaktion auf das Stück. Man merkte, dass er verletzt war. Doch so wollten die jungen Schauspieler ihr Stück nicht verstanden wissen. Es sei ihnen nicht darum gegangen, die 68er „lächerlich“ zu machen. Viel eher sei das Stück das Ergebnis ihres Selbstversuchs. Bei ihrem Experiment, die Ideale und Gedanken der 68er in die Gegenwart zu übersetzen, seien sie gescheitert. Es war ihnen in ihrer Gruppe nicht gelungen, diesen „Geist der Freiheit“ und dieses „unglaublich helle Licht“, von denen Langhans sprach, zu spüren. Eben jenes Scheitern sei das eigentliche Thema des Stücks.



In Yer Face – ob in der Probe oder auf der Bühne, die Schauspieler gaben alles – brutal, offen, sexistisch. Das Publikum war irritiert und begeistert.

Die Arbeit an dem Projekt hat die jungen Menschen dazu angeregt, sich intensiv mit der politischen Vergangenheit Deutschlands und mit ihrer eigenen politischen Haltung auseinander zu setzen. Viele von ihnen ziehen aus dieser Erfahrung des Scheiterns, für sich und für die Gruppe, dennoch eine positive Bilanz: „Wieder mehr an die wirklich wichtigen Dinge denken“. Und, wie Rainer Langhans in einer E-Mail an die LpB schrieb, habe auch er „viel gelernt“ an diesem Abend.

Als Zuschauer kam man nicht umhin, sich Gedanken zu machen und diesen Ausdruck des Bedauerns an die heutige junge Generation zu spüren. Die kaum für etwas wirklich kämpfen musste und so auch den Geist einer Bewegung wie der der 68er nie zu spüren bekam. Die jetzt das Gefühl hat, das „die Zeiten sich geändert haben“ und gefangen ist in ständigen, persönlichen Zukunfts- und Existenzängsten in einer immer komplizierter werdenden Welt. Die sich plötzlich nach der verklärten Geborgenheit und Heimeligkeit einer Welt sehnt, gegen die die 68er sich gerade aufgelehnt hatten. Ein Zitat aus dem Stück: „Wenn 1968 heute wäre, dann wäre, befreit von der Angst um die eigene Zukunft, wieder mehr Raum dafür da, über die Zukunft der Gesellschaft nachzudenken. Und in diesem Sinne zu handeln. Und die Spießler wären endlich wieder die anderen“.

Unter dem Motto des Kultursommers „Cool Britannia“ unternahmen Studierende der Theaterwissenschaft der Gutenberg-Universität in Mainz eine performative Spurensuche nach der (verloren gegangenen?) Radikalität der englischen Dramatik der 1990er Jahre. Präsentiert wird eine Collage, entstanden aus der Auseinandersetzung mit dem Phänomen „In-Yer-Face!“, unter anderem aus Lesungen, Mono-logen, Szenen und Diskussionen, die die Frage nach der Aktualität dieses noch jungen Genres stellt. Ziel ist es, den Nerv zu treffen oder besser noch das Publikum...

Zurückgreifend auf die Theatertheorien von Alfred Jarry und Antonin Artaud entwickelte sich in den 1990er Jahren im englischsprachigen Raum das so genannte In-Yer-Face-theatre (auch bekannt als New British Drama oder Theatre of Brutalism). Aleks Sierz, englischer Theaterkritiker und Namensgeber der Bewegung, definiert In-Yer-Face-theatre als „any drama that takes the audience by the scruff of the neck and shakes it until it gets the message“. Weiterhin bezeichnet er die Dramatiker solcher Stücke als „funky young playwrights“, die das Theater zum „new rock’n’roll - a really cool place to be“ machten. Und so war es auch: Rund 1000 meist junge Leute setzten sich den Ideen, deren Umsetzungen und Provokationen der Schauspieler aus. Die Diskussionen in Pausen und im Anschluss der Vorführungen liefen regelmäßig heiß.

Denn die Stücke, die in diesem Rahmen entstanden, zeichneten sich alle durch das Aufgreifen provo-kanter, dem Zeitgeist verhafteter Themen (Genderfragen, Konsumkritik, psychische Erkrankungen) und durch die offene Darstellung von Sex und Gewalt aus. Sie gehen unter die Haut. Es sind Fragen, denen sich gerade junge Leute immer wieder ausgesetzt sehen, oft erst einmal ratlos reagieren und über die theatralische Befassung sich einen neuen Zugang eröffnen. Mehr:

<http://www.theaterwissenschaft.uni-mainz.de/in-yer-face/index.htm>

2009

In Yer Face – Szenisches Projekt

Gutenberg Universität Mainz	14.07.2009 (Premiere)
Weitere Aufführungen	15.07.2009
	16.07.2009
Kulturfabrik Koblenz	10.09.2009
KUZ Mainz	17.09.2010

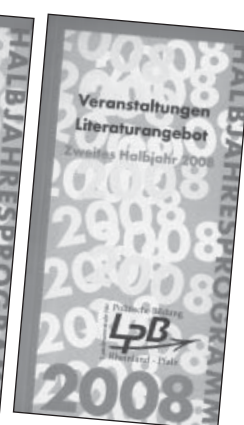
Eine Kooperation von Kultursommer Rheinland-Pfalz, Institut für Theaterwissenschaft, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz. Eine Collage entstanden aus der Auseinandersetzung mit dem Phänomen „In-Yer-Face“. Regie: Boris C. Motzki (Nationaltheater Mannheim)

Eigenpublikationen 2008/2009

Mit der Rheinland-Pfalz-Karte, die zu je 30.000 Exemplaren in einer kleinen und großen Ausfertigung herausgegeben wurde, schloss die Landeszentrale für politische Bildung im Jahr 2008 ein schon mehrfach ins Auge gefasstes Vorhaben ab und erfüllte damit ein Anliegen zahlreicher Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer. In kürzester Zeit erwies sich die Karte als der Renner. Daneben wurden insbesondere die laufenden Reihen (Blätter zum Land, Zur Sache, Grundgesetz/Landesverfassung, Dokumentationen) fortgesetzt.

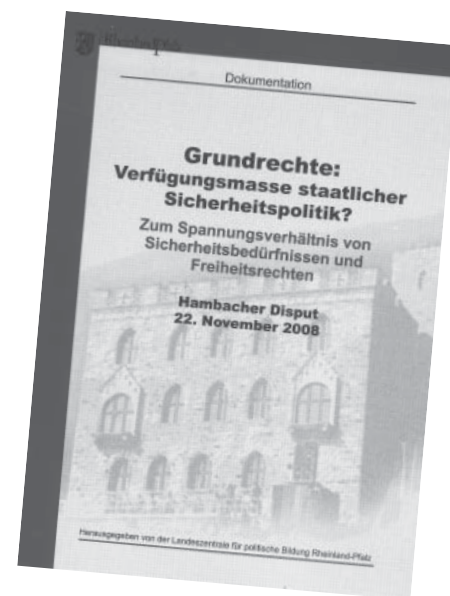
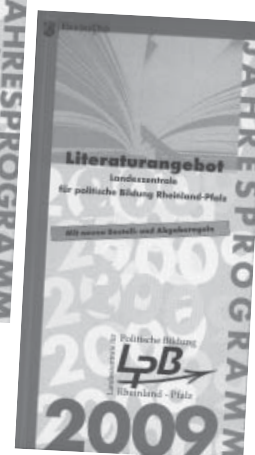
Im Superwahljahr 2009 galt das besondere Augenmerk Informationen zum Thema Wahlen und Parteien, was zusammen mit insgesamt Nachdrucken von vier Blättern zum Land die Gesamtsumme der gedruckten Produkte um 18 Prozent auf 201.200 Exemplare gegenüber 164.595 Exemplaren im Jahr 2008 erhöhte.

2008



Titel	Auflage
Rheinland-Pfalz-Karte (groß)	30.000
Rheinland-Pfalz-Karte (klein)	30.000
„Grundgesetz und Landesverfassung“, 50. Auflage	16.490
Programm, 1. HJ, Veranstaltungen/Publikationen	7.560
Programm, 2. HJ, Veranstaltungen	6.660
Pressespiegel	350
Jahresbericht 2007	525
Blätter zum Land:	
• Welterbestätten Trier	10.000
• Rittersturzkonferenz Juli 1948	10.000
• Johannes Gutenberg	10.000
• Hildegard von Bingen	10.000
• Das Konzentrationslager Osthofen 1933/34 (Nachdruck)	10.000
„Was hält die Gesellschaft zusammen?“, Dokumentation Hambacher Disput 2007	750
Selbstdarstellung Landeszentrale Flyer	20.000
„Vertrauensfragen in der Demokratie“, Reihe „Zur Sache“ (Nachdruck)	500
„Aufgemerkt! Courage macht an!“	1.000
„Rheinland-Pfalz – Unser Land im Überblick“, Plakat	60
„Verfolgung und Widerstand in Rheinland-Pfalz 1933-1945“, Ausstellungskatalog (Nachdruck)	200
Gesamt	164.595

Titel	Auflage
Literaturverzeichnis 2009, Publikationen	10.000
Programm, 1.HJ, Veranstaltungen	6.570
Programm, 2.HJ, Veranstaltungen	6.000
„90 Jahre Frauenwahlrecht“, Reihe „Zur Sache“ (Erstauflage)	1.000
Nachdruck 2 x 1.000 Exemplare	2.000
„Wahlen von A-Z“, Broschüre	5.000
Plakate - Europa-u. Kommunalwahl	1.100
Bundestagswahl	750
„Wählen wirkt!“ Postkarten (4 Motive) zu Europa- u. Kommunalwahl	33.600
„Wählen wirkt!“ Postkarten (4 Motive) Bundestagswahl	20.000
Blätter zum Land:	
• Hunsrück	10.000
• Liselotte von der Pfalz	10.000
• Amerikaner in RLP	10.000
• Die Pfalz (Neuaufgabe)	10.000
• Hambacher Fest (Nachdruck)	10.000
• Welterbestätten Trier (Nachdruck)	10.000
• Hildegard von Bingen (Nachdruck)	10.000
„Das Europäische Parlament“, Broschüre	2.500
„Grundrechte: Verfügungsmasse staatlicher Sicherheitspolitik?“, Dokumentation Hambacher Disput 2008	750
„Rheinland-Pfalz - Unser Land im Überblick“, Zweite Auflage	10.000
„Grundgesetz/Landesverfassung“, 51. Auflage	20.000
„Rheinland-Pfalz ist 60“ (Nachdruck)	750
„Was ist? Konservativ, links, liberal, grün“, Dokumentation der Akademiegespräche in Landau	1.000
„Mainzer Blicke auf Europa“ (Nachdruck)	500
Pressespiegel	430
Gesamt	201.950



Büchertische und Informationsstände 2008/2009

Im Rahmen zahlreicher Veranstaltungen sowie bei Messen und Ausstellungen hat die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz auch in den Jahren 2008 und 2009 Informationsmaterialien auf Büchertischen und an Info-Stände zur Verfügung gestellt.



2008 Büchertische

Datum	Veranstaltung	Abgabe
15.01.08	Im Gespräch mit: Prof. Weber	375
19.02.08	Im Gespräch mit: Dr. Wipperfürth	200
27.-29.02.08	112. Mainzer Landtagsseminar	360
03.03.08	Forum Frieden-und Sicherheitspolitik	100
10.04.08	Info-Tagung Fremdenfeindlichkeit	529
16.-18.04.08	113. Mainzer Landtagsseminar	372
23.04.08	Aktionstag MusikMachtMut	1.015
08.05.08	Bedrohtes Europa	540
14.-16.05.08	20. Schüler-Landtagsseminar	384
29.05.08	Forum Friedens- u. Sicherheitspolitik	320
03.06.08	Bildungsferne Milieus	400
03.06.08	Preisverleihung SJW 2008	866
19.06.08	Einwanderungsland Europa	620
26.06.08	Tag der Weiterbildung, Uni Koblenz	947
01.07.08	60 Jahre Rittersturzkonferenz	795
27.-29.08.08	114. Mainzer Landtagsseminar	414
04.09.08	Info-Tagung Rechtsextremismus	1.580
18.09.08	Info-Tagung Rechtsextremismus	1.135
18.09.08	Verleihung Gerty-Spies-Literaturpreis	1.010
25.09.08	Forum Friedens- u. Sicherheitspolitik	430
30.09.08	Schülerkongress gegen Rechtsextremismus	400
01.10.08	Lange Nacht des politischen Kurzfilms	323
09.-13.10.08	Berlin-Seminar SJW 2008	150
27.10.08	Rechtsextremismus in Europa	840
10.11.08	Forum Friedens- u. Sicherheitspolitik	655
12.-14.11.08	115. Mainzer Landtagsseminar	406
19.11.08	Kuratoriumssitzung	115
19.11.08	Im Gespräch mit: Harald Welzer	275
22.11.08	Hambacher Disput 2008	1.850
26.11.08	Ausstellungseröffnung Antisemitismus	1.000
02.12.08	Vortrag: Ursachen Antisemitismus	559
05.12.08	Info-Tagung Rechtsextremismus	1.003
09.12.08	Konzertlesung Menschenrechte	530
11.12.08	Vortrag: Magenza – das jüdische Mainz	1.165
Summe		21.663



Dieter Gube am Büchertisch der LpB

2008 Informationsstände

Datum	Veranstaltung	Abgabe
08.-16.03.08	Rheinland-Pfalz-Ausstellung	10.225
13.-15.06.08	Rheinland-Pfalz-Tag Bad Neuenahr	1.810
15.-21.09.08	Landesgartenschau Bingen	11.105
22.-23.11.08	9. Mainzer Büchermesse	1.615
Summe		24.755

Summe insgesamt	Büchertische und Informationsstände	46.418
------------------------	--	---------------



2009 Büchertische

Datum	Veranstaltung	Abgabe
03.02.09	Antisemitismus - Lehrertagung	920
04.02.09	Im Gespräch mit: Laurent Leblond	405
04.-06.02.09	116. Mainzer Landtagsseminar	308
04.-06.03.09	117. Mainzer Landtagsseminar	308
06.03.09	Was tut Europa ?	1.420
12.03.09	Ideen für Europa	1.570
12.03.09	Forum Friedens- u. Sicherheitspolitik	505
17.03.09	Info-Tagung Rechtsextremismus	1.670
25.-27.03.09	22. Schüler-Landtagsseminar	264
27.-28.04.09	Forum Prävention gegen Gewalt	380
28.04.09	Juniorwahl	334
05.05.09	Europatag – Rathaus Koblenz	328
07.05.09	Besuchergruppe aus Ungarn	100
28.05.09	Info-Tagung Rechtsextremismus	1.290
09.06.09	Strategien gegen Rechtsextremismus in der EU	655
14.06.09	Deutsche Debattiermeisterschaften	1.480
22.06.09	Preisverleihung SJW 2009	1.743
22.06.09	Im Gespräch mit: Boris Zabarko	410
25.06.09	Forum Friedens- u. Sicherheitspolitik	770
26.06.09	Ruanda – Ziviler Friedensdienst	805
01.07.09	Buchvorstellung in Trier (Dr. Maier)	180
29.08.09	Hambacher Disput	6.135
01.09.09	60 Jahre 2. Rittersturzkonferenz	1.325
02.-04.09.09	118. Mainzer Landtagsseminar	330
08.-10.09.09	Zukunft gemeinsam gestalten	897
09.09.09	Millennium-Aktionstag	116
09.09.09	Integration durch Partizipation	295
10.09.09	Verleihung Gerty-Spies-Literaturpreis	1.065
15.09.09	Tagung Wahl-O-Mat	1.011
16.09.09	AK Europa Arbeitssitzung	526
17.09.09	Forum Friedens- u. Sicherheitspolitik	835
30.09.09	Lange Nacht des polit. Kurzfilms	261
01.10.09	Arbeitskreis Millenniumziele	220
07.10.09	Demokratietag	615
10.10.09	60 Jahre Gleichberechtigung	514
10.-14.10.09	Berlin-Seminar SJW 2009	184

27.10.09	Das Wendedankfest (Konzertlesung)	413
29.10.09	Forum Friedens- u. Sicherheitspolitik	718
05.11.09	Koblenzer Blicke auf den Mauerfall	905
06.11.09	Frauen wählen Europa	962
11.-13.11.09	119. Mainzer Landtagsseminar	374
12.11.09	Info-Tagung Rechtsextremismus	727
30.11.09	Die EU im Spannungsfeld	397
04.12.09	Netzwerktreffen SOR-SMC-Schulen	992
09.-11.12.09	23. Schüler-Landtagsseminar	264
Summe		35.926



Informationsstand der LpB

2009 Informationsstände

Datum	Veranstaltung	Abgabe
14.-22.03.09	Rheinland-Pfalz-Ausstellung	18.875
23.05.09	Aktionstag 60 Jahre Grundgesetz	2.350
20.06.09	Tag der Offenen Tür in der Staatskanzlei	5.382
05.07.09	Rheinland-Pfalz-Tag in Bad Kreuznach	1.563
28.-29.11.09	10. Mainzer Büchermesse	1.823
Summe		29.993

Summe insgesamt	Büchertische und Informationsstände	65.919
------------------------	--	---------------

Bibliothek der Landeszentrale für politische Bildung 2008/2009



Bestand

Die Bibliothek umfasst mehr als 15.000 im Bibliotheksprogramm verzeichnete Buchtitel, Loseblattordner und Zeitschriften. Die steigende Anzahl von audiovisuellen Medien und Medienkombinationen zeigt die zunehmende Bedeutung dieser Form von Informationsbeschaffung. Die Zahlen im einzelnen:

	Buchtitel	Audiovisuelle Medien	Medienkombinationen	Loseblatt-Ordner	Zeitschriften
2008	14.613	166	58	24	55
2009	15.227	197	65	26	55

Neuzugänge 2008/2009

Ansteigend ist die Zahl der zu inventarisierenden Titel. Neben den Ankäufen, für die im Jahr 2008 der Etat aufgestockt wurde, kann der Bestand jedoch auch durch Ansichtsexemplare von Verlagen und Titel, die die Landeszentrale kostenlos von Bundeszentrale, anderen Landeszentralen, Behörden und Stiftungen erhält, ständig erweitert und aktualisiert werden.

	Gesamt	Kauf	Ansichtsexemplare	Schenkungen
2008	346	94	82	170
2009	389	106	68	215

Ausgaben

	Summe	Bücher	Zeitschriften
2008	3530,79 €	2479,55 €	1051,24 €
2009	3896,67 €	2773,82 €	1122,85 €

Medienstatistische Auswertung

Der Arbeitsaufwand die bibliothekarische Erfassung der Medien betreffend, kann mit Hilfe der nachfolgenden Zahlen verdeutlicht werden.

	Mediennummern gesamt	Bücher	AV-Medien	Medienkombinationen	Loseblattordner
2008	3828	538	21	15	3
2009	3490	641	31	7	2

	Neuzugang Zeitschriftenhefte	Davon thematische Erfassung	Davon inhaltliche Erfassung (Anzahl erfasster Aufsätze)	Anzahl Artikel in Sammelwerken
2008	308	124	184 (1372)	1447
2009	276	105	171 (1424)	1031

Internet

Die Internetseite der Bibliothek erfreut sich auch weiterhin guten Zuspruchs. Es kommen Anfragen zu den quartalsmäßigen Zugangslisten, die Literaturlisten zu aktuellen Themen werden genutzt, mehr aber noch das Angebot, zu speziellen Themen ein Literaturangebot zu unterbreiten, ein Service, den wohl keine andere Bibliothek in Mainz bietet.



Bibliothekarin Heidi Reuße in der Bibliothek der LpB



Katrin Heidt, Bibliothekarin in der LpB seit 01.10.09

Thematische Literaturlisten

Im Laufe der Jahre 2008/2009 wurden grundlegende Literaturangebote ständig aktualisiert und neue Themen vorgestellt. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Aufstellungen korrespondieren vielfach mit zentralen Arbeitsfeldern der Landeszentrale.

2008

Afghanistan
Gleichberechtigung - Gender Mainstreaming
Globalisierung
Hambacher Fest
Holocaust-Gedenktag
Lissabon-Vertrag
Menschenrechte
Millenniumziele 2015
Nachdenken über Energie
Nachdenken über Klima
Nachdenken über Wasser
Nahostkonflikt
Nationalsozialismus in Rheinland-Pfalz
Neunzehnhundertachtundsechzig
Rechtsextremismus
Reichskristallnacht
Rheinland-Pfalz im Überblick
Russland
Sinti und Roma
Unser Partnerland Ruanda
Widerstand im Nationalsozialismus
Weltwirtschaft
Zugangslisten pro Quartal

2009

1. September 1939
11. September
Afghanistan
Auschwitz
Drogen und Sucht
Frankreich
Holocaust-Gedenktag
Jüdische Kultur in RLP
Lissabon-Vertrag
Mauerfall/ Wiedervereinigung
Nachdenken über Energie
Nachdenken über Klima
Nahostkonflikt
Rheinland-Pfalz im Überblick
Russland
Sechzig Jahre Grundgesetz
Sinti und Roma
Tag der jüdischen Kultur
Widerstand im Nationalsozialismus
Weltwirtschaft
Zweiter Weltkrieg
Zugangslisten pro Quartal

Als **besonderen Service** geht die Bibliothek der Landeszentrale jedoch auch auf Wünsche und Anliegen ihrer Nutzerinnen und Nutzer ein und ermöglicht ihnen so einen Überblick über Schriften und Materialien zu ihren Themen im Bestand der Bibliothek. Der gute Service hat sich herumgesprochen und führt in jüngster Zeit leider vermehrt dazu, dass Interessierte eine Liste per Email oder Telefon anfragen, sich auf diese Weise die eigene Suche nach Literatur ersparen und nur noch die Publikationen in der Bibliothek der Landeszentrale ausleihen, die sie an anderen Stellen nicht bekommen können.

Personelle Änderungen

Die bisherige Bibliotheksleiterin Heidi Reuße befindet sich seit dem 01.10.2009 in Ruhestand; Nachfolgerin ist Katrin Heidt.

Ausblick

Um den Zugang zum Bibliotheksangebot zu erleichtern und breiter zu streuen, beabsichtigt die Landeszentrale in naher Zukunft die Einrichtung eines Online-Kataloges („Web-OPAC“). Eine verstärkte, attraktivere Nutzung des Bestandes sowie eine vereinfachte Recherche vor allem auch für interne Mitarbeiter soll hiermit erreicht werden.

Versand und Publikationsabgabe in der Landeszentrale für politische Bildung 2008/2009

Pakete und Büchersendungen

Auch in Zeiten der Informationsbeschaffung durch das Internet sind die Informationsmaterialien der Landeszentrale für politische Bildung weiterhin gefragt. Die Anzahl von Paket- sowie Päckchen und Büchersendungen mit Büchern und Broschüren aus dem Angebot der Landeszentrale lag auch in den Jahren 2008 und 2009 deutlich im fünfstelligen Bereich. Inwieweit die Umstellung der bis 2008 gültigen Bearbeitungspauschale in Höhe von 15,- bzw. 20,- Euro auf gestaffelte Abgabekosten nach einem Punktsystem Einfluss auf das Bestellverhalten, muss zunächst abgewartet werden. Ohne jede Einschränkung wird von den Nutzerinnen und Nutzern des Publikationsangebotes der Landeszentrale jedoch akzeptiert, dass ein Teil der Publikationen nicht mehr kostenlos abgegeben wird. Bislang war die Anzahl der erforderlichen Mahnvorgänge außerordentlich gering.

Anzahl der versendeten Pakete und Büchersendungen von 2003 - 2009

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Versendete Pakete	1.129	804	993	1.351	1.904	1.286	1.653
Abholungen	357	267	101	317	4.758	630	318
Päckchen und Büchersendungen	4.684	3.844	3.119	8.652	6.218	5.312	3.896
Hauspost	718	2.815	942	3.218	4.970	5.988	9.826
Insgesamt	6.888	7.730	5.155	13.538	17.850	12.952	15.753

Infobriefe und Infopost

Personelle Verstärkung in der Landeszentrale schlägt sich in der Anzahl der Postsendungen bei Infobriefen/-post – hier handelt es sich überwiegend um Veranstaltungseinladungen – nieder. Wenngleich es von 2008 auf 2009 hier eine Steigerung um ca 12,5 Prozent gab, blieb die Anzahl der versendeten Briefe proportional geringer, was auf eine intensive Pflege der Verteiler und deren gezielte Nutzung zurückgeführt werden kann.

Infopost 2002 - 2009

Infobriefe/-post	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Anzahl der Sendungen	59	42	100	79	102	62	107	125
Zahl der Briefe	22.555	15.861	34.535	27.084	38.266	31.960	69.327	79.774





Portokosten

Gleichwohl: die hohe Anzahl insbesondere der Einladungspost bleibt nicht ohne Folgen auf die Portokosten.



E-Mail- und Onlinebestellungen 2008/2009

Ein enger Zusammenhang von Ereignissen und Aktivitäten lässt sich anhand von Email- und Onlinebestellungen erkennen. So wie um die Jahreswende 2006/2007 das Landesjubiläum und der 175. Geburtstag des Hambacher

Portokosten 2008 und 2009:

Jahr	DM	Euro	Differenz zum Vorjahr
2000	59.700,-		+ 0,7 %
2001	63.500,-		+ 6,4 %
2002	82.636,58	42.251,41	+ 23,12 %
2003		19.010,-	- 55,0 %
2004		21.400,-	+11,8 %
2005		21.900,-	+ 2,8 %
2006		29.000,-	+ 32,4 %
2007		31.945,-	+ 9,2 %
2008		35.868,-	+10,9 %
2009		41.040,-	+14,5 %

Festes mit ihrem Höhepunkt im Mai 2007 maßgeblichen Einfluss auf die Anzahl der Bestellungen hatte, war es im März 2009 das Erscheinen der Rheinland-Pfalz-Karte, im Dezember 2009 die Neuauflage von Grundgesetz und Landesverfassung sowie ab April die Anforderung von Informationsmaterialien zu Kommunal- und Europawahl und ab Juli zur Bundestagswahl.

Mit der Einführung des Online-Shop-Systems im Jahr 2008 hat sich das Bestellverhalten auf elektronischem Wege jedoch geändert (vermehrter Umstieg von Email auf Online-Shop). Darüber hinaus stieg der Anteil der Bevölkerung, der einen Zugang zum Internet hat, auf 73 Prozent im Jahr 2009 Prozent an. Insofern lassen sich die Zahlen nur bedingt vergleichen, sie zeigen aber einen Trend an.

E-Mail- und Onlinebestellungen 2005 - 2009

Monat	2005	2006	2007	2008	2009
Januar	68	77	162	143	109
Februar	66	81	225	134	131
März	60	143	168	106	386
April	117	66	179	113	117
Mai	121	98	729	103	150
Juni	85	55	255	67	140
Juli	60	85	193	135	185
August	84	75	143	96	144
September	170	86	131	146	145
Oktober	58	382	133	338	150
November	62	340	145	116	129
Dezember	62	174	86	93	108
Gesamt	1.013	1.662	2.549	1.390	1.918

Insgesamt 3.618 schriftliche Bestellungen gingen im Jahr 2009 bei der Landeszentrale für politische Bildung ein. Etwas mehr als die Hälfte davon, nämlich 1.918, erreichten die Landeszentrale auf elektronischem Wege, davon wurde der Online-Shop 1.179 genutzt, 739 Bestellungen wurden als E-Mail geschickt. Im Jahre 2008 waren dies mit 1.390 elektronischen Bestellungen, davon 841 Online-Shop und 549 E-Mails noch deutlich weniger.

Publikationsbeschaffungen 2008/2009

45 Publikationen mit 31.817 Exemplaren wurden im Jahr **2008** bei Verlagen oder von Einrichtungen angekauft. 31 Titel wurden neu in das Angebot der Landeszentrale für politische Bildung aufgenommen, bei 14 Titeln handelt es sich um neue Auflagen oder Ergänzungsankäufe, weil das vorhandene Kontingent vergriffen war.

Ergänzt wurde das Angebot um 35 Ausgaben/19.525 Exemplaren der von der Bundeszentrale für politische Bildung herausgegebenen Informationen zur politischen Bildung und 14 Hefte der Reihe „Aus Politik und Zeitgeschichte“ mit 5.000 Exemplaren.

Das Literaturverzeichnis **2009** umfasste ein Publikationsangebot von insgesamt 245 Büchern und Broschüren, von denen 28 Titel neu aufgenommen wurden. Im Mittelpunkt der Anschaffungen stand neben zahlreichen Publikationen zur Geschichte und zum politischen und gesellschaftlichen System das Superwahljahr 2009 und der 20. Jahrestag der Öffnung der innerdeutschen Grenze.

Darüber hinaus wurden 29.350 Broschüren und Hefte (Informationen zur politischen Bildung, Aus Politik und Zeitgeschichte und weitere Informationsschriften) beschafft, die insbesondere für Büchertische und im Schriftenraum der Landeszentrale zur Verfügung gestellt wurden.

Während die Anzahl der beschafften Informationen zur politischen Bildung (Infohefte) und der Ausgaben „Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ)“ gleichbleibend sich nur marginal verändert hat, konnte das Angebot im Bereich der höherpreisigen Publikationen verstärkt werden.

Jahr	Verlags-/bpb-Ausgaben		Infohefte		APuZ		Weitere Info-Schriften	
	Titel	Exempl.	Titel	Exemplare	Titel	Exemplare	Titel	Exemplare
2007		13.460		12.300		11.200		
2008	45	31.817	35	19.525	14	5.000		
2009	52	39.895	38	19.000	21	5.400	13	4.950

2008

Die Publikationsbeschaffungen 2008 im Einzelnen:

Autor/en Verlag/Herausgeber	Titel	Anzahl
Verlag Herder, Freiburg Michael Kraske / Christian Werner	„...und morgen das ganze Land“	200
NDV, Rheinbreitbach	„Kürschners Volkshandbuch“	100
Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, Horst Pötzsch	„Die deutsche Demokratie“	300
LpB Bayern, München, Norbert Frei	„1968 Jugendrevolte und globaler Protest“	300
Links Verlag, Berlin Günter Liehr	„Frankreich“	300
Ibidem Verlag, Stuttgart, Christian Wipperführt	„Russland und seine GUS-Nachbarn“	150
Beck Verlag, München, Christian Geulen	„Geschichte des Rassismus“	300
Loewe Verlag GmbH, Bindlach, Christine Schulz-Reiss	„Nachgefragt: Menschenrechte und Demokratie“	1.000

Autor/en Verlag/Herausgeber	Titel	Anzahl
Nomos Verlag, Baden-Baden Christof Gramm / Ulrich Pieper	„Grundgesetz – Bürgerkommentar“	1.000
Links Verlag, Berlin, Oliver Boyn	„Das politische Berlin“	600
Bebra Verlag, Berlin Alexander Brakel	„Der Holocaust“	200
Bebra Verlag, Berlin, Rainer F. Schmidt	„Der Zweite Weltkrieg“	200
Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, Michael Wildt	„Geschichte des Nationalsozialismus“	300
Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, Hans-Hermann Hertle	„Die Berliner Mauer“	500
Wochenschau Verlag, Schwalbach, Johannes Varwick	„Globale Umweltpolitik“	300
Links Verlag, Berlin, Stefan Wolle	„Der Traum von der Revolte“	100
LpB Baden-Württemberg, Stuttgart, Heft aus der Reihe „Politik & Unterricht“	„Die rechtsextremistische Szene“	800
Beck Verlag, München, Wolfgang Benz	„Geschichte des Dritten Reiches“	250
Beck Verlag, München, Wolfgang Benz	„Was ist Antisemitismus?“	300
Links Verlag, Berlin, Udo Wengst / Hermann Wentker	„Das doppelte Deutschland“	300
Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, Heinz Ulrich Brinkmann / Siegfried Frech / Ralf-Erik Posselt	„Gewalt zum Thema machen“	50
Dr. Otto Schmuck (Hrsg.) Europa-Haus Marienberg	„Die Menschen für Europa gewinnen – Für ein Europa der Bürger“	50
LpB Thüringen, Erfurt	„Die Rechtsextremen sagen“	1.930
Dietz Verlag, Bonn, Martin Große-Hüttmann / Hans-Georg Wehling	„Das Europalexikon“	150
LpB Bayern, München, Karin Plodeck	„Politischer Radikalismus bei Jugendlichen“	300
Links Verlag, Berlin, Paul Rusesabagina	„Ein gewöhnlicher Mensch“	1.150
DRW Verlag Weinbrenner, Leinfelden- Michael Kißener Sonderausgabe für die Landeszentrale für politische Bildung RLP	„Kleine Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz“	4.134
LpB Bayern, München Horst Säcker	„Das Bundesverfassungsgericht“	300
Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen Andreas Rödder / Wolfgang Eltz (Hrsg.)	„Alte Werte - Neue Werte“	140
LpB Hessen, Wiesbaden	„Europa zum Mitmachen“	2.000
Beck Verlag, München, Ulrich Mählert	„Kleine Geschichte der DDR“	500
Lang Verlag, Frankfurt, E. Moning / J. Petersen / B. Rückwardt	„Multiplikatoren gegen Rechts“	100
Random House, München, Thomas Schweer / Stefan Braun	„Religionen der Welt“	273
Beck Verlag, München, Armin Pfahl-Traughber	„Rechtsextremismus“	300
Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, Hans-Gerd Jaschke	„Politischer Extremismus“	100
Beck Verlag, München, Dieter Nohlen	„Kleines Lexikon der Politik“	300

2008

Autor/en

Verlag/Herausgeber

Titel

Anzahl

LpB Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Peter Zolling	„Deutsche Geschichte von 1871 bis zur Gegenwart“	100
Aschendorff Verlag, Münster, Werner Künzel / Werner Rellecke	„Geschichte der deutschen Länder“	100
Links Verlag, Berlin, Oliver Boyn	„Das politische Berlin“	300
Links Verlag, Berlin, Andrea Röpke / Andreas Speit	„Neonazis in Nadelstreifen“	300
NDV, BpB-Miniausgabe	„Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland“	10.000
Olzog Verlag, München, M. Jansen / A. Röming / M. Rohde	„Gender Mainstreaming“	80
Info Verlag, Karlsruhe, Susanne Asche / Ernst Otto Bräunche (Hrsg.)	„Die Straße der Demokratie“	200
BDKJ in Hessen und Rheinland-Pfalz (Hrsg.)	„Courage! Für Vielfalt und Toleranz“ (Arbeitshilfe)	1.160
Wochenschau Verlag, Schwalbach, Paul Ackermann	„Bürgerhandbuch“	300
Gesamt 2008		31.817

2008

Informationen zur politischen Bildung

Titel

Anzahl

Deutsch-israelische Beziehungen	300
USA Geschichte, Gesellschaft, Wirtschaft	300
Politisches System der USA	1.300
Lateinamerika	500
Indien	225
Volksrepublik China	300
Entwicklung und Entwicklungspolitik	300
Revolution 1848	600
Weimarer Republik	600
Nationalsozialismus 1	1.100
Nationalsozialismus 1	1.000
Deutscher Widerstand	600
Deutschland 1945 - 1949	300
Deutschland in den 50er Jahren	300
Fußball - mehr als ein Spiel	500
Deutschland in den 70er/80er Jahren	600
Demokratie	800
Parlamentarische Demokratie	400
Parteiensystem der BRD	300
Föderalismus in Deutschland	1.000
Kommunalpolitik	200

Informationen zur politischen Bildung

Titel	Anzahl
Menschenrechte	1.000
Sozialer Wandel in Deutschland	600
Bevölkerungsentwicklung	300
Staat und Wirtschaft	600
Unternehmen und Produktion	300
Steuern und Finanzen	300
Internationale Wirtschaftsbeziehungen	500
Vorurteile	1.000
Europäische Union	800
Internationale Beziehungen	300
Frankreich	600
Russland	300
Israel	300
Vorurteile	1.000
Gesamt 2008	19.525

Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ)

Titel	Anzahl
Europäische Nationalgeschichten	500
Afghanistan und Pakistan	300
Parlamentarismus	500
60 Jahre Israel	500
Droge Alkohol	500
EU-Balkan	300
Ältere: Gesellschaftliches Potenzial!	500
Corporate Citizenship	300
Abstieg-Prekarität-Ausgrenzung	300
Neue Medien-Internet-Kommunikation	300
Arbeitslosigkeit: Psychosoziale Folgen	200
UN und Menschenrechte	300
Extremistische Parteien	250
1918/1919	250
Gesamt 2008	5.000

Die Publikationsbeschaffungen 2009 im Einzelnen:

Autor/en Verlag/Herausgeber	Titel	Anzahl
LpB Thüringen, Erfurt Andreas Fraude	„Die friedliche Revolution“	985
LpB Thüringen, Erfurt Dierk Hoffmann	„Zweierlei Neuanfang“	1.000
Wochenschau Verlag, Schwalbach Fabian Virchow / Christian Dornbusch	„88 Fragen und Antworten“	100
Wochenschau Verlag, SchwalbachJörn Böhme / Tobias Kriener / Christian Sterzing	„Kleine Geschichte des israelisch-palästinensischen Konfliktes“	150
Beck Verlag, MünchenCarsten Dams / Michael Stolle	„Die Gestapo“	300
Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn	„Israel-Projektwoche“	100
Hammer Verlag, Wuppertal Peter Meyns	„Handbuch Eine Welt“	150
Wochenschau Verlag, Schwalbach Uwe Andersen / Wichard Woyke / David Gehne	„Wahlratgeber“	7.500
Wochenschau Verlag, Schwalbach Heidi Behrens / Paul Ciupke / Norbert Reichling	Lernfelder DDR-Geschichte „20 Jahre Deutsche Einheit - 60Jahre Bundesrepublik“	150
LpB Hessen, Wiesbaden	„Klickt's! Geh' Nazis nicht ins Netz“	2.000
LpB Baden-Württemberg, Stuttgart D & E, Heft 57	„Jugend und Europa“	300
LpB Baden-Württemberg, StuttgartIngo Juchler, aus der Reihe Politik & Unterricht	„Deutsche Außen- und Sicherheitspolitik“	200

2009 Die Publikationsbeschaffungen 2009 im Einzelnen:

Autor/en Verlag/Herausgeber	Titel	Anzahl
Aschendorff Verlag, Münster Wolfgang Maron / Jörg Engelbrecht	„60 Jahre Deutsche Geschichte“	750
Nomos Verlag, Baden-Baden Werner Weidenfeld / Wolfgang Wessels	„Europa von A - Z“	500
Bundeszentrale für politische Bildung, BonnKarl-Rudolf Korte	„Wahlen in Deutschland“	500
Bundesministerium des Innern Aufkleber	„Freiheit und Einheit“	400
Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn Postkarte	„Wahl-O-Mat“	1.200
Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn Plakat	„Wahl-O-Mat“	40
Deutscher Bundestag, Berlin Plakat	„Wie wird der Bundestag gewählt?“	250
Walcher, HeidenheimSpielkarten zu 60 Jahre Grundgesetz	„Früher oder später“	1.500
Bezirksverband Pfalz, Kaiserslautern	„Die Pfalz im Nationalsozialismus“	100
Bezirksverband Pfalz, Kaiserslautern	„Das Hambacher Fest 1832“	150
LpB Brandenburg, Potsdam Peter Ortag	„Jüdische Kultur und Geschichte“	500
VS-Verlag, WiesbadenIlse Lenz	„Die neue Frauenbewegung in Deutschland. Abschied vom kleinen Unterschied“	100
Dietz Verlag, BonnVolker Happe / Gustav Horn / Klaus Otto	„Das Wirtschaftslexikon“	300
Rombach Verlag, FreiburgJörg Koch	„Der 9. November“	150
LpB Thüringen, Erfurt	„Die Rechtsextremen sagen ...“	500
Demart Verlag, Warschau Deutsche Ausgabe	„Zwangsumsiedlung, Flucht und Vertreibung 1939 - 1959“Atlas zu den Umsiedlungen	250
Budrich Verlag, Leverkusen Uwe Jun	„Die Zukunft der Mitgliederpartei“	125
Beck Verlag, MünchenAndreas Rödder	„Deutschland einig Vaterland“	300
Random House Verlag, München Roman Grafe	„Anpassen oder Widerstehen in der DDR“	100
Bertelsmann Verlag, Gütersloh Bertelsmann Stiftung	„Demokratie und Integration in Deutschland“	500
Olzog Verlag, München Horst Pötzsch	„Deutsche Geschichte von 1945 bis zur Gegenwart“	300
LpB Brandenburg, Potsdam Peter Ortag	„Islamische Kultur und Geschichte“	500
Europäische Verlagsanstalt, Hamburg-Maggie Black / Jannet King	„Der Wasseratlas“	200
LpB Hessen, WiesbadenThomas Heberer / Jörg-M. Rudolph	„China - Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“	300
Beck Verlag, München Armin Pfahl-Traughber	„Rechtsextremismus“	100
Bebra Verlag, Berlin Rainer F. Schmidt	„Der Zweite Weltkrieg“	170
Bundeszentrale für politische Bildung, BonnMichael Kraske / Christian Werner	„... und morgen das ganze Land“	100
Fischer Verlag, Frankfurt/M. Wolfgang Eichhorn / Dirk Solte	„Das Kartenhaus Weltfinanzsystem“	100
Kiepenheuer & Witsch Verlag, Köln, Toralf Staud / Holger Kulick	„Das Buch gegen Nazis“	100

Autor/en Verlag/Herausgeber	Titel	Anzahl
Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, Horst Pötzsch	„Die Deutsche Demokratie“	1.000
Berliner Wissenschaftsverlag, Berlin Hans Buchheim	„Die Rationalität der politischen Vernunft“	135
Aktuelle-Spiele-Verlag, Remagen, Fotoquiz, 60 Jahre Grundgesetz	„Zeit Collage“	160
Berlin Verlag, Berlin, Wolfgang Korn	„Die Weltreise einer Fleeceweste“	300
NDV, Darmstadt Peter Zolling	„Deutsche Geschichte von 1871 bis zur Gegenwart“	30
Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn Info aktuell	„Zu den Wahlen 2009“	10.000
Bundeszentrale für politische Bildung, BonnInfo aktuell Wolfram Kinzig	„Kirche in Deutschland“	1.000
LpB Hessen, Wiesbaden Sonderausgabe	„Europa zum Mitmachen“	2.000
Deutscher Bundestag, Berlin, Reihe: Stichwort	„Der Deutsche Bundestag“	150
LpB Baden-Württemberg, Stuttgart, Reihe: Der Bürger im Staat	„Das Grundgesetz“	2.000
Kinzelbach Verlag, Mainz Mourad Kusserow	„Rüber machen“	100
Gesamt 2009		39.895

Info-Schriften 2009:

Verlag/Herausgeber	Titel	Anzahl
SWR, MainzLFK, Stuttgart	KIM-Studie	250
Europäische Kommission	„Europa kinderleicht“	750
Universum Verlag, Wiesbaden AG Jugend und Bildung e. V.	„Frieden & Sicherheit“	300
Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, Fluter	Thema DDR, „Vor dem Mauerfall“	300
Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, Fluter	„Meinten Sie: Medien?“	100
Bundespräsidialamt, Berlin	„Der aufrechte Gang“	100
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, Wiesbaden	„Bevölkerung - Daten, Fakten, Trends zum demographischen Wandel in Deutschland“	300
Deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit, Eschborn	„Natur und Mensch im Klimawandel“	100
Deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit, Eschborn	„Energie ist Leben“	100
Omnia Verlag, Stuttgart	„Welt im Wandel“	150
Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, Thema im Unterricht - extra	„Europa für Einsteiger“	1.400
Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, Thema im Unterricht - extra	„Was heißt hier Demokratie?“	200
Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, Thema im Unterricht - extra	„Grundgesetz für Einsteiger und Fortgeschrittene“	900
Gesamt 2009		4.950

2009

Informationen zur politischen Bildung

Titel	Anzahl
Revolution von 1848	500
Weimarer Republik	1.100
Nationalsozialismus I	1.200
Nationalsozialismus II	1.050
Deutscher Widerstand 1933-1945	600
Deutschland 1945-1949	500
Fußball - mehr als ein Spiel	200
Deutschland in den 50er Jahren	450
Zeiten des Wandels	500
Deutschland in den 70er/80er Jahren	250
Demokratie	500
Parlamentarische Demokratie	500
Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland	750
Föderalismus in Deutschland	200
Der Weg zur Einheit	500
Kommunalpolitik	1.300
Menschenrechte	600
Familie und Familienpolitik	500
Staat und Wirtschaft	300
Unternehmen und Produktion	300
Internationale Wirtschaftsbeziehungen	300
Steuern und Finanzen	300
Umweltpolitik	300
Vorurteile	300
Europäische Union	1.100
Internationale Beziehungen	300
Frankreich	300
Großbritannien	450
Tschechien	400
Russland	250
Türkei	250
Israel	300
USA - Geschichte, Wirtschaft, Gesellschaft	500
Entwicklung und Entwicklungspolitik	300
Afrika - Länder und Regionen	500
Afrika - Schwerpunktthemen	500
Indien	300
Volksrepublik China	550
Gesamt 2009	19.000

2009

Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ)

Titel	Anzahl
Öffentlich-rechtlicher Rundfunk	250
Lebenswelten von Migrantinnen und Migranten	250
Nato	250
60 Jahre Grundgesetz	500
1989	300
Zypern	100
Deutschland seit 1990	250
Arbeitsmarktpolitik	250
Geld	250
Ungarn	100
Konsumkultur	250
Bilder	250
Zweiter Weltkrieg	300
Parlamentarismus	250
Türkei	200
Lebensentwürfe	250
Migration und Arbeitsmarkt	350
Neue Kriege	500
Soziale Gerechtigkeit	250
Bundeswehr	150
Frauen in Politik und Medien	150
Gesamt 2009	5.400

Zur Personalsituation 2008/2009

2008

Zum 01.01.2008 wurde Herr Mario Leiber mit einer vollen Stelle für den Bereich Büro & Technik in der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert eingestellt.

Wegen struktureller Organisationsänderung (Verlegung der halben Abordnungsstelle an die Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert zur Schaffung einer dortigen vollen Abordnungsstelle) konnte Herr Dirk Boscheinen seine Abordnung vom 01.02.2008 – 31.07.2008 nicht fortsetzen.

Auch die 12-stündige Abordnung von Herrn Steffen Antes wurde aus diesem Grund zum 31.07.2008 beendet.

Seit dem 1.08.2008 ist Herr Steffen Reinhard, Lehrer der Fächer Englisch, Geschichte und Sozialkunde/ Lehramt an Realschulen, mit vollem Stundendeputat an der Gedenkstätte in Hinzert tätig. Neben der pädagogischen Betreuung, insbesondere von Schulkassen, gehört es zu seinem Aufgabenbereich, neue pädagogische Varianten für die Gedenkstätte zu entwickeln und die durch seine Lehrertätigkeit erworbenen Kontakte zu Schulen, sowie des Studienseminars in Trier weiter zu vertiefen. (BW)

Zum 01.09.2008 wurde Frau Martina Ruppert-Kelly als gedenkstättenpädagogische Mitarbeiterin bei der Gedenkstätte KZ Osthofen eingestellt.



Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, Mainz

2009

Die bis zum 30.09.2009 befristete Stelle von Herrn Dr. Albrecht Gill in der Gedenkstätte Osthofen für besondere Projekte in der grenzüberschreitenden Gedenkarbeit wurde zum 01.11.2009 wieder aufgenommen und bis zum 30.09.2011 verlängert.

Zum 01.01.2009 wurde die halbe Stelle von Frau Angelika Arenz-Morch auf eine 2/3-Stelle aufgestockt.

Frau Marianne Rohde (27.02.2009) und Herr Uwe Bader (01.03.2009) feierten ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

Das bis zum 27.06.2009 befristete Beschäftigungsverhältnis von Frau Christiane Scheuer wurde in ein unbefristetes umgewandelt.

Zum 01. Oktober ging Frau Heidi Reuße in den Ruhestand, die seit 1990 als Bibliothekarin bei der Landeszentrale für politische Bildung beschäftigt war und die hauseigene Bibliothek aufbaute. Als Nachfolgerin wurde zum 07. September Frau Katrin Heidt eingestellt.

Am 14.12.2009 verstarb Michael Hagner, der als Hausmeister in der Gedenkstätte KZ Osthofen beschäftigt war.



NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz - Gedenkstätte KZ Osthofen



Gedenkstätte SS-Sonderlager / KZ Hinzert

2008/2009

Mitglieder des Kuratoriums:

Seit dem 13. September 2006 amtierende Mitglieder des Kuratoriums:

Vorsitzender:	Christoph Grimm	Landtagspräsident a. D.
Stv. Vorsitzende:	Marlies Kohnle-Gros	Mitglied des Landtags (CDU)
Weitere Mitglieder:	Ursula Brede-Hoffmann	Mitglied des Landtags (SPD)
	Dr. Jochen Buchter	Kirchenrat
	Dieter Burgard	Mitglied des Landtags (SPD)
	Ute Dorr	FDP
	Alexander Fuhr	Mitglied des Landtags (SPD)
	Manfred Geis	Mitglied des Landtags (SPD)
	Brigitte Hayn	Mitglied des Landtags (CDU)
	Michael Holdinghausen	DGB
	Max Laveuve	Philologenverband
	Rolf Mantowski	Leiter des Büros der Friedrich-Ebert-Stiftung Mainz
	Bernhard Nacke	Ordinariatsdirektor, Katholisches Büro Mainz
	Uta Schellhaaß	Mitglied des Landtags (FDP)
	Karl-Heinz van Lier	Leiter Bildungswerk Konrad-Adenauer-Stiftung Mainz
	Josef Zolk	Bürgermeister (CDU) der Verbandsgemeinde Flammersfeld

Landesarbeitsausschuss für politische Bildung (LAA):

Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz	Direktor	Dr. Werner Kremp
Arbeit & Leben gGmbH	Geschäftsführerin	Gabriele Schneidewind
Beauftragte der Landesregierung für Migration und Integration	Leitende Ministerialrätin	Maria Weber
Erziehungswissenschaftliches Fort- und Weiterbildungsinstitut	Direktor	Pfarrer Dr. Günter Geisthardt
Europäische Akademie Otzenhausen gGmbH	Geschäftsführerin	Eva Wessela
Europa-Haus Marienberg	Leiter	Burkhardt Siebert
Evangelische Akademie der Pfalz	Direktor	Volker Hörner (bis 31.12.08) Nachfolger: Dr. Christoph Picker
Ev. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft	Päd. Referent	Winfried Frank
Evangelische Sozialakademie Friedewald	Leiter	Volker Hergenhan
Friedrich-Ebert-Stiftung Mainz	Leiter	Rolf Mantowski
Heinrich-Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz	Geschäftsführer	Wolfgang Faller
Heinrich-Pesch-Haus	Stellv. Leiterin des Bildungsbereich	Ulrike Gentner
Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung	Fachbereichsleiter	Dr. Jürgen Kost
Kath. Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz e.V.	Geschäftsführerin	Elisabeth Vanderheiden
Katholische Akademie Trier	Akademiedozent	Günter Gehl
Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz	Geschäftsführer	Horst Grundheber
Landesjugendring Rheinland-Pfalz	Vorsitzende	Susanne Wingertzahn
Landesmedienzentrum Rheinland-Pfalz	Stellv. Dienststellenleiterin	Andrea Müller-Goebel
Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz	Geschäftsführer	Dr. Dirk Hannowsky (bis 05.10.09) anschließend: Marcel Speker (Pressesprecher)
medien + bildung.com gGmbH	Geschäftsführerin	Katharina Friedrich
Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit	Referentin	Doris Peckhaus
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	Referent	Klaus Tiggemann
Pädagogisches Zentrum Rheinland-Pfalz	Regierungsschuldirektor	Frank Puschhof
PfalzAkademie Lambrecht	Leiter	Martin Kaiser
Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum	Leiterin	Susanne Kros
Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz e.V.	Direktorin	Steffi Rohling
Weiterbildungszentrum Fridtjof-Nansen-Akademie	Leiter	Dr. Peter Becker (bis 30.09.09) Nachfolger: Florian Pfeil
Vorsitzender des LAA ist Kraft der Geschäftsordnung der Landeszentrale der Direktor, Dr. Dieter Schiffmann		

2008/2009

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2008/2009

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landeszentrale für politische Bildung, 2008

Name	Position	Telefon
Burkhard Abel	Beamter abgeordnet	06242/910824*
Steffen Antes	Beamter (1/2) abgeordnet (bis Juni 08)	06586/992493***
Angelika Arenz-Morch	Reg.-Beschäftigte (1/2) (seit 01.01.09 2/3 Stelle)	06242/910819*
Uwe Bader	Reg.-Beschäftigter	06242/910815*
Andrea Barth-Schibold	Reg.-Beschäftigte (1/2)	16-2978
Dirk Boscheinen	Beamter (1/2) abgeordnet (bis Juni 08)	06242/910810*
Angelika Dörflinger-Zey	Reg.-Beschäftigte (1/2)	16-2970
Birgit Elm	Reg.-Beschäftigte (1/2)	16-4660
Dr. Albrecht Gill	(Projektstelle)	06242/910826*
Dieter Gube	Reg.-Beschäftigter	16-4098
Michael Hagner	Reg.-Beschäftigter	06242/910813*
Ernst Hahn	Beamter abgeordnet	0261/1337063**
Katrin Heidt	Reg.-Beschäftigte (1/2) (seit 07.09.09)	16-4660
Alfred Kaiser	Beamter	06242/910818*
Leo Ketzer	Reg.-Beschäftigter	16-2979
Elke Krämer	Reg.-Beschäftigte	16-2972
Mario Leiber	Reg.-Beschäftigter (seit 01.01.08)	06586/992493***
Peter Malzkorn	Reg.-Beschäftigter (1/2)	16-2984
Dr. Irene Nehls	Reg.-Beschäftigte (1/2)	06242/910811*
Dr. Una Patzke	Reg.-Beschäftigte	16-2975
Ingrid Poremba	Reg.-Beschäftigte (3/4)	16-2976
Steffen Reinhard	Beamter abgeordnet (seit 01.08.08)	06586/9922939***
Petra Reitzel	Reg.-Beschäftigte	16-4104
Heidi Reuße	Reg.-Beschäftigte (1/2) (bis 30.09.09)	16-2983
Marianne Rohde	Beamtin	16-2982
Ruppert-Kelly, Martina	Reg.-Beschäftigte (seit 01.09.08)	06242/910817*
Christiane Scheuer	Reg.-Beschäftigte	16-2981
Dr. Dieter Schiffmann	Beamter	16-2971
Dr. Rüdiger Schlaga	Beamter	16-2977
Stephanie Schmitt	Reg.-Beschäftigte	06242/910810*
Christiane Schupp-Kühl	Reg.-Beschäftigte	16-2973
Norbert Wagner	Reg.-Beschäftigter	16-2974
Dr. Beate Welter	Reg.-Beschäftigte	06586/992495***
Silvia Wieg	Reg.-Beschäftigte	06242/910816*
Gabriele Ziehn	Reg.-Beschäftigte (1/2)	16-2970

* NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz/Gedenkstätte KZ Osthofen

** Außenstelle Nord in Koblenz

*** Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert

Praktikum 2008/2009 in der Landeszentrale

E in Praktikum in der Landeszentrale erfreut sich nach wie vor großer Nachfrage. Sowohl im Jahr 2008 wie auch im Jahr 2009 waren zahlreiche schriftliche und telefonische Anfragen zu bearbeiten.

Für die Berichtsjahre stellt sich die Situation wie folgt dar:

Praktikum Bewerbungen: insgesamt	männlich	weiblich	in Mainz	in Osthofen/Hinzert	
2008	40	19	21	4 (weibl)	1/1 Studentin
2009	48	26	22	5 weibl./2 männl.	0/1 Studentin

Zu Vorstellungsgesprächen wurden im Jahr 2008 acht, 2009 neun Bewerberinnen und Bewerber eingeladen.

Darüber hinaus wurden in der Landeszentrale eine Auszubildende (2008) und ein Auszubildender (2009) des MBWJK betreut.



2008/2009

Die Außenstelle Pfalz in Kaiserslautern



Dr. Una Patzke,
Leiterin der Außenstelle Pfalz

Nach dem Ausscheiden von Dr. Bernd Rückwardt zum 01. 08. 2007 war die personelle Unterstützung der Außenstelle Pfalz durch die Landeszentrale für drei Monate vakant. Mit ihrem Dienstantritt zum 01. November 2007 hat Dr. Una Patzke die Zuständigkeit übernommen. Anders als bei Dr. Rückwardt ist ihr Dienstsitz in Mainz.

Dank der Unterstützung von Anne Becker und Ingrid Lambé im Medienzentrum Kaiserslautern kann die Abgabe von Publikationen wie bisher fortgeführt werden, da diese Aufgabe schon bislang in ihren bewährten Händen lag.

Nachfolgend der Überblick über die in Kaiserslautern abgeholten Publikationen aus dem Angebot der Landeszentrale:

Statistik Außenstelle Pfalz in Kaiserslautern 2008/2009



Medienzentrum Kaiserslautern

Anzahl der Bestellvorgänge 2007

Zielgruppe	Bestellvorgänge (M-F-G- Titel)
Lehrkräfte	141
Medienbereich	10
Politikbereich	3
Referendarinnen/Referendare	31
Schülerinnen/Schüler	88
Bürgerinnen/Bürger	75
Soziale/kirchliche Einrichtungen	5
Stadt/Kreisverwaltungen	22
Studierende	49
Vereine	3
Weiterbildungsbereich	29
Summe:	456

Sortierung nach Anzahl bestellter M-Titel:

Zielgruppe	M-Titel	F-Titel
Lehrkräfte	169	833
Medienbereich	51	2.988
Politikbereich	0	42
Referendarinnen/Referendare	44	311
Schülerinnen/Schüler	0	310
Bürgerinnen/Bürger	0	288
Soziale/Kirchl. Einrichtungen	0	39
Stadt-/Kreisverwaltungen	50	137
Studierende	151	289
Vereine	20	24
Weiterbildungsbereich	27	292
Summe:	512	5.553



Ernst Hahn

Die Außenstelle Nord in Koblenz

Im Jahr 2007 hat sich der Kundenkreis der Außenstelle Nord in Koblenz erweitert. Mit der Anschaffung eines neuen Regals konnten im Foyer des Medienladens zusätzliche Publikationen, darunter auch alle Blätter zum Land, ausgelegt werden, was das Interesse am Angebot der Landeszentrale erheblich gesteigert hat. Dadurch fanden zahlreiche Kundinnen und Kunden den Weg in den Publikationsraum der Außenstelle, um sich über das Gesamtangebot der Landeszentrale zu informieren.

Darüber hinaus werden seit zwei Jahren jeweils im Sommer die Halbjahresprogramme direkt an die Koblenzer Universität, die Fachhochschule Koblenz und an die

Verwaltungshochschule in Mayen verschickt. Auch hierdurch ist ein erheblicher Zuwachs von Interessierten zu verzeichnen.

Nicht zuletzt haben insbesondere die Veröffentlichungen der Landeszentrale, die im Zusammenhang mit dem Landesjubiläum erschienen sind, zu regem Interesse geführt.

Darüber hinaus unterstützt die Außenstelle Nord Kolleginnen und Kollegen der Landeszentrale bei der Durchführung von Veranstaltungen in Koblenz und im nördlichen Rheinland-Pfalz.

Statistik Außenstelle Nord in Koblenz 2008/2009

Publikationsabgaben nach Zielgruppen	2008	2009
Studenten/Innen	63	64
Schüler/Innen	49	60
Schule/Lehrer	97	164
Einzelpersonen	172	275
Weiterbildung	14	11
Universität	11	8
Soziale/Kirchl. Einrichtungen	13	14
Justiz	3	7
Bundeswehr/ Polizei	3	16
Politik	3	0
Landes-/Kreis-/ Stadtverwaltung	3	15
Medienbereich	1	2
Abholer mit Nachweis:	432	636

Publikationsabgaben nach Monaten

Monat	F-Titel	M-Titel
Januar	506	21
Februar	448	38
März	990	46
April	1.050	40
Mai	498	42
Juni	602	39
Juli	941	34
August	843	54
September	441	51
Oktober	525	36
November	479	16
Dezember	319	75
Summe	7.342	492

Zusätzlich wurden 2006 Exemplare der „Blätter zum Land“ im Jahr 2007 abgegeben.



Informationsstand der LpB



2009 Informationsstände

Datum	Veranstaltung	Abgabe
14.-22.03.09	Rheinland-Pfalz-Ausstellung	18.875
23.05.09	Aktionstag 60 Jahre Grundgesetz	2.350
20.06.09	Tag der Offenen Tür in der Staatskanzlei	5.382
05.07.09	Rheinland-Pfalz-Tag in Bad Kreuznach	1.563
28.-29.11.09	10. Mainzer Büchermesse	1.823
Summe		29.993

Summe insgesamt	Büchertische und Informationsstände	65.919
------------------------	--	---------------

2008/2009

Messen und Ausstellungen 2008/2009

Die größte Breitenresonanz konnte die LpB mit ihren Info-Ständen wieder auf den Rheinland-Pfalz-Ausstellungen – der größten Verbraucherausstellung in Rheinland-pfalz – jeweils im März erzielen, während auf den beiden Mainzer Büchermessen jeweils Ende November mehr ein spezielles, fachkundiges Publikum angesprochen werden konnte. Zum wiederholten Male war die LpB auch Gast bei den Rheinland-Pfalz-Tagen und beim Tag der Offenen Tür in der Staatskanzlei. Auch bei Aktionstagen, Festakten oder der Landesgartenschau 2008 in Bingen war die LpB mit einem Info-Stand vertreten.

08.–16. 03. 2008	Rheinland-Pfalz–Ausstellung	2008
23. 04. 2008	Aktionstag Musik und Rechtstextremismus	
13.–15. 06. 2008	Rheinland-Pfalz-Tag in Bad Neuenahr	
26. 06. 2008	Weiterbildungstag an der Universität in Koblenz	
01. 07. 2008	Festakt 60 Jahre Rittersturzkonferenz im Koblenzer Schloss	
13.–21. 09. 2008	Landesgartenschau in Bingen – RLP-Infopavillon	
22.–23. 11. 2008	9. Mainzer Büchermesse im Rathaus	
14.–22. 03. 2009	Rheinland-Pfalz-Ausstellung	2009
23. 05. 2009	Aktionstag 60 Jahre Grundgesetz	
20. 06. 2009	Tag der Offenen Tür in der Staatskanzlei	
05. 07. 2009	Rheinland-Pfalz-Tag in Bad Kreuznach	
28.–29. 11. 2009	10. Mainzer Büchermesse im Rathaus	

Medienecho

Die Arbeit der
Landeszentrale für politische Bildung
Rheinland-Pfalz
im Spiegel der Medien

2008/2009

Pressearbeit 2008/2009

2008/2009 waren Jahre, die wegen der Menge der Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten zu einer hohen Auslastung bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz führten. In Anbetracht der Halbtagsstelle konnte der Pressesprecher allerdings nicht alle Aktivitäten mit der gleichen Intensität für die Medien aufbereiten.

Zu den Schwerpunkten bei der Berichterstattung über die Arbeit der Landeszentrale gehörten in den beiden Jahren die Verleihungen des Gerty-Spies-Literaturpreises an Katja Lange-Müller und Juli Zeh, 2008 das Theaterstück „1968“, die Treffen der „Schulen ohne Rassismus“ in Osthofen, das erste Treffen mit polnischen Ex-Deportierten in Hinzert und Trier 2008, die Rheinland-Pfalz-Stationen des „Zugs der Erinnerung“ 2009, die Architekturpreise für das Dokumentations- und Begegnungshaus an der Gedenkstätte SS-Sonderlager/ KZ Hinzert und, wie alle Jahre, der jeweilige Schüler- und Jugendwettbewerb, bei dem die regionalisierte Pressearbeit zu den Siegerarbeiten zwar einen hohen Zeitaufwand bedeutete, gleichzeitig aber auch umfangreiche Berichte in allen Regionen von Rheinland-Pfalz mit sich brachte.

Die Arbeit der Landeszentrale war mit vielen weiteren Themen in den regionalen und überregionalen Medien vertreten. Beiträge gab es vielfach im SWR-Fernsehen Rheinland-Pfalz in Landesschau und Rheinland-Pfalz aktuell, beim Kulturkanal K3, im Regionalprogramm von SAT1, bei Hörfunksendern (u. a. die verschiedenen SWR-Programme) sowie in vielen Printmedien (u. a. in allen rheinland-pfälzischen Blättern, sowie in der Frankfurter Rundschau und der Frankfurter Allgemeinen Zeitung).

Auch die halbjährlichen Medienechos der Landeszentrale für politische Bildung fielen beide Jahre entsprechend arbeitsaufwändig und umfangreich aus.



Schaukästen 2008/2009

Der Außenschaukasten der LpB hat eine Vielzahl von Veranstaltungen in Mainz beworben: Ausstellungen, Fachtagungen, Lesungen und Vorträge. Daneben gab es Hinweise auf die Jahresprogramme 2008 und 2009, die Schüler- und Jugendwettbewerbe, den Grundgesetzgeburtstag, die verschiedenen Wahltermine und die Bibliothek der LpB. Während der Oster- und Sommerferien wurde auf die zahlreichen Publikationen hingewiesen, welche die LpB allen Interessierten zur Lektüre bereitstellt.



Veranstaltungen/Literaturangebot – Zweites Halbjahr 2008



Blätter zum Land, 2008



Das Grundgesetz wird 60, 2009



Zur Bundestagswahl am 27. September 2009

Haushalt 2008

Gesamtausgaben

LpB 2008 allgemein

	Euro	Prozent
Personalausgaben/LpB und Gedenkarbeit	1.103.500,00 €	59,94
Sacharbeit	452.600,00 €	24,59
Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte und Ausstattungsgegenstände (incl. EDV)	55.100,00 €	2,99
Miete/LpB	87.400,00 €	4,75
Bewirtschaftung der Gebäude und Räume	49.100,00 €	2,67
Schüler- und Jugendwettbewerb	56.000,00 €	3,04
Außenstellen der Landeszentrale für politische Bildung	12.000,00 €	0,65
Werkverträge	8.900,00 €	0,48
Reisekosten	10.700,00 €	0,58
Integrationsmaßnahmen	5.600,00 €	0,30
Gesamtausgaben	1.840.900,00 €*	100,00

Ausgaben Sacharbeit

452.600,00 €

Eigenveranstaltungen	168.800,00 €
Eigenpublikationen	129.100,00 €
Seminare in Zusammenarbeit mit rhld.-pfälzischen Bildungsträgern	51.900,00 €
Publikationen incl. Frachtkosten	61.100,00 €
Medienarbeit incl. Internet	12.800,00 €
Printmedienverwaltung	18.100,00 €
Künstler-Sozialkasse	4.100,00 €
Außenwerbung / Arbeitsmittel	2.900,00 €
Sonstiges	1.500,00 €
Bibliothek	2.300,00 €
Verstärkung Werkverträge	- €
Summe Sacharbeit	452.600,00 €*

Ausgaben Schüler- und Jugendwettbewerb

56.000,00 €

Ausschreibung	8.350,00 €
Jury	4.150,00 €
Preisverleihung incl. Fahrkosten	14.100,00 €
Preise incl. Preisträgerfahrten u. Berlinseminare	27.650,00 €
Verwaltung, Porto	1.750,00 €
Rest	600,00 €
	56.000,00 €

Anzahl der Werkverträge

45

Publikationen	11
Veranstaltungen	20
Versandarbeiten	14

Zusammenstellung Eigenseminare 2007

Direktion	100.200,00 €
Referat 1	25.000,00 €
Referat 2	- €
Referat 3	43.600,00 €
	106.700,00 €

Haushalt 2009

LpB 2009 allgemein

	Euro	Prozent
Personalausgaben/LpB und Gedenkarbeit	1.238.500,00 €	61,68
Sacharbeit	492.250,00 €	24,53
Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte und Ausstattungsgegenstände (incl. EDV)	42.800,00 €	2,13
Miete/LpB	87.400,00 €	4,35
Bewirtschaftung der Gebäude und Räume	50.700,00 €	2,53
Schüler- und Jugendwettbewerb	56.250,00 €	2,80
Außenstellen der Landeszentrale für politische Bildung	15.600,00 €	0,78
Werkverträge	10.200,00 €	0,51
Reisekosten	8.400,00 €	0,42
Integrationsmaßnahmen	5.400,00 €	0,27
Gesamtausgaben	2.007.000,00 €*	100,00

492.250,00 €

Eigenveranstaltungen	237.170,00 €
Eigenpublikationen	114.200,00 €
Seminare in Zusammenarbeit mit rhld.-pfälzischen Bildungsträgern	50.000,00 €
Publikationen incl. Frachtkosten	51.500,00 €
Medienarbeit incl. Internet	12.500,00 €
Printmedienverwaltung	17.380,00 €
Künstler-Sozialkasse	2.000,00 €
Außenwerbung / Arbeitsmittel	1.100,00 €
Sonstiges	2.200,00 €
Bibliothek	3.900,00 €
Verstärkung Werkverträge	300,00 €
Summe Sacharbeit	492.250,00 €*

56.250,00 €

Ausschreibung	8.500,00 €
Jury	4.150,00 €
Preisverleihung incl. Fahrkosten	14.200,00 €
Preise incl. Preisträgerfahrten u. Berlinseminare	21.200,00 €
Verwaltung, Porto	8.200,00 €
Rest	- €
	56.250,00 €

79

Publikationen	7
Veranstaltungen	53
Versandarbeiten	19

2008

Direktion	147.370,00 €
Referat 1	55.300,00 €
Referat 2	- €
Referat 3	34.500,00 €
	237.170,00 €

* reguläre Haushaltsmittel 378.000, darüber hinausgehende Ausgaben wurden als Drittmittel eingeworben oder sind Einnahmen aus der Bereitstellungspauschale

Haushalt Gedenkarbeit 2008

Gesamtausgaben	Gedenkarbeit allgemein
	Euro
Sacharbeit	186.800,00 €
Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte und Ausstattungsgegenstände (incl. EDV)	27.500,00 €
Miete/LpB	406.400,00 €
Bewirtschaftung der Gebäude und Räume	77.300,00 €
Reisekosten	14.400,00 €
Gesamtausgaben	712.400,00 €*

Haushalt Gedenkarbeit 2009

Gedenkarbeit allgemein	Gedenkarbeit allgemein
	Euro
Sacharbeit	191.896,00 €
Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte und Ausstattungsgegenstände (incl. EDV)	16.300,00 €
Miete/LpB	412.500,00 €
Bewirtschaftung der Gebäude und Räume	69.184,00 €
Reisekosten	14.400,00 €
Gesamtausgaben	704.280,00 €*

Besucherzahlen Osthofen und Hinzert

Die Anzahl der pädagogisch betreuten Gruppen ist in beiden Gedenkstätten signifikant angestiegen, während die Anzahl der Einzelbesucherinnen und -besucher geringfügig zurückgegangen ist

Ort	Pädagogisch betreute Gruppen		Wochenende Einzelbesucher/innen		Gesamt	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Osthofen	279	321	1.369	1.270	11.793	11.732
Hinzert	117	201	3.250	3.120	9.727	9.938



Schüler- und Jugendwettbewerb 2008 und 2009 in Zahlen

2008

	Arbeiten	Jugendliche
Insgesamt	233	1.055
1. Preise	11	156
2. Preise	8	92
Sonderpreis	1	27
	20	275

2009

	Arbeiten	Jugendliche
Insgesamt	152	1.008
1. Preise	8	65
2. Preise	11	184
Sonderpreis	1	17
	20	266

Aufteilung der 233 Wettbewerbsbeiträge nach: (Schul-) Bereiche, Themen, Arbeitsformen und Gestaltungsarten

2008

(Schul-) Bereiche	Insgesamt
Haupt- / Regionale Schule	24 Arbeiten
Realschule	3 Arbeiten
Gymnasium Sekundarstufe I	58 Arbeiten
Gymnasium Sekundarstufe II	15 Arbeiten
Förderschule	44 Arbeiten
Berufsbildende Schule	7 Arbeiten
Freie Jugendarbeit	12 Arbeiten
	233 Arbeiten

2009

(Schul-) Bereiche	Insgesamt
Haupt- / Regionale Schule	20 Arbeiten
Realschule	60 Arbeiten
Gymnasium Sekundarstufe I	12 Arbeiten
Gymnasium Sekundarstufe II	29 Arbeiten
Förderschule	9 Arbeiten
Berufsbildende Schule	8 Arbeiten
Freie Jugendarbeit	14 Arbeiten
	152 Arbeiten

Thema	Insgesamt
60 Jahre Israel	22 Arbeiten
Klimawandel	72 Arbeiten
Zukunftsräume	139 Arbeiten
	233 Arbeiten

Thema	Insgesamt
60 Jahre Israel	46 Arbeiten
Klimawandel	38 Arbeiten
Zukunftsräume	68 Arbeiten
	152 Arbeiten

Arbeitsform	Insgesamt
Einzelarbeit	138 Arbeiten
Gruppenarbeit	53 Arbeiten
Klassenarbeit	42 Arbeiten
	233 Arbeiten

Arbeitsform	Insgesamt
Einzelarbeit	70 Arbeiten
Gruppenarbeit	53 Arbeiten
Klassenarbeit	29 Arbeiten
	152 Arbeiten

Gestaltungsart	Insgesamt
Text	45 Arbeiten
Bildnerisch	159 Arbeiten
Medial	29 Arbeiten
	233 Arbeiten

Gestaltungsart	Insgesamt
Text	29 Arbeiten
Bildnerisch	98 Arbeiten
Medial	25 Arbeiten
	152 Arbeiten

Eigene Veranstaltungen 2008 und 2009

Mit einer Vielzahl eigener Veranstaltungen und einem breiten Themenspektrum konnte die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz in den Jahren 2008 und 2009 aufwarten.

Dank dem Ausbau von Netzwerken und der Zusammenarbeit mit Institutionen und Verbänden konnte das Bildungsangebot in allen Regionen verstärkt und ein breites Publikum erreicht. Die Teilnehmezahlen erhöhten innerhalb nur eines Jahres um ein Drittel, was im übrigen auch mit dem Versand von Infobriefen und Infopost korrespondiert.

Eigene Veranstaltungen 2008

2008

Thema	Termin	Teilnehmende
EUROPA		
„Europa in die Schule“, Bingen	28.04.08	15
„Europa in die Schule“, Speyer	07.05.08	28
Bedrohtes Europa? Rassismus und Rechtsextremismus als Herausforderung für die Demokratie, Kaiserslautern	08.05.08	75
„Europa in die Schule“, Frankenthal	09.05.08	50
„Europa in die Schule“, Bad Münster am Stein	14.05.08	20
Das Deutsch-Französische Geschichtsbuch. Der „Schlussstein“ für die Deutsch-Französische Annäherung? Mainz	12.06.08	37
Rechtsextremismus in Europa – ein Handlungsfeld europäischer Politik?, Osthofen	27.10.08	78
FRIEDENS- UND SICHERHEITSPOLITIK		
Im Gespräch mit: Dr. Christian Wipperfurth „Auswege aus der Sprachlosigkeit - Neue Gemeinsamkeit zwischen Russland und dem Westen durch Zusammenarbeit in Afghanistan“, Mainz	19.02.08	60
Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung „Kosovo am Scheideweg“, Mainz	22.02.08	30
Forum Friedens- und Sicherheitspolitik „Nach dem Einsatz der Bundeswehr im Kongo – Folgt jetzt das böse Erwachen“, Koblenz	03.04.08	40
Forum Friedens- und Sicherheitspolitik „Aufbauhelfer und/oder Taliban-Jäger?, Koblenz	29.05.08	40
Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung „Türkei/Kurdistan, Frankfurt-Griesheim	30.05.08	25
Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung „Zusammenleben mit Muslimen“, Frankfurt	19.09.08	25
Forum Friedens- u. Sicherheitspolitik „Uns geht’s gut – wir (ver-)kaufen Waffen! Das Friedensgutachten 2008, Koblenz	25.09.08	50
Im Gespräch mit: Siegfried Pater „Blutdiamanten - Ursache für Reichtum, Elend und Krieg“, Mainz	23.10.08	35
Forum Friedens- u. Sicherheitspolitik „Friedenstauben oder Gotteskrieger? Religionen und Gewalt“, Koblenz	10.11.08	80
Eine universelle Botschaft feiert Geburtstag „60 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“, Mainz	09.12.08	40
Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung „Vom Soldaten zum Friedenskämpfer“, Frankfurt	14.11.08	25
GEDENKARBEIT		
„Die Verfolgung der Sinti und Roma während des Nationalsozialismus und die Bürgerrechtsarbeit der Minderheit nach 1945“, Osthofen	22.01.08	46
„Der 30. Januar 1933 in der Pfalz, in Rheinhessen und in Koblenz-Trier,“ Osthofen	30.01.08	
Vorstellung des Kataloges zur Dauerausstellung im NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz Osthofen, Mainz, Hinzert, Koblenz, Kaiserslautern	04.03.08	30

2008

Eigene Veranstaltungen 2008

Thema	Termin	Teilnehmende
„Die Errichtung des KZ Osthofen vor 75 Jahren – ein Fabrikgelände und seine historisch-politische Bedeutung einst und jetzt“, Osthofen	06.03.08	200
„Vor 75 Jahren – Machtübernahme der Nationalsozialisten“, Fortbildung für Lehrkräfte, Osthofen	10.03.08	33
„Politischer Widerstand gegen das „Dritte Reich“ in Mainz und Umgebung während der NS-Zeit“, Osthofen	16.04.08	18
„Reichspräsident Friedrich Ebert“, Vortrag von Herrn Dr. Mühlhausen, Osthofen	21.04.08	24
Studienfahrt zur Gedenkstätte Gurs	02.05. - 04.05.08	32
Nachbereitungstag Gurs-Fahrt, Osthofen	16.05.08	32
„... fühlte mich durchaus als Deutscher...“, Osthofen	29.05.08	40
Tag der offenen Tür im NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz, Osthofen	02.06.08	55
24. Informationstagung zur Gedenkarbeit in Rheinland-Pfalz, Mainz	07.06.08	25
Besuch der Gedenkstättenpädagogen in Oppeln/Kriegsgefangenenmuseum – Entwicklung eines Kooperationskonzeptes, Wojwodschaft Oppeln	19.08. - 23.08.08	8
Besuch einer deutsch-israelisch-palästinensischen Jugendbegegnung, Landtag Mainz und Gedenkstätte KZ Osthofen	24.08.08	35
Lehrerfortbildung zur Gedenkarbeit / Kunst, Osthofen	31.10.08	58
„Europäische Perspektiven der Gedenkstättenpädagogik zur NS-Zeit in Frankreich, Belgien und Deutschland“, Osthofen	03.11. - 05.11.08	70
Ausstellung „Und wir hörten auf Mensch zu sein“, Osthofen	10.11.08	34
Fachtagung: „Medizinische Forschung und ärztliches Handeln zwischen verantwortungsvoller Wissenschaftlichkeit und nationalsozialistischer Rassenideologie“, Osthofen und Alzey	21.11. - 23.11.08	40
Gedenkstätte SS-Sonderlager / KZ Hinzert		
Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, Hinzert	27.01.08	ca. 80
Internationale Jugendbegegnung in Hinzert mit Zeitzeugen, Hinzert	07.04. - 10.04.08	28
Internationale Jugendbegegnung in Hinzert mit Zeitzeugen, Otzenhausen	09.04.08	28
Wanderung zu den „Stätten der Unmenschlichkeit“, Hinzert	13.07.08	15
Internationale Jahresgedenkefeier; Hinzert	20.09.08	ca. 300
Wanderung zu den „Stätten der Unmenschlichkeit“, Hinzert	05.10.08	20
GESCHICHTE		
Im Gespräch mit: Professor Dr. Hermann Weber und Gerda Weber über ihre Autobiografie „Leben nach dem 'Prinzip links'“, Mainz	15.01.08	30
„Nationalsozialismus in der Region: Die Partei und die Funktionäre“, Vorstellung des Buches von Dr. Franz Maier, Speyer	11.03.08	55
RLP in Perspektive Symposium aus Anlass des 60. Jahrestages der Landesgründung, Landau	10.04. – 12.04.08	120
„Nationalsozialismus in der Region: Die Partei und die Funktionäre“, Vorstellung des Buches von Dr. Franz Maier, Koblenz	05.08.08	104
GESELLSCHAFTSPOLITIK		
E-Learningkurs Gender Mainstraming „Zauberwort oder fauler Zauber?“ Auftaktveranstaltung, Mainz	11.04. - 09.05.08	20

Eigene Veranstaltungen 2008

Thema	Termin	Teilnehmende
Reihe: Gott und Staat – die religiöse Dimension von Europas Verfassungen „Verfassungsrecht und Gottesgedanke – Zum Problem der Rechtsbegründung in der europäischen Geschichte“, Mainz	16.05.08	30
Preisverleihung Schüler- und Jugendwettbewerb, Mainz	03.06.08	285
Vortrag: „Bildungsferne Milieus“, LpB Mainz	03.06.08	18
Reihe: Gott und Staat – die religiöse Dimension von Europas Verfassungen „Religion und staatliche Verfassung – eine Konfliktgeschichte aus theologischer Sicht“, Mainz	11.06.08	40
Veranstaltungsreihe: Gott und Staat – die religiöse Dimension von Europas Verfassungen „Freiheit der Religionsausübung – für wen?“, Mainz	03.07.08	55
E-Learningkurs Gender Mainstraming „Zauberwort oder fauler Zauber?“ Auftaktveranstaltung, Mainz	05.09. - 03.10.08	26
Reihe: Gott und Staat – die religiöse Dimension von Europas Verfassungen, „Toleranz und Religion im säkularen Staat“, Mainz	01.10.08	50
Reihe: Von Gottes Gnaden? Staat und Religion(en) in Europa „Diskussion der Problematik seit der Vormoderne: Wie viel Religion braucht der Staat – wie viel Staat die Religion?“, Mainz	22.10.08	110
Hambacher Disput „Grundrechte: Verfassungsmasse staatlicher Sicherheitspolitik? Zum Spannungsverhältnis von Sicherheitsbedürfnissen und Freiheitsrechten“, Hambach	22.11.08	140
INTERNATIONALE POLITIK		
E-Learningkurs „Gerechtigkeit in der globalisierten Welt! Utopischer Wunsch oder realisierbares Ziel?“, Mainz	19.04 - 17.05.08	19
Millenniumkampagne: Millennium Aktionstag, Mainz	30.07.08	1.000
60 Jahre Israel – „Ein Staat sucht sich selbst“ Lesung mit Igal Avidan, Mainz	17.09.08	50
Im Gespräch mit: Harald Welzer „Klimakriege - Wofür im 21. Jahrhundert getötet wird“, Mainz	19.11.08	110
KULTURARBEIT		
Gespräche mit Eberhard Linke, Flonheim	06.06.08	10
1968 Ein szenisches Projekt (Premiere), Mainz	28.06.08	400
1968 Ein szenisches Projekt, Bacharach	01.07.08	40
1968 Ein szenisches Projekt, Worms	03.07.08	40
1968 Ein szenisches Projekt, Universität Mainz	04.07.08	120
1968 Ein szenisches Projekt, Universität Mainz	05.07.08	350
Im Gespräch mit: Harald Martenstein, ZEIT-Kolumnist, Mainz	12.09.08	70
Gerty Spies-Literaturpreis, Preisverleihung, Mainz	18.09.08	130
1968 Ein szenisches Projekt, Mainz	23.09.08	250
Gespräche mit Eberhard Linke, Flonheim	26.09.08	15
Lange Nacht des politischen Kurzfilms, Mainz	01.10.08	99
PARLAMENTARISCHE DEMOKRATIE		
112. Mainzer Landtagsseminar, Mainz	27.02. - 29.02.08	30
113. Mainzer Landtagsseminar, Mainz	16.04. - 18.04.08	31
20. Schüler Landtagsseminar, Mainz	14.05. - 16.05.08	32

2008

Eigene Veranstaltungen 2008

Thema	Termin	Teilnehmende
114. Mainzer Landtagsseminar, Mainz	27.08. - 29.08.08	31
Preisträgerseminar, Berlin	09.10. - 13.10.08	19
115. Mainzer Landtagsseminar, Mainz	12.11. - 14.11.08	30
21. Schüler Landtagsseminar, Mainz	10.12. - 12.12.08	34
RECHTSEXTREMISMUS/GEWALT		
Informationstagung „Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus? Wir tun was!“, Koblenz	10.04.08	130
MusikMachtMut - Aufspielen gegen Rechts , Aktionstag „Musik und Rechtsextremismus“, Mannheim	23.04.08	60
Einwanderungskontinent Europa: „Migration und Integration im Kontext europäischer Staaten und europäischer Politik“, Mainz	19.06.08	50
Informationstagung „Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus? Wir tun was!“, Trier	04.09.08	120
Informationstagung „Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus? Wir tun was!“, Mainz	18.09.08	100
„Antisemitismus? Antizionismus? Israelkritik?“, Ausstellung, Mainz	26.11. – 20.12.08	
„Ursachen und Entwicklung von Antisemitismus“, Mainz	02.12.08	61
Netzwerktreffen des Projekts Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, Osthofen	05.12.08	100
Argumentationstraining gegen Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus, Mainz	09.12.08	20
„Magenza – das jüdische Mainz“, Mainz	11.12.08	85
SUMME		6.803

2009

Eigene Veranstaltungen 2009

Thema	Termin	Teilnehmende
EUROPA		
Im Gespräch mit: Laurent Leblond, „Das Paar Deutschland – Frankreich: Wie weiter angesichts der aktuellen internationalen Entwicklungen?“, Mainz	04.02.09	80
„Ideen für Europa – die Zukunft gemeinsam gestalten“, Ludwigshafen	12.03.09	115
„Europa in die Schule“, Rheinböllen	08.05.09	50
„Strategien gegen Rechtsextremismus in Europa“, Mainz	09.06.09	85
„Die EU im Spannungsfeld von Integration und Erweiterung“, Mainz	30.11.09	90
FRIEDENS- UND SICHERHEITSPOLITIK		
Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung „Krieg im Herzen Afrikas“, Mainz	06.03.09	100
Forum Friedens- u. Sicherheitspolitik „Obama, Clinton und der Frieden – Welche Rolle spielen Deutschland, die EU und die NATO in der neuen US-Außen- und Friedenspolitik?“, Koblenz	12.03.09	100
Forum Friedens- u. Sicherheitspolitik „Barack Obama wirklich mehr als schöne Rhetorik? – Stehen transatlantische Beziehungen vor Neuanfang“, Koblenz	25.06.09	40

Eigene Veranstaltungen 2009

Thema	Termin	Teilnehmende
Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung „Einsatz im Land der tausend Hügel“, Mainz	26.06.09	60
Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung „Tabuthema - Vergewaltigung im Krieg“, Frankfurt/M.	11.09.09	30
Forum Friedens- u. Sicherheitspolitik „Entwicklungshilfe statt Konjunkturpakete: Ein nachhaltiger Weg aus der Weltwirtschaftskrise?“, Koblenz	17.09.09	40
Forum Friedens- u. Sicherheitspolitik „Präsident Obama will eine Welt ohne Atom-bomben – idealistischer Kinderglaube oder reale Perspektive?“, Koblenz	29.10.09	60
Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung „Radioprojekte in Afrika“, Mainz	20.11.09	20
GEDENKARBEIT		
Vorstellung des neuen ZDF-Films zum Lager Gurs und zur Deportation der badischen und pfälzischen Juden 1940, Mainz	19.01.09	20
Vortrag: „Die Deutschen und der Holocaust“ von Bernward Dörner, Berlin (Autor des Buches „Die Deutschen und der Holocaust – Was niemand wissen wollte, aber jeder wissen konnte“), Osthofen	22.01.09	25
Tagesseminar: „Die Verfolgung der Sinti und Roma während des Nationalsozialismus, Bürgerrechtsarbeit der Minderheit heute“, in Kooperation mit dem Verband Deutscher Sinti und Roma, Osthofen	26.01.09	9
Vortrag: „Die gewaltsame Verschleppung der jüdischen Bevölkerung aus den Städten und Dörfern Rheinhessens im März und im September 1942“ von Monica Kingreen, Frankfurt/M.	03.02.09	60
25. Informationstagung zur Gedenkarbeit in Rheinland-Pfalz, Mainz	14.03.09	46
Teilnahme an der Gedenkfeier im Lager Gurs	24.04 - 26.04.09	
Deutsch-Polnische Lehrerbegegnung zur Förderung von Schulpartnerschaften der Gedenkstätten Lambinowice – Osthofen – Hinzert, in der Gedenkstätte Lambinowice	26.04. – 28.04.09	30
Deutsch-Polnische Lehrerbegegnung zur Förderung von Schulpartnerschaften der Gedenkstätten Lambinowice – Osthofen – Hinzert, in der Gedenkstätte KZ Osthofen	29.04. - 30.04.09	30
Deutsch-Polnische Lehrerbegegnung zur Förderung von Schulpartnerschaften der Gedenkstätten Lambinowice – Osthofen – Hinzert, in der Gedenkstätte SS-Sonderlager / KZ Hinzert	01.05.09	30
Zwischen historischer Erinnerung und aktueller Menschenrechtsarbeit: Das Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma als historisch-politischer Lernort, Heidelberg	06.05.09	9
Ausstellung: „Sonderzüge in den Tod“ über den Einsatz der Eisenbahn beim Völkermord an Juden, Sinti und Roma, Osthofen	27.05.09	60
Vortrag: „Die Judentransporte aus Deutschland“ von Alfred Gottwaldt, Osthofen	04.06.09	34
Im Gespräch mit: Boris Zabarko, „Nur wir haben überlebt - Holocaust in der Ukraine“, Mainz	22.06.09	35
Informationstag: „Gedenkarbeit als Beitrag für eine gemeinsame Zukunft: Wohin geht der Weg in Zypern?“, Osthofen	27.06.09	122
Tagesexkursion: KZ-Gedenkstätte Natzweiler-Struthof	07.07.09	25
Studienfahrt: Metz und Lothringen unter deutscher Besatzung 1940-1944 mit Besichtigung der Gedenkstätte „Sonderlager Feste Goeben“ im Fort Queuleu in Metz	25.08.09	35
Ausstellung: „Verschleppt! – Verbrannt! – Vergessen!“ In Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus in Worms und Umgebung, Osthofen	26.08.09	22

Eigene Veranstaltungen 2009

Thema	Termin	Teilnehmende
Tagesseminar: „70 Jahre danach – Der Beginn des Zweiten Weltkrieges und seine Folgen für das Elsass und die Pfalz“, Bad Bergzabern	30.08.09	21
Tag des offenen Denkmals, Osthofen	13.09.09	27
Ausstellung: „Das Leben ist ein Kampf!“ Marianne Elikan – Verfolgte des Nazi-Regimes, Osthofen	17.09.09	20
Internationale Fachtagung zur Gedenkstättenpädagogik, Nachfolgetagung zur Veranstaltung „Europäische Perspektiven der Gedenkstättenpädagogik zur NS-Zeit in Frankreich Belgien und Deutschland“, in Luxemburg	19. – 21.10.09	40
Finissage und Lesung, Marianne Elikan, Osthofen	25.10.09	31
Ausstellungseröffnung: „Die Polizei im NS-Staat“, Osthofen	03.11.09	40
Ausstellung/Vortrag: „Bilder des Unrechts“ Deportation der Juden aus Bingen 1942, Osthofen	10.11.09	35
Lehrerfortbildung: Neue Zugänge zur Gedenkarbeit – Vorstellung der neuen PZ-Broschüre zum Thema Gedenkarbeit, Osthofen	24.11.09	15
Gedenkarbeit SS-Sonderlager/KZ Hinzert		
Gedenkveranstaltung zum nationalen Holocaust Gedenktag, Hinzert	25.01.09	85
Vorträge: „Täter im „Dritten Reich“ – Biografische Annäherungen an Männer aus der Region“, Hinzert	12.02.09	34
Lehrerfortbildung: Zwangsarbeiter im SS-Sonderlager/KZ Hinzert, Hinzert	11.05.09	15
Tag des offenen Denkmals, Hinzert	13.09.09	62
Präsentation der DVD „Grasnarbe“ zur Gedenkstätte SS-Sonderlager / KZ Hinzert, Hinzert	15.09.09	14
26. Informationstagung zur Gedenkarbeit in RLP, Hinzert	19.09.09	14
Internationale Jahresgedenkfeier, Hinzert	19.09.09	320
Wanderung zu den „Stätten der Unmenschlichkeit“, Hinzert	04.10.09	8
Lehrerfortbildung: Die besondere Rolle des SS-Sonderlagers / KZ Hinzert für das Großherzogtum Luxemburg, Hinzert	05.10.09	2
Tagesexkursion: Gedenkstätte „Neue Bremm“, Saarbrücken	26.10.09	12
Lehrerfortbildung: Das SS-Sonderlager/KZ Hinzert in Zeitzeugenberichten, Hinzert	23.11.09	1
GESCHICHTE		
„Nationalsozialismus in der Region: Die Partei und die Funktionäre“, Buchvorstellung Dr. Franz Maier, Trier	01.07.09	40
GESELLSCHAFTSPOLITIK		
Akademietagung „Vom Kalifat zum Konkordat? Institutionelle Kooperation des Islam mit dem Staat“, Mainz	06. - 07.02.09	70
E-Learningkurs: „Gender Mainstreaming - Zauberwort oder fauler Zauber?“, Auftaktveranstaltung, Mainz	06.03. -03.04.09	9
Hambacher Gespräche: „Geht alle Staatsgewalt vom Volke aus?“, Hambach	22.06.09	150
Preisverleihung Schüler- und Jugendwettbewerb, Mainz	23.06.09	325
Hambacher Disput „60 Jahre Grundgesetz – 60 Jahre Bundesrepublik“, Hambach	29.08.09	240
Hambacher Gespräche: „Blockierte Republik?“, Hambach	09.10.09	150
E-Learningkurs: „Gender Mainstreaming - Zauberwort oder fauler Zauber?“ Auftaktveranstaltung, Mainz	30.10. -27.11.09	18
Hambacher Gespräche: „Staat und Religion“, Hambach	04.12.09	150

Eigene Veranstaltungen 2009

Thema	Termin	Teilnehmende
INTEGRATION/MIGRATION		
Ausstellungseröffnung „Unser Ausland“, Mainz	09.07.09	50
Ausstellung „Unser Ausland“, Mainz	10.07. - 22.08.09	
Vortrags- u. Diskussionsforum „Zukunft gemeinsam gestalten“, Worms	08.09.09	90
Vortrags- u. Diskussionsforum „Zukunft gemeinsam gestalten“, Koblenz	09.09.09	95
Vortrags- u. Diskussionsforum „Zukunft gemeinsam gestalten“, Kaiserslautern	10.09.09	75
INTERNATIONALE POLITIK/NAHER OSTEN		
Millenniumkampagne: 3. Aktionstag für die UN-Millenniumziele 2015, Mainz	09.09.09	1.000
Studienreise nach Israel und in die Palästinensischen Autonomiegebiete	09. – 19.10.09	36
Bilder-Vortrag von Igal Avidan „100 Jahre Tel Aviv. Die erste hebräische Stadt“, Mainz	17.11.09	75
KULTURARBEIT		
Gespräche mit Eberhard Linke, Flonheim	15.05.09	12
Theaterprojekt „In yer Face“ (Premiere), Mainz	14.07.09	270
Theaterprojekt „In yer Face“, Mainz	15.07.09	120
Theaterprojekt „In yer Face“, Mainz	16.07.09	120
Theaterprojekt „In yer Face“, Koblenz	10.09.09	35
Verleihung Gerty Spies-Literaturpreis 2009, Mainz	10.09.09	210
Lange Nacht des politischen Kurzfilms, Mainz	30.09.09	105
MEDIEN		
Hambacher Gespräche: „Politik als Unterhaltung?“, Hambach	07.08.09	100
PARLAMENTARISCHE DEMOKRATIE		
116. Mainzer Landtagsseminar, Mainz	04.02. - 06.02.09	30
117. Mainzer Landtagsseminar, Mainz	04.03. - 06.03.09	31
22. Schüler Landtagsseminar, Mainz	25.03. - 27.03.09	32
Tagesveranstaltung: „60 Jahre. Na und?! - Das Grundgesetz feiert Geburtstag“, Mainz	23.05.08	ca. 3.000
118. Mainzer Landtagsseminar, Mainz	02.09. - 04.09.09	30
Preisträgerseminar, Berlin	10. - 14.10.09	24
119. Mainzer Landtagsseminar, Mainz	11.11. - 13.11.09	30
23. Schüler Landtagsseminar, Mainz	09.11. - 11.12.09	25
RECHTSEXTREMISMUS/ANTISEMITISMUS/GEWALT		
Informationstagung „Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus? Wir tun was!“, Speyer	17.03.09	140
Forum: Prävention gegen Gewalt und Rechtsextremismus, Bad Neuenahr-Ahrweiler	27.04. – 28.04.09	150
Informationstagung „Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus? Wir tun was!“, Idar-Oberstein	28.05.09	100
Informationstagung „Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus? Wir tun was!“, Neuwied	01.10.09	85
Informationstagung „Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus? Wir tun was!“, Zweibrücken	12.11.09	105
Netzwerktreffen der rheinland-pfälzischen Schulen im Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Osthofen	04.12.09	150
SUMME		9.735

Förderungen 2008/2009

Wenngleich im Jahr 2009 drei Veranstaltungen mehr gefördert wurden als im Jahr 2008, lagen die Teilnehmezahlen 2009 mit 4.979 Teilnehmenden nur bei etwa der Hälfte. Ursächlich für den deutlichen Unterschied dürfte sein, dass im Jahr 2008 bei den Deutsch-Israelischen Kulturtagen in Neuwied und einer Ausstellung zu Antisemitismus, Antizionismus, Israelkritik in Ludwigshafen allein fast 6.000 Teilnehmende zu verzeichnen waren

2008

Förderungen 2008

Lfd.-Nr.:	Veranstalter:	Thema:	Termin:	Teiln. Zahl
1	Landesverband der Europa Union, Mainz	55. Europäischer Wettbewerb Dialog der Kulturen	29.05.2008	321
2	Universität Landau, Landau	Klassen-Kampf 1953 in der DDR (Zeitzeugengespräche)	10.06.2008	250
3	Deutsch-Israelische Gesellschaft, Trier	Staat und Religion in Israel	28.01.2008	61
4	Förderverein für das Frauenhaus, Bad Kreuznach	12. Bad Kreuznacher Feminale	05. - 07.05.2008	990
5	Notruf Frauen und Mädchen, Trier	Prostitutionsgesetz	11.06.2008	41
6	Notruf Frauen und Mädchen, Trier	Zwangsprostitution	01.10.2008	24
7	Deutsch-Israelische Gesellschaft, Mainz	60 Jahre Israel	25.05.2008	60
8	DIF Neuwied e.V., Neuwied	Deutsch-Israelische Kulturtage	16.09. - 9.11.2008	2.311
9	Uni Koblenz-Landau, Landau	Das Europa der EU an seinen Grenzen?	07.11.2008	73
10	Givat Haviva Deutschland, Mainz	Israel. Ein Staat sucht sich selbst. Lesung von und mit Igal Avidan	22. - 30.05.2008	30
11	Internationaler Bauorden Deutschland, Worms	Polnische Tage in Worms	27.04. - 18.05.2008	445
12	Gesprächskreis Juden und Christen, Ludwigshafen	Ausstellung „Antisemitismus, Antizionismus, Israelkritik“	08.03. - 20.05.2008	3.500
13	Bündnis gegen Naziaufmärsche. Worms wehrt sich, Worms	Rechtsextreme Kameradschaften – eine neue SA	28.02.2008	22
14	Universität Trier, Trier	Ausstellung Antisemitismus in der DDR	18.06.2008	900
15	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Speyer	28. Kontaktlehrerseminar	11.09.2008	74
16	Initiative des Landkreises Cochem Zell zum Thema „Gewalt und Rechtsextremismus“	Begegnung von Schülerinnen und Schülern mit der Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland, Charlotte Knobloch, München	03. - 05.09.2008	99
17	Deutsche Vereinigung für politische Bildung	9. Tage der politischen Bildung, Landau	01. - 02.10.2008	280
18	Deutsch-Israelische Gesellschaft, Trier	Archäologie und Politik im Land der Bibel	15.10. - 26.11.2008	120
19	Katholische Akademie, Trier	Die Besten spielen fair	07. - 10.10.2008	8
Summe				9.609

Förderungen 2009

Lfd.-Nr.:	Veranstalter:	Thema:	Termin:	Teiln. Zahl
1	Arbeitsgemeinschaft Burg Waldeck, Dorweiler	Tod und Sterben	10. - 11.04.2009	35
2	Europa-Union, Mainz	Ideen für Europa	12.05.2009	235
3	Pamina Schulzentrum, Herxheim	Culture on the road	12. - 13.03.2009	110
4	Frau und Beruf, Neustadt an der Weinstraße	5. Politisches Frauenbankett	06.11.2009	195
5	Deutsch-Israelische-Gesellschaft, Trier	Schlachtfeld Gaza-Streifen	01.02.2009	70
6	Arbeitsstelle Frieden und Umwelt, Speyer	29. Friedenskonsultation	02. - 04.02.2009	59
7	Evangelischer Kirchenkreis, Koblenz	Die Welt an einen Tisch	01.02.2009	810
8	Caritasverband für die Diözese Speyer e.V., Speyer	Frauenbegegnungsfahrt nach Polen	04. - 10.10.2009	26
9	Verbandsgemeinde Herxheim, Herxheim	Mit Macht zur Wahl - 100 Jahre Frauenwahlrecht in Europa	08.03. - 18.04.2009	236
10	Förderverein für das Frauenhaus, Bad-Kreuznach	13. Bad Kreuznacher Feminale	11. - 13.05.2009	563
11	Palais e.V., Trier	Politik erleben	01.05. - 31.10.2009	39
12	Zentrum für Interkulturelle Studien (ZIS) Uni, Mainz	Interkulturelle Erfahrungen und Begegnungen	11. - 12.05.2009	50
13	Kultursommer, Mainz	All eyes on you	04. - 20.06.2009	1.370
14	Inst. Germanistik Koblenz-Landau, Landau	Jugendbewegungen im 20. Jahrhundert	29.05.2009	
15	Weltladen Unterwegs, Mainz	Globales Lernen	01.08.2009	12
16	Weltladen Unterwegs, Mainz	Klimaschutz in Szene gesetzt	28. - 30.08.2009	11
17	Volkshochschule Landau, Landau	60 Jahre Bundesrepublik Deutschland und Grundgesetz	13.05.2009	11
18	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Speyer	29. Kontaktlehrerseminar	13.05.2009	45
19	Landesbibliothekszentrum Koblenz, Koblenz	20 Jahre Mauerfall	17. - 18.11.2009	630
20	Deutsche Vereinigung für politische Bildung, Ingelheim	4. Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz	07.10.2009	240
21	EFWI, Landau, Landau	10. Tage der politischen Bildung	01. - 02.10.2009	60
22	Frauen- und Gleichstellungsbüro FH Koblenz, Koblenz	Die Frau ist nicht der Rede wert	26.11.2009	22

Summe

4.829

Kooperationen 2008/2009

2008

Nr.	Institution	Thema	Termin	Teiln.
1	Atlantische Akademie, Kaiserslautern	„Deutschland und Amerika“	28.02. - 02.03.2008	29
2	Aktion 3. Welt Saar, Losheim	„Fußball und Antisemitismus“	01.09.2008	18
3	Aktion 3. Welt Saar	„Wem gehört die Welt?“	17.09.2008 - 03.12.2008	23
4	Aktion 3. Welt Saar	Kampfbegriff „Islamophobie“	02.09.2009	30
5	Europäische Akademie Otzenhausen	„Europäische Toleranzakademie“	08. - 13.12.2008	21
6	Europa Haus Marienberg	„Aktive Bürgerschaft – Gemeinsam für Europa: Junge Menschen, die europäische Integration und das gesellschaftliche Engagement“	21.01. - 01.02.2008	28
7	Europa Haus Marienberg	„Mein Europa, meine EU. Ich will mehr wissen, ich will mich einmischen.“	28. - 30.04.2008	36
8	Europa Haus Marienberg	„Europa nach der Verfassung – Entwicklung und Funktionsweise der EU“	26. - 30.05.2008	16
9	Europa Haus Marienberg	„Europa am Vorabend des großen Wahljahres. Junge Europäer/Innen informieren sich“	17. - 21.11.2008	41
10	Ev. Arbeitsstelle Bildung u. Gesellschaft, Kaiserslautern	„Mission possible oder: Wie viel Mission verträgt eine moderne Gesellschaft?“	18. - 19.04.2008	32
11	Evangelische Akademie der Pfalz, Speyer	„Integration macht Schule“	28.05.2008	66
12	Ev. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft, Kaiserslautern	„Veranstaltungen zum Jahrestag der Gründung Israels“	16.04. - 20.05.2008	370
13	Förderung von Integration durch Fortbildung, Mainz	„Netzwerkkonferenz Integration“	23.01.2008	96
14	Förderung von Integration durch Fortbildung, Mainz	„Recht, Geschichte, Kultur“	19.04.2008	15
15	Förderung von Integration durch Fortbildung, Mainz	„Recht, Geschichte, Kultur“	07.06.2008	7
16	Givat Haviva Deutschland e.V.	„60 Jahre Israel – Ein Staat sucht sich selbst“	17.09.2008	50
17	Heinrich Pesch Haus, Ludwigshafen	„Neu engagieren“ Seminar für Schülervertretungen	20. - 21.10.2008	11
18	Heinrich Pesch Haus, Ludwigshafen	„demokratisch und verantwortungsvoll“ Seminar für Schülervertretungen	29. - 31.10.2008	37
19	Heinrich Pesch Haus, Ludwigshafen	„Engagement mit Verantwortung“ Seminar für Schülervertretungen	27. - 29.10.2008	27
20	Katholische Akademie, Trier	„Travail pour la paix – Arbeit für den Frieden“	07. - 10.04.2008	28
21	Katholische Akademie, Trier	„Medien verändern Arbeits- und Lebenswelten“	31.08. - 04.09.2008	46
22	Landesfilmdienst, Mainz	„Auch hier...“, Gedenkstätten-(Video-) Projekt, Koblenz und Osthofen	25.09.2008 + 13.12.2008	30

Kooperationen

2008

Nr.	Institution	Thema	Termin	Teiln.
23	Pfalz Akademie, Lambrecht	„Die neue Welt begegnet dem alten Europa“	15. - 27.07.2008	15
24	Pfalz Akademie, Lambrecht	„Make your world a better place – Geschichte und Menschenrechte im interkulturellen Dialog“	16. - 27.07.2008	15
25	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Wie viel Erweiterung verträgt die Europäische Union?“	14. - 16.01.2008	38
26	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Aggression, Gewalt und Rassismus“	16. - 17.01.2008	20
27	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Aggression, Gewalt und Rassismus“	17. - 18.01.2008	21
28	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Aggression, Gewalt und Rassismus“	17. - 18.01.2008	24
29	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Aggression, Gewalt und Rassismus“	23. - 24.01.2008	25
30	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Aggression, Gewalt und Rassismus“	30. - 31.01.2008	22
31	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Aggression, Gewalt und Rassismus“	30. - 31.01.2008	23
32	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Aggression, Gewalt und Rassismus“	07. - 08.02.2008	26
33	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Die Dritte Welt – verloren, verraten, vergessen?“ Einführung in die Probleme der Entwicklungszusammenarbeit	12. - 14.02.2008	50
34	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Aggression, Gewalt und Rassismus“	13. - 14.02.2008	21
35	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Aggression, Gewalt und Rassismus“	25. - 26.02.2008	28
36	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Paradigmenwechsel zu mehr sozialer Gerechtigkeit?“ – Politik und Wirtschaft in Lateinamerika	29.02. - 01.03.2008	50
37	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Auf der Suche nach einer neuen Identität“ – Asien zwischen Tradition und Moderne	07. - 08.03.2008	59
38	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Vom Armenhaus zur High-Tech-Schmiede“ – Indien, die neue Herausforderung auf dem Weltmarkt	30. - 31.05.2008	20
39	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Drachen, Tiger, Elefanten“ Globalisierungsstrategien in Ostasien und ihre Folgen	02. - 04.06.2008	62
40	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Die Dritte Welt – verloren, verraten, vergessen?“ Einführung in die Probleme der Entwicklungszusammenarbeit“	09. - 11.06.2008	40
41	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Deutsche Demokratiegeschichte“	11. - 13.06.2008	47
42	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Planspiel Europa“	15. - 16.08.2008	40
43	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Die Dritte Welt – verloren, verraten, vergessen?“ Einführung in die Probleme der Entwicklungszusammenarbeit“	25. - 27.08.2008	32
44	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Die Dritte Welt – verloren, verraten, vergessen?“ Einführung in die Probleme der Entwicklungszusammenarbeit“	08. - 10.09.2008	35
45	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Die Dritte Welt – verloren, verraten, vergessen?“ Einführung in die Probleme der Entwicklungszusammenarbeit“	19. - 20.08.2008	25

Kooperationen

2008

Nr.	Institution	Thema	Termin	Teilh.
46	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Auf schmalen Grat zwischen Erfolg und Misserfolg: scheitert das globalpolitische Engagement in Afghanistan?“ Eine Frage aus deutscher Sicht	29. - 30.08.2008	21
47	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Die Dritte Welt – verloren, verraten, vergessen?“ Einführung in die Probleme der Entwicklungszusammenarbeit	29.9.-1.10.2008 31	31
48	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Plenspiel Europa“	30.09. - 01.10.2008	35
49	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Aggression, Gewalt und Rassismus“	21. - 22.10.2008	15
50	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Gewaltprävention“	03. - 04.11.2008	22
51	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Gewaltprävention“	03. - 04.11.2008	15
52	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Die Dritte Welt – verloren, verraten, vergessen?“ Einführung in die Probleme der Entwicklungszusammenarbeit	03. - 05.11.2008	27
53	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Gewaltprävention“	13. - 14.11.2008	24
54	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Gewaltprävention“	10. - 11.11.2008	28
55	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Gewaltprävention“	10. - 11.11.2008	26
56	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Gewaltprävention“	13. - 14.11.2008	24
57	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Energierohstoffe und ihre Verteilung“	14. - 15.11.2008	20
58	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Focus Berlin“	19. - 23.04.2008	32
59	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Focus Berlin“	25. - 29.10.2008	28
Summe				2.113

Kooperationen

2009

Nr.	Institution	Thema	Termin	Teilh.
1	Atlantische Akademie, Kaiserslautern	„Deutschland und Amerika“	05. - 08.03.2009	42
2	Aktion 3. Welt Saar	„Hätten Sie es erkannt? Codes und Labels der Neonazis“	13.05.2009	60
3	Aktion 3. Welt Saar	„Reformislam – Chancen und Grenzen“	21.10.2009	14
4	Aktion 3. Welt Saar	„Hätten Sie es erkannt? Codes und Labels der Neonazis“	12.11.2009	32
5	Aktion 3. Welt Saar	„Reformislam – Chancen und Grenzen“	29.11.2009	26
6	Europäische Akademie, Otzenhausen	„Toleranzakademie“	07. - 12.12.2009	45
7	Europa-Haus Marienberg	„Es wird gewählt“	19. - 23.01.2009	25
8	Europa-Haus Marienberg	„Aktionstage politische Bildung: Europa im Brennpunkt“	18. - 20.05.2009	36

Kooperationen

2009

Nr.	Institution	Thema	Termin	Teilh.
9	Europa-Haus Marienberg	„Europäische Spurensuche - Europa überall“	26. - 29.05.2009	23
10	Europa-Haus Marienberg	„Keine Chance der Gewalt“	04. - 06.11.2009	28
11	Evangelische Akademie der Pfalz, Speyer	„Integration macht Schule III“	18.03.2009	42
12	Heinrich Pesch Haus	„Mut zur Politik“	22.01. + 05.02. + 03.03.2009	22
13	Heinrich Pesch Haus	„20 Jahre Mauerfall und die Wiedervereinigung Deutschlands“	04.11.2009	10
14	Heinrich Pesch Haus	„EU - mit dem Lissaboner Vertrag in die Zukunft“	13. - 16.09.2009	21
15	Heinrich Pesch Haus	„EU - Europa als globaler Akteur“	16. - 19.09.2009	17
16	Katholische Akademie Trier	„Von Verdun bis zur Pax Schumann“	02. - 05.05.2009	37
17	Katholische Akademie Trier	„Generation Europe - XVI. Internationale Jugendmedienwoche“	31.08. - 04.09.2009	34
18	Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz, Mainz	„26. Video- / Film-Tage“	06. - 08.11.2009	250
19	Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen	„60 Jahre Grundgesetz - 60 Jahre Gleichberechtigungsartikel“	10.10.2009	130
20	Pfälz Akademie Lambrecht	„Aus Geschichten wird Geschichte. Politik und Familienbiographien in Deutschland“	30.01. - 01.02.2009	19
21	Pfälz Akademie Lambrecht	„Mauern-Mächte-Menschen. Alltagswelten und politische Wirklichkeit Deutschlands“	25. - 29.05.2009	36
22	Volkshochschule Montabaur	„60 Jahre Bundesrepublik Deutschland - 20 Jahre Mauerfall“	23.09.2009	7
23	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Rechtsstaatlichkeit und Korruption in der Dritten Welt“	08. - 09.01.2009	24
24	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Gentechnik: zwischen Hybris und ethischer Verantwortung“	02. - 03.02.2009	28
25	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Gentechnik: zwischen Hybris und ethischer Verantwortung“	02. - 03.02.2009	29
26	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Im Spannungsfeld von Fundamentalismus und demokratischer Aufklärung“	27. - 28.02.2009	40
27	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Focus Berlin“	25. - 29.04.2009	35
28	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Die Neuen in der EU: Rumänien“	14.05.2009	45
29	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Plenspiel: Europas Klima wandeln“	28. - 29.05.2009	51
30	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Die Neuen in der EU: Die Balten“	05. - 06.06.2009	22
31	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Plenspiel: Europas Klima wandeln“	08. - 09.06.2009	35
32	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Plenspiel: Europas Klima wandeln“	15. - 16.06.2009	33
33	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Die Sehnsucht nach dem Imperium - Wohin steuert die russische Politik?“	26. - 27.06.2009	20
34	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Zwischen Macht und Ohnmacht“	30.06. - 01.07.2009	38

Kooperationen

2009

Nr.	Institution	Thema	Termin	Teiln.
35	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Die Zeit des Kalten Krieges“	02. - 03.07.2009	32
36	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Aggression, Gewalt und Rassismus“	06.07.2009	39
37	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Aggression, Gewalt und Rassismus“	07.07.2009	27
38	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Aggression, Gewalt und Rassismus“	08.07.2009	39
39	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Aggression, Gewalt und Rassismus“	24.08.2009	14
40	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Abschied vom Traum der einen Welt. 50 Jahre Entwicklungspolitik“	28. - 29.08.2009	117
41	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Die Dritte Welt“	31.08. - 02.09.2009	34
42	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Focus Berlin“	05. - 09.09.2009	25
43	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Die Verteilungskämpfe der Zukunft: Von Rohstoffkonflikten und Konfliktrohstoffen“	14. - 15.09.2009	30
44	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Wind of Change“	18. - 19.09.2009	30
45	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Die Gerechtigkeitslücke: Wirtschafts- und Sozialpolitik auf dem Prüfstand“	06. - 07.10.2009	69
46	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Aggression, Gewalt und Rassismus“	27. - 28.10.2009	18
47	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Aggression, Gewalt und Rassismus“	29. - 30.10.2009	14
48	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Die Dritte Welt“	02. - 04.11.2009	29
49	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Weltwirtschaft in Unordnung?“	11. - 13.11.2009	55
50	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Aggression, Gewalt und Rassismus“	17. - 18.11.2009	20
51	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Aggression, Gewalt und Rassismus“	19. - 20.11.2009	22
52	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„China - Indien die asiatischen Wirtschaftsmächte als Zentren der Globalisierung“	20. - 21.11.2009	32
53	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Internationale Gerechtigkeit - der Nord-Süd Konflikt“	21. - 22.11.2009	17
54	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Aggression, Gewalt und Rassismus“	24. - 25.11.2009	19
55	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Die Dritte Welt“	25. - 26.11.2009	43
56	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Aggression, Gewalt und Rassismus“	30.11.2009	14
57	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Klimakriege - die neue Herausforderung im 21. Jahrhundert?“	30.11. - 01.12.2009	26
58	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Aggression, Gewalt und Rassismus“	01. - 02.12.2009	20
59	Weiterbildungszentrum, Ingelheim	„Aggression, Gewalt und Rassismus“	14. - 15.12.2009	18
Summe				2.159

2008/2009

Mainzer Landtagsseminare 2008/2009

Bei allen Landtagsseminaren wurde den Teilnehmenden in einem ausführlichen 3-tägigen Programm die „Politikfabrik“ im Mainzer Deutschhaus näher gebracht. Zwei zeitintensive Besuche im Plenarsaal, zahlreiche Gespräche mit Abgeordneten, Mitarbeitern der Fraktionen und des Wissenschaftlichen Dienstes sowie Pressevertretern, mehrere Video-Einführungen und ein Live-Besuch bei der Sendung „Ländersache“ des SWR boten umfassende Informations- und Lernmöglichkeiten.

Bei den Schüler-Landtagsseminaren, die in Zusammenarbeit mit Andreas Jaeger vom Landtagsreferat ‚Informationen für Schüler und Jugendliche‘ durchgeführt wurden, gab es besondere, auf die spezielle Zielgruppe zugeschnittene Angebote wie eine Internet-Rallye oder ein Rollenspiel.

Alle Teilnehmenden der Landtagsseminare verließen den Landtag in Mainz – so die immer wiederkehrenden Angaben in Fragebogen und Seminarkritik – besser und sachkundiger informiert als vorher und sehr zufrieden mit dem Angebot der Landeszentrale.

Termine:

27.02. – 29.02. **2008** **112. Mainzer Landtagsseminar**
 16.04. – 18.04. **2008** **113. Mainzer Landtagsseminar**
 27.08. – 29.08. **2008** **114. Mainzer Landtagsseminar**
 12.11. – 14.11. **2008** **115. Mainzer Landtagsseminar**

04.02. – 06.02. **2009** **116. Mainzer Landtagsseminar**
 04.03. – 06.03. **2009** **117. Mainzer Landtagsseminar**
 02.09. – 04.09. **2009** **118. Mainzer Landtagsseminar**
 11.11. – 13.11. **2009** **119. Mainzer Landtagsseminar**

14.05. – 16.05. **2008** **20. Schüler-Landtagsseminar**
 10.12. – 12.12. **2008** **21. Schüler-Landtagsseminar**

25.03. – 27.03. **2009** **22. Schüler-Landtagsseminar**
 09.12. – 11.12. **2009** **23. Schüler-Landtagsseminar**



113. Mainzer Landtagsseminar, 2008



xxx. Mainzer Landtagsseminar, 2008

Seminarauswertung 2008

	Alter	Geschlecht	Tätigkeit	Arbeitgeber	Ehrenamtl. Tätigkeit	BFG*	Kennt LpB durch	Zum 1. Mal bei LpB-Veranst.
bis 20 Jahre	892							
bis 30 Jahre	34							
bis 40 Jahre	40							
bis 50 Jahre	45							
bis 60 Jahre	62							
älter als 60 Jahre	95							
weiblich		545						
männlich		615						
Azubi			128					
Schül./Stud.			781					
Lehrer/in			130					
Angest./Arb.			47					
Beamter/in			36					
Selbständig			25					
Schule				875				
Hochschule				19				
Verwaltung				15				
Medien				4				
Verband				12				
Betrieb				86				
Privatunternehmen				14				
Sonstiges				49				
Partei					21			
Verein					140			
Verband					49			
Sonstiges					116			
ja						32		
nein						532		
Programm							125	
Presse							7	
Pers. Einladung							91	
Bekannte							35	
Arbeitgeber							168	
Sonstiges							629	
ja								929
nein								228

Da nicht alle Auswertungsbogen vollständig ausgefüllt bzw. zu einem Punkt Mehrfachnennungen möglich sind, entspricht die Summe einzelner Merkmale nicht immer der Anzahl der abgegebenen Fragebogen.

*BFG = Bildungsfreistellungsgesetz

Seminarauswertung 2009

Aus 42 Kooperationsveranstaltungen mit 1516 Teilnehmenden liegen 1266 Auswertungsbögen vor.

	Alter	Geschlecht	Tätigkeit	Arbeitgeber	Ehrenamtl. Tätigkeit	BFG*	Kennt LpB durch	Zum 1. Mal bei LpB-Veranst.
bis 20 Jahre	719							
bis 30 Jahre	116							
bis 40 Jahre	73							
bis 50 Jahre	69							
bis 60 Jahre	158							
älter als 60 Jahre	226							
weiblich		760						
männlich		591						
Azubi			7					
Schül./Stud.			800					
Lehrer/in			255					
Angest./Arb.			79					
Beamter/in			102					
Selbständig			26					
Schule				975				
Hochschule				79				
Verwaltung				19				
Medien				13				
Verband				15				
Betrieb				11				
Privatunternehmen				39				
Sonstiges				74				
Partei					40			
Verein					209			
Verband					61			
Sonstiges					202			
ja						100		
nein						742		
Programm							374	
Presse							13	
Pers. Einladung							199	
Bekannte							71	
Arbeitgeber							93	
Sonstiges							653	
ja								806
nein								515

Da nicht alle Auswertungsbogen vollständig ausgefüllt bzw. zu einem Punkt Mehrfachnennungen möglich sind, entspricht die Summe einzelner Merkmale nicht immer der Anzahl der abgegebenen Fragebogen.

*BFG = Bildungsfreistellungsgesetz

Veranstaltungsorte **2008** der Eigen- und Kooperationsveranstaltungen

Veranstaltungs- orte 2008 in Rheinland- Pfalz	Europa	Friedens- u. Sicherheitspolitik	Gedenk- arbeit	Geschichte	Gesellschafts- politik	Integration/ Migration	Internationale Politik	Kultur- arbeit	Medien	Demokratie	Rechtsextremismus/ Antisemitismus/ Gewalt	Gesamt										
Alzey			1									1										
Bacharach								1				1										
Bad Kreuznach					1							1										
Bad Marienberg	4											4										
Bad Münster am Stein	1	1										1										
Bingen	1											1										
Flonheim								2				2										
Frankenthal	1											1										
Hambach					1							1										
Hinzert			6									6										
Ingelheim	3			1	5		8				16	33										
Kaiserslautern	1		1				2				1	2										
Koblenz		4	1	1							1	7										
Lambrecht							2					2										
Landau	1			1	1							1										
Losheim					2							2										
Ludwigshafen					3						1	4										
Mainz	1	1	4	2	1	2	9	1	4	15	7	1	6	6	40	20						
Neuwied								1					1									
Osthofen	1		15								1	17										
Speyer	1			1				1				2	1									
Trier			1		1	3		1		1		1	1	1	8							
Worms	1							1				1	1	2								
außerhalb von Rheinland-Pfalz																						
Berlin					2						1		1	2								
Frankfurt/M.		3	3										3	3								
Gurs			1										1									
Mannheim											1		1									
München							1						1									
Niederbronn-les- Brain (Elsass)				1									1									
Oppeln			1										1									
Oetzenhausen			1									1	1	2								
Gesamt	7	11	11	4	29		4	8	10	15		2	4	30	11		2	7	10	20	93	92

Zahlen in schwarz = Eigenveranstaltungen

Zahlen in orange = Kooperationen/Förderungen

2009

Veranstaltungs- orte 2009 in Rheinland- Pfalz	Europa		Friedens- u. Sicherheitspolitik		Gedenk- arbeit	Geschichte	Gesellschafts- politik		Integration/ Migration		Internationale Politik		Kultur- arbeit		Medien	Demokratie	Rechtsextremismus/ Antisemitismus/ Gewalt		Gesamt			
Bad Bergzabern					1															1		
Bad Kreuznach								1													1	
Bad Marienberg	3							1													4	
Bad Neuenahr Ahrweiler																		1		1		
Dorweiler								1													1	
Flonheim													1							1		
Hambach							3								1					4		
Herxheim								1						1							2	
Hinzert					11															11		
Idar-Oberstein																		1		1		
Ingelheim	5					1		5				13					1		8		33	
Kaiserslautern									1											1		
Koblenz			4	1				1	1				1				1			6	3	
Lambrecht						2															2	
Landau								2									1				3	
Ludwigshafen	1	2				2				1							1			1	6	
Mainz	3	1	3		3		4	3	2		2		5	2		7			1	29	7	
Montabaur						1															1	
Neustadt								1													1	
Neuwied																		1		1		
Osthofen					13													1		14		
Rheinböllen	1																			1		
Rohrbach																			3		3	
Speyer	1			1						1								1		1	3	
Trier	1					1		2			1		1				1			1	6	
Worms									1												1	
Zweibrücken																		1			1	
außerhalb von Rheinland-Pfalz																						
Berlin							2										1			1	2	
Frankfurt/M.			1		1																2	
Gurs					1																1	
Heidelberg					1																1	
Israel											1										1	
Lambinowice					1																1	
Luxemburg					1																1	
Metz					1																1	
Natzweiler					1																1	
Otzenhausen																			1		1	
Saarbrücken					1																1	
Gesamt	5	13	8	2	36	1	8	7	18	5	2	3	14	7	4	1	8	5	6	13	87	79



NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz - Gedenkstätte KZ Osthofen



Blick in die Ausstellung in der Gedenkstätte KZ Osthofen



Ausstellung in Hinzert



Wercollier-Denkmal, Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert



Dokumentations- und Begegnungshaus an der Gedenkstätte in Hinzert

Gedenkarbeit 2008/2009

2008/2009

Internationale Gedenkfeier Hinzert

Seit 1950 findet alljährlich am dritten Wochenende im September eine Internationale Gedenkfeier in der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert statt. Zu den rund 300 Besucherinnen und Besuchern der Gedenkfeier zählen noch wenige Zeitzeugen, vor allem Angehörige von Häftlingen und Politikerinnen und Politiker – sowohl aus dem regionalen Umfeld wie auch insbesondere aus Frankreich, Luxemburg, Belgien und den Niederlanden.

2008

Zur internationalen Gedenkfeier am **20. September 2008** konnte der Direktor der Landeszentrale, Dr. Dieter Schiffmann zwei ehemalige Häftlinge des Lagers, René Redding aus Luxemburg und Jaques Kroon aus den Niederlanden, namentlich begrüßen.

Die Gedenkrede hielt der Präsident der Abgeordnetenversammlung des Großherzogtum Luxemburg Lucien Weiler. Er betonte in seiner Rede die besondere Stellung des ehemaligen Lagers als „für das Großherzogtum zentralen ‚lieu mémoire‘. Denn Hinzert, ein deutscher Ort, beschreibt gleichzeitig einen entscheidenden Moment der luxemburgischen Geschichte. Er symbolisiert das grausame Schicksal einer ganzen Generation“. Aber er blieb bei dem Rückblick auf die Vergangenheit nicht stehen, sondern führte auf die Gegenwart bezogen weiter aus: „Die Geschichte unserer Nationen wird zum gemeinsamen Erbe. Und die Deutschen gedenken nicht mehr allein, sondern wir alle, die hier versammelt sind, gedenken gemeinsam. Eigentlich ist dieses Gedenken, das wir heute als Selbstverständlichkeit empfinden, ein wahres Wunder. Ein wahres Wunder fürwahr“. Seine Ansprache endete in die Zukunft gerichtet mit einem Appell an



Lucien Weiler, bei der Gedenkrede am 20.09.2008



Kranzniederlegung: V. l.: Joachim Mertes, Präsident des Landtages Rheinland-Pfalz; Dr. Peter-Josef Mertes, Präsident der ADD Trier, Lydia Mutsch, Vizepräsidentin der Abgeordnetenversammlung des Großherzogtum Luxemburg, Anette Severin, Deutsche Botschaft in Luxemburg, Albert Hansen, Präsident du Comité pour le Souvenir de la Résistance Luxembourg, Thierry Zarrella, Stellv. Generalkonsul der Republik Frankreich, Dr. Dieter Schiffmann, Direktor der LpB.

die Jugend. „Aber es ist ihre Aufgabe, die Erinnerung auch in Zukunft aufrecht und für alle zugänglich zu halten. Morgen werden Sie die Bürger sein, in deren Verantwortung es liegen wird, eine Wiederholung der Vergangenheit nicht nur zu verhindern, sondern sie bereits im Keim zu ersticken. Die Geschichte Europas und die gelebte Erinnerung an seine Vergangenheit bilden im europäischen Friedensprojekt ein Ganzes“.

Umrahmt wurde die Feier durch den musikalischen Vortrag des Künstlerpaares Schaubreitner sowie die Verlesung von Zeitzeugentexten durch Mélanie Noesen. Den Abschluss der Gedenkstunde bildete die Kranzniederlegung am „Hinzertener Kreuz“ und am zentralen Ort des Friedhofs, dem von Lucien Wercollier geschaffenen Mahnmal.

2009

In deutscher und französischer Sprache hielt der stellvertretende Generalkonsul der Republik Frankreich in Frankfurt, Thierry Zarrella, seine Ansprache bei der Internationalen Gedenkfeier am **19. September 2009** und hob dabei den Aspekt der Erinnerung sowie den eines gemeinsamen Europas hervor: „Wir treffen heute zusammen, um hier an die Opfer im SS-Sonderlager zu erinnern, mit Rührung und voller Andacht. Wir treffen heute zusammen, um alle Opfer zu würdigen, seien sie Deportierte, Widerstandskämpfer, Oppositionsmitglieder jeglicher Staatsangehörigkeit und Meinung, Juden und Zigeuner und alle



Jaques Kroon, ehemaliger Häftling des SS Sonderlagers/ KZ Hinzert



Thierry Zarrella,
stellvertretender Generalkonsul Frankreichs

Ausgeschlossenen dieses Unsinnigen totalitären Regimes, um daran zu erinnern, dass das Andenken stärker als das Vergessen bleiben muss. Wir müssen diese Botschaft mitteilen, besonders den Jugendlichen weitergeben. Die Erinnerung pflegen! Immer wachsam bleiben! Immer sich der Unterdrückung widersetzen und sowohl in Europa als auch in der Welt gegen Obskurantismus, Hass, Rassismus, Antisemitismus und Intoleranz kämpfen. Dies müssen wir uns zur Pflicht machen, in Gedenken an alle Opfer und um die Zukunft zu bauen.

Die Zeit der Versöhnung ist vorbei und abgeschlossen; Deutschland und Frankreich sollen jetzt von einer nationalen Annäherung zu einem gemeinsamen europäischen Projekt übergehen, zusammen mit den anderen Mitgliedstaaten. Die Europäische Union hat seit 60 Jahren Frieden und Freiheit in Europa gesichert, es soll und muss weitergehen. Jeder muss an diesem Projekt teilnehmen und insbesondere die europäische Jugend. Europa wächst täglich, es muss nicht ausschließlich Sache der Politiker sein, jeder muss ein Europabauer werden, jeder muss nach eigener Art am Aufbau beitragen, jeder muss im Hause Europa einen Baustein einfügen.“

Zuvor hatte Dr. Dieter Schiffmann in seiner Begrüßung auf den unschätzbaren Wert der Zeitzeugen hingewiesen und mit großem Bedauern der beiden im Lauf des Jahres verstorbenen Jos Meunier und René Reding gedacht.

Umrahmt wurde das Programm durch die musikalische Darbietung des Ehepaars Schausbreitner, die Zeitzeugentexte verlas Melanie Noesen, Vorstandsmitglied des Fördervereins Gedenkstätte KZ Hinzert, die Segensgebete sprachen wieder Pfarrerin Heike Dietrich und Pastor Ingo Flach.

Nie mehr schweigen, niemals vergessen

Gedenkfeier am ehemaligen SS-Sonderlager Hinzert

Annähernd 300 Menschen haben am Wochenende der Opfer gedacht, die im SS-Sonderlager Hinzert gelitten oder gar den Tod gefunden haben.

Hinzert-Pöler. (urs) Ein Besuch der Gedenkstätte SS-Sonderlager Hinzert macht betroffen. Die Kreuze, das Mahnmal und das Dokumentations- und Begegnungshaus erinnern an die Menschen, die hier während der Zeit des Nationalsozialismus gelitten haben. Bei der jährlichen Erinnerungsfeier haben ihrer rund 300 Besucher – darunter Angehörige und Politiker – am Wochenende gedacht.

Zwei Personen wurden jedoch vermisst: Jos Meuniers und René Redding. Meuniers, einer der wichtigsten Zeitzeugen der Gedenkarbeit in Hinzert, ist 2008 gestorben. Redding, der, solange es seine Gesundheit zuließ, immer bei den jährlichen Erinnerungsfeiern dabei war, im Mai 2009. „Ihr Tod hat eine unwiederbringliche Lücke hinterlassen“, würdigte Dieter Schiffmann, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, das Engagement der ehemaligen Hinzert-Häftlinge. Ihr Vermächtnis sei Verpflichtung, die Erinnerung wachzuhalten und jeder Form von Diskriminierung entschieden entgegenzutreten.

Thierry Zarella, stellvertretender Generalkonsul der Französischen Republik in Frankfurt, bezeichnete es als besondere Ehre, die Gedenkrede halten zu dürfen. Besonders freute ihn, dass auch ein Überlebender an der Feier teilnehme. Die Zahl der Opfer aus Luxemburg, Belgien, den Nieder-

landen, Frankreich und Polen, die in Hinzert „kriminellen Wahn und Grausamkeit“ ausgeliefert gewesen seien, bezifferte Zarella auf 13 000. Nachweislich in Hinzert den Tod gefunden haben mindestens 321 Menschen. Ihrer zu gedenken, halte er für unverzichtbar: „Diese Gedenkstätte symbolisiert die Verweigerung, zu schweigen und zu vergessen.“ Niemals dürfe das Leid von Menschen in Konzentrations- und Todeslagern vergessen werden und niemals das, was Menschen anderen antaten und noch antun könnten. Abgeschlossen sei hingegen die „Zeit der Versöhnung“. Deutschland und Frankreich sollten mit anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union zu einem „gemeinsamen europäischen Projekt“ übergehen. „Es soll und muss weitergehen“, betonte Zarella.

Nach dem Verlesen von Zeitzeugenberichten legten Politiker und Vertreter von Gedenkarbeits-Organisationen aus Luxemburg, Frankreich und Deutschland Kränze an der Gedenkstätte nieder.

Zuvor hatte an der Kapelle eine Messe der luxemburgischen „Amicale des Anciens de Hinzert“, des Freundeskreises der ehemaligen Hinzert-Häftlinge, stattgefunden sowie vormittags in Reinsfeld die 26. Informationsstagung zur Gedenkarbeit. Mitarbeiter der Landeszentrale und Beate Welter, Leiterin des Begegnungshauses, gaben einen Ausblick auf Projekte 2010. Dieter Burgard, Vorsitzender des Fördervereins „Gedenkstätte KZ Hinzert“, und Mitarbeiter Georg Mertes informierten über den Stand der Erinnerungsarbeit.

ves/cju



Nach der Erinnerungsfeier im Dokumentations- und Begegnungshaus hielten die Besucher am Mahnmal der Gedenkstätte SS-Sonderlager Hinzert inne.
TV-Foto: Ursula Schmieder

2008/2009

Zeitzeugentreffen in Hinzert

Zeitzeugengespräche haben in der Erinnerungsarbeit der Gedenkstätte eine lange Tradition und sind wichtiger Bestandteil der vor Ort geleisteten Gedenkarbeit.

2008

Internationales Jugendtreffen

In der letzten Aprilwoche trafen die beiden Zeitzeugen Marcel Petit und Louis Fussinger mit Schülern und Schülerinnen des Lycée Charles-de-Gaulle, Dijon und des Göttenbach-Gymnasiums, Idar-Oberstein zu einem mehrtägigen Treffen in der Europäischen Akademie Otzenhausen und in der Gedenkstätte in Hinzert zusammen. Auf dem Programm standen intensive Gespräche der Jugendlichen mit den ehemaligen Gefangenen des SS-Sonderlagers/KZ Hinzert, die im Alter von 15 Jahren verschleppt worden waren - eine Tatsache, die die Schüler und Schülerinnen besonders beeindruckte. Auch bei einem ausführlichen Besuch der Gedenkstätte standen die beiden Zeitzeugen Rede und Antwort. Anhand des Ausstellungsmaterials konnte vor allem Marcel Petit seinen Leidensweg durch verschiedene Konzentrationslager und Gefängnisse von 1942 bis 1945 veranschaulichen. Im Anschluss werteten die jungen Menschen die gemachten Erfahrungen und gesammelten Eindrücke in Gruppenarbeiten aus, deren Ergebnisse allen Teilnehmenden vorgestellt wurden.

Polnisches Zeitzeugentreffen

Auf Einladung der Landeszentrale für politische Bildung fand erstmals ein Zusammentreffen mit polnischen Zeitzeugen in der Gedenkstätte statt: Edward Korbud (84) war



Edward Korbud

vom Juli 1943 bis zum November 1944 und Zdzislaw Obereek (83) ab November 1944 im Lager. Er wurde im Februar 1945 schwerverwundet in das St. Josephs Krankenhaus Hermeskeil gebracht, erst im April 1945 konnte er von dort entlassen werden. Die zwei ehemaligen Gefangenen des SS-Sonderlagers/KZ Hinzert besuchten die Gedenkstätte zum ersten Mal seit ihrer Befreiung.

In den letzten Jahren wurden Kontakte zu mehreren polnischen Gefangenen hergestellt, leider waren aber nur noch diese beiden in der Lage, der ausgesprochenen Einladung zu folgen. Die intensiven Gespräche der Zeitzeugen mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Gedenkstätte, die teilweise auf Video aufgenommen wurden, brachten für die Arbeit in der Gedenkstätte neue Erkenntnisse. So z.B. gab Edward Korbud ausführlich Auskunft über seinen Arbeitseinsatz bei der Firma Romika.

Auf dem Programm der Gäste stand am 1. November 2008 neben dem Besuch der Gedenkstätte auch eine Kranzniederlegung am Mahnmal gemeinsam mit dem stellvertretenden polnischen Generalkonsul Piotr Piotrowski. Aber die Gäste lernten nicht nur die Gedenkstätte kennen, sie besuchten auch eine Messe im Trierer Dom, die Wallfahrtskirche und die Klosterbibliothek in Klausen und auf ihren ausdrücklichen Wunsch wurde auch eine Ausflug entlang der Mosel unternommen.

2009

Einer der wichtigsten Stützen der Erinnerungsarbeit der Gedenkstätte ist der ehemalige französische NN-Deportierte Marcel Petit, dessen Leidensweg sich an vielen Stellen der Dauerausstellung wieder findet. Vom 24. bis 27. März 2009 besuchte er die Gedenkstätte, um insbesondere von Schülerinnen und Schülern befragt zu werden. Da



Marcel Petit



die meisten Schülerinnen und Schüler wenig, bzw. keine Erfahrung im Umgang mit Zeitzeugen haben, wurden diese Besuche intensiv mit den Lehrern vorbereitet. So erstellten die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld ihres Besuches einen weitestgehend selbstständig erarbeiteten Fragenkatalog. Vor dem Gespräch mit Marcel Petit konnten sich die Klassen einen kurzen Überblick über die Lagergeschichte des SS-Sonderlagers in der Dauerausstellung verschaffen und letzte Fragen vorab klären. Wie bewegt die Schülerinnen und Schüler nach dem Gespräch waren, konnten die Hörer des Südwestfunks im Radio vernehmen, deren Reporter einen Nachmittag die Zeitzeugengespräche begleiteten. Eine Oberstufenschülerin schrieb sogar ihre Facharbeit über die französischen NN-Deportierten in Hin-

zert und Herr Petit fand sich gerne bereit, ihre Fragen im Anschluss des Zeitzeugengesprächs zu beantworten.

Nachdem im Jahre 2008 erstmals Kontakte zu polnischen Deportierten geknüpft wurden, besuchte Herr Korbut die Gedenkstätte vom 3. bis 6. November 2009 bereits zum zweiten Mal, um ebenfalls von Schulklassen befragt zu werden. Während Marcel Petit schon oftmals als Zeitzeuge für ein Gespräch mit Schulklassen zur Verfügung stand, war diese Erfahrung für Herrn Korbut neu. Er zeigte sich im Verlauf der Gespräche sehr bewegt, da sich jahrelang niemand für sein Schicksal ernsthaft interessiert hatte und er nun erfahren konnte, dass 30 Jugendliche extra seinetwegen gekommen waren, um seine (Leidens-)Geschichte zu hören.

Für Sie gelesen – der GG-Pressespiegel

Interesse der Schüler berührt Zeitzeugen

Leistungskurse des Göttenbach-Gymnasiums besuchten das ehemalige Konzentrationslager Hinzert

IDAR-OBERSTEIN/HINZERT. Die Leistungskurse Geschichte und Sozialkunde der Stufe 11 des Göttenbach-Gymnasiums unternahmen eine Exkursion ins ehemalige Konzentrationslager Hinzert im Hunsrück. Lehrer Andreas Guth hatte ein Treffen mit dem polnischen Zeitzeugen Edward Korbut in Zusammenarbeit mit dem Dokumentationszentrum in Hinzert organisiert.

Die Schüler führten mit dem mittlerweile 85-jährigen Zeitzeugen mit der Hilfe von Dolmetscher Jan Obermeier ein fast dreistündiges Gespräch. „Eure Wissbegierde berührt mich zutiefst“, bekannte Korbut sichtlich bewegt. Er berichtete, wie er als 16-Jähriger 1940 auf offener Straße von der Gestapo aufgegriffen und zur Feldarbeit auf einem Bauernhof in Österreich gezwungen wurde. Dass

er in ein Konzentrationslager musste, weil er den Bauern, der ihn ständig schwer beleidigte, geohrfeigt hatte, verdeutlichte die Härte des NS-Regimes.

Korbut sprach auch vom Alltag im Lager. Die Schüler erfuhren, dass sich unter Häftlingen, die mit bis zu 70 Männern eine Barackenhälfte bewohnen mussten, kaum Juden befanden. Die Lagerinsassen mussten harte Arbeit

in einer Gummifabrik leisten. Durch die giftigen Dämpfe litten sie häufig an schweren Lungenerkrankungen. Korbut selbst erkrankte in dieser Zeit an Bauchtyphus. Sein Lebenswille, so berichtet der gläubige Katholik, ließ ihn die immensen körperlichen und seelischen Strapazen überstehen. Nach der Freilassung kehrte er über Österreich und Ungarn in seine alte Heimat und zu seiner Familie zurück. Auf die Frage einer Schülerin, wie er sich wieder ins normale Leben einfinden konnte, antwortete Korbut: „Ein junger Mensch vergisst das Böse relativ leicht.“

Zusätzlich lieferte Dr. Beate Welter, zuständig für die Gedenkarbeit in Hinzert, das nötige Hintergrundwissen, das den Schülern half, die Schilderungen Edward Korbut besser einordnen zu können. Nach dem Gespräch unternahmen die Schüler noch einen Rundgang durch das ehemalige Sonderlager und besuchten den Ehrenfriedhof, wo sie eine Schweigeminute abhielten.



Trafen sich zu einem intensiven Gespräch: Drei Stunden lang sprachen Oberstufenschüler des Göttenbach-Gymnasiums mit dem Zeitzeugen Edward Korbut (vorne, Mitte).

2008/2009

Besucherinnen und Besucher (-gruppen) 2008/2009

Die Bedeutung der Gedenkstätte als Ort historisch-politischer Bildung wird auch dadurch unterstrichen, dass neben jungen Lehrkräften aus Luxemburg und Deutschland, sowie zahlreichen Lehrerfortbildungen die Geschichte des SS-Sonderlagers/KZ Hinzert für die Region von einigen Gruppen auch als wichtiger Bestandteil der Ausbildung wahrgenommen wird. Erwähnt seien hier die Polizeischule(n) vom Hahn und die Kooperation einer deutsch-luxemburgischen Polizeischule, sowie die Auszubildenden der Post und die Realschule in Hermeskeil. Durch die Personalaufstockung in der Gedenkstätte konnte auch eine intensivere Betreuung von Tagesbesuchern gewährleistet werden. So konnten nicht nur individuelle Fragen zur Lagergeschichte ausführlich beantwortet werden, sondern es stellte sich in einigen Fällen heraus, dass eine direkte Verbindung zur Geschichte des SS-Sonderlagers/KZ Hinzert besteht. Meist handelt es sich dabei um Angehörige der zweiten und dritten Generation von Opfern und Tätern, die sich mit ihren Fragen an die Gedenkstätte wenden. In einigen Fällen wurden auch mitgebrachte Exponate der Gedenkstätte zur Verfügung gestellt, die einen wichtigen Fundus für die historische Aufarbeitung bilden.

Die intensive Betreuung vor Ort bewirkt auch, dass viele Einzelbesucher wenige Tage/ Wochen später eine Gruppenführung buchen möchten.



Marcel Petit bei seinem Besuch der Gedenkstätte, der von einem SWR-Team begleitet wurde

Manche Besuchergruppen kamen sogar ein zweites Mal, um neben der Dauerausstellung auch noch die Stätten im Wald in einer geführten Wanderung zu sehen. Wanderungen fanden 2009 nicht nur, wie sonst üblich, im Sommer und Herbst statt, sondern etablierten sich als fester Bestandteil der vor Ort geleisteten Erinnerungsarbeit. Aufgrund der längeren Anreise einzelner Gruppen wurde auch das Angebot von Projekttagen gerne in Anspruch genommen. Morgens steht ein dabei meist ein Rundgang von 2,5 bis 3 Stunden auf dem Programm, während nachmittags die Stätten im nahe gelegenen Wald besucht werden oder ein von den Besuchern gewünschtes Thema behandelt wird.

2008

Zu den regelmäßigen Besuchergruppen gehörten im Jahre **2008** insbesondere zahlreiche Schulklassen und Auszubildende der Polizeischule Hahn, die Caritas Irrel, Seniorengruppen. Der polnische Vizekonsul sowie Vertreter der Kriegsgräberfürsorge und der Bildungsausschuss des Interregionalen Parlamentarier-Rates der Großregion, aber auch die Lions Clubs Luxemburg-Doyen und Trier, zählten ebenso zu den Besucherinnen und Besuchern in Hinzert wie zahlreiche einzelne Interessierte aus dem In- und Ausland.

2009

Im Jahr **2009** konnte die Gedenkstätte Hinzert eine deutlich steigende Zahl nationaler und internationaler Besuchergruppen verzeichnen. Neben vielen Anfragen aus dem benachbarten Ausland besuchten Gruppen u.a. aus Ruanda, Australien, Kanada und den USA die Gedenkstätte in Hinzert und äußerten den Wunsch nach einem geführten Rundgang durch die Dauerausstellung und die Außenanlagen. In den Sommermonaten, in denen erfahrungsgemäß auch viele niederländische Besucher nach Hinzert kommen, wurde die Tatsache, dass die Audio-guides mittlerweile auch auf Niederländisch verfügbar sind, sehr positiv aufgenommen.

Die bereits bestehenden Kontakte insbesondere zu Luxemburg konnten weiter intensiviert und ausgebaut werden. So besuchten viele luxemburgische Schulkassen und Seniorengruppen die Gedenkstätte.

Hinzert : visite historique émouvante

Sur l'emplacement de l'ancien camp de concentration de Hinzert, à une trentaine de kilomètres de Trèves, un Centre de rencontres impressionnant accueille les visiteurs.

Ces lieux qui étaient des lieux de souffrance, de violence et d'intolérance pendant la Seconde Guerre mondiale, sont désormais parsemés de monuments et de plaques commémoratives. Il n'en a pas toujours été ainsi. Pudiquement, la vérité a longtemps été cachée dans la région, jusqu'à dénier l'existence d'un ancien camp de concentration. Aujourd'hui, les voisins allemands insèrent leur devoir de mémoire et de souvenir des victimes du nazisme dans la lutte contre l'extrême droite nouvelle.

Les témoignages sur le passé font partie du présent, à Hinzert, désormais. Plusieurs panneaux de signalisation indiquent déjà

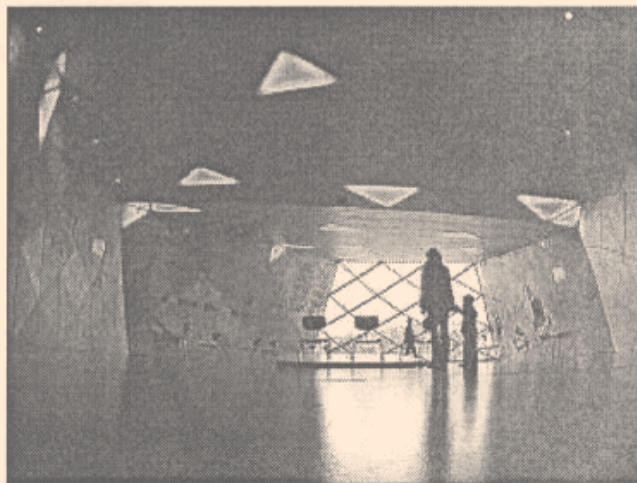


Photo : Isabella Finzi

Fortis rassure

Alors que les investisseurs se demandent si le groupe et son entité luxembourgeoise auront les reins assez solides pour supporter l'intégration d'ABN AMRO, Camille Fohl, membre de l'exécutif de Fortis, a rejoint hier à Luxembourg Carlo Thill, président de Fortis Luxembourg, pour rassurer sur la solidité du groupe. Lire en page 5

Un match pour l'histoire

Abdullah Gül, assistera demain à Erevan au match de football Arménie - Turquie. Voilà 17 ans qu'un chef d'État turc n'avait pas mis les pieds en Arménie, avec qui Ankara entretient des

Le Quotidien, 05.09.2009

Die Erinnerung wach halten

Ringwallschüler aus Nonnweiler besichtigten ehemaliges KZ Hinzert bei Hermeskeil

Betroffen kehrten die Zehntklässler der Ringwallschule von ihrer Besichtigung der Gedenkstätte Hinzert zurück. Die Baracken wurden von den Nazis als „Erziehungslager“ und Konzentrationslager genutzt.

Primstal. Dachau, Buchenwald, Theresienstadt, Auschwitz – wer kennt sie nicht, die Namen der KZ's, mit denen man unweigerlich die Gräueltaten des Nazi-Regimes assoziiert?

Nur wenige aber wissen, dass es in unserer unmittelbaren Umgebung ebenfalls ein Konzentrationslager gab, in dem Häftlinge der Willkür ihrer Peiniger schutzlos ausgeliefert waren. Wenige Kilometer von Hermeskeil entfernt befand sich das SS-Sonderlager/KZ Hinzert.

Die Zehntklässler der Nonnweiler Ringwallschule besichtigten die Gedenkstätte, um sich vor Ort ein Bild von der Lagergeschichte und dem Alltag der KZ-Häftlinge zu machen.

1939 hatte man mit dem Barackenbau begonnen, um zunächst Arbeiter des Westwalls und der Reichsautobahn unterzubringen. Später diente er als Polizei- und „Erziehungslager“ der SS für „Arbeitsunwillige“ und von 1942 bis 1945 als Konzentrationslager, in dem vor allem politische Gefangene und Widerstandskämpfer aus den besetzten Gebieten sowie sowjetische und polnische Zwangsarbeiter inhaftiert waren. Juden waren nur vereinzelt in Hinzert untergebracht.



Nicht nur vor Kälte erschauerten die Jugendlichen beim Besuch der Gedenkstätte Hinzert. Foto: SZ

Tiefe Betroffenheit lösten bei den Jugendlichen die vielfältigen Ton- und Bilddokumente aus, die den leidvollen Alltag der KZ-Insassen belegten. Die tägliche Arbeitszeit betrug elf Stunden. Meist waren sie Außenkommandos zugeteilt, die schwere Erd- oder Entwässerungsarbeiten verrichteten oder sie wurden an Betriebe „vermietet“.

Hinzert gehörte zu den Laufslagern, der Laufschrift war bei den geschwächten und halb verhungerten Gefangenen Pflicht, Gehen war lebensgefährlich. Brutale und sadistische Misshandlungen durch das Wachpersonal führten häufig zum Tod. Es gab Einzel- und Gruppenerchießungen oder tödliche Injektionen. 321 Todesfälle sind in Hinzert belegt,

aber man geht heute von einer weit höheren Todesrate aus. All dies dürfte der ortsansässigen Bevölkerung nicht entgangen sein, denn eine öffentliche Straße führte mitten durch das Konzentrationslager.

Gedenkstätten wie Hinzert, Dachau, Buchenwald oder Auschwitz halten die Erinnerung an eine unmenschliche Diktatur wach. red

2008/2009

Abschied von zwei Freunden – Nachruf für Jos Meunier und Geert van Rijckevorsel

Der Luxemburger Jos Meunier, Jahrgang 1917, verstorben am 14. November, war vom 2. November 1943 bis Kriegsende Gefangener des SS-Sonderlagers/KZ Hinzert und seiner Außenlager. Für seine jahrzehntelangen Bemühungen, die Erinnerung an das SS-Sonderlager/KZ Hinzert wach zuhalten und die Geschehnisse des Ortes an Jugendliche weiterzugeben, wurde er am 3. Dezember 1999 mit dem Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet.



Jos Meunier im Gespräch mit Jugendlichen am Tag der Eröffnung des Dokumentationshauses am 10. Dezember 2005

Aus dem gleichen Grund erhielt am 6. Dezember 2007 Geert van Rijckevorsel den Verdienstorden. Geert van Rijckevorsel verstarb am 29. Februar 2008. Der Niederländer van Rijckevorsel, Jahrgang 1923, wurde am 4. Juni 1942 in das SS-Sonderlager/KZ Hinzert verschleppt. Bis zu seiner Befreiung, die erst mit dem Kriegsende erfolgte, war er noch in 17 verschiedenen Lagern oder Gefängnissen.



Geert van Rijckevorsel mit polnischen Jugendlichen auf dem Friedhof der Gedenkstätte im Oktober 2002 anlässlich des internationalen Jugendtreffens

Wider das Vergessen

Trauerfeier-Spenden ermöglichen niederländische Übersetzung der Ausstellungstexte in der Gedenkstätte KZ Hinzert

Am 27. Mai 2008 erhielt die Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert eine ganz besondere Spende: Der am 29. Februar 2008 verstorbene Niederländer Geert van Rijckevorsel, am 4. Juni 1942 von Frankreich aus als sog. Nacht- und Nebel-Depotierter in das SS-Sonderlager/ KZ Hinzert verschleppt, hatte vor seinem Tod verfügt, dass alle Spenden, die zu seiner Trauerfeier eingingen, an das Dokumentations- und Begegnungshaus der Gedenkstätte SS-Sonderlager/ KZ Hinzert gehen sollten. Da die Gedenkstätte von vielen niederländischen Landsleuten van Rijckevorsels

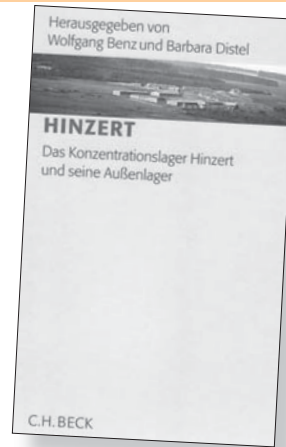
besucht wird, hat die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz auf Wunsch seiner Witwe die Spende für die Übersetzung der in der Gedenkstätte angebrachten Ausstellungstexte ins Niederländische verwendet. Ab sofort ist die Dauerausstellung in der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert für die niederländischen Besucher und Besucherinnen in ihrer Sprache hörbar. Zusätzlich zum Spendengeld bewilligte der Landtag von Rheinland-Pfalz für die Umsetzung der Übersetzung einmalig 14.000 Euro.

Geert van Rijckevorsel hatte im Sinne der Aussöhnung und Verständigung in Europa vielen Schulklassen aus Deutschland und anderen Ländern in Hinzert über seine Verhaftung und seine schreckliche Zeit als Häftling im Hinzert KZ berichtet. Wenige Monate vor seinem Tod hatte er am 4. Dezember 2007 von Ministerpräsident Kurt Beck den Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz für seine langjährige Unterstützung der Erinnerungsarbeit der Landeszentrale für politische Bildung erhalten.

Scheckübergabe

Auf Wunsch des verstorbenen Geert van Rijckevorsel wurde auf seiner Trauerfeier zu Gunsten der Gedenkstätte gespendet. Seine Witwe Els van Rijckevorsel verfügte, dass dieses Geld für die Übersetzung der Ausstellungstexte ins Niederländische eingesetzt werden soll. Am 27. Mai 2008 kam sie in Begleitung ihrer Familie nach Hinzert und überreichte in der Gedenkstätte einen Scheck in Höhe von 3.500 Euro. Dieses Geld wurde umgehend für die Übersetzung verwendet, die technische Umsetzung erfolgte – dank einer Unterstützung des Landtags – im Frühjahr 2009.

Rund um Hermeskeil, 30.04.2009



2008/2009

Publikationen

Gedenkarbeit und Gedenkstätten sind Gegenstand zahlreicher Veröffentlichungen. Das gilt auch für die Gedenkstätte SS-Sonderlager / KZ Hinzert.

2008

In der **Broschüre „Konzentrationslager, Sonderlager, Polizehaftlager SS-Sonderlager/KZ Hinzert und andere Orte des Verbrechens in den Lagersystemen der NS-Zeit“**, die im Januar 2008 erschien, sind die Ergebnisse einer historischen Fachtagung vom März 2006 dokumentiert. Beleuchtet wurde nicht nur die Geschichte des SS-Sonderlagers, vielmehr wird auch die Verortung des Lagers im nationalsozialistischen Verfolgungssystem dargestellt und auch Einblick in die Verschiedenartigkeit des Lagersystems gegeben.

Architekturführer des Stadtwandel-Verlags

Im April des Jahres erschien in der Reihe „Neue Deutsche Architektenführer“ des Berliner Stadtwandel-Verlags eine Broschüre über die Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert. Der Text wurde von Martin Jander verfasst, die Fotos stammen von Norbert Miguletz, der im Auftrag des Architekturbüros Wandel-Höfer-Lorch und Hirsch die ganze Bauphase des Dokumentations- und Begegnungshauses begleitet hatte.

Vorstellung des Buches in Luxemburg: „Hinzert. Das Konzentrationslager Hinzert und sein Außenlager“

Im Centre de Documentation et des Recherches sur la Résistance in Luxemburg wurde auf Einladung des Direktors Dr. Paul Dostert am 16. Oktober das Buch „Hinzert. Das Konzentrationslager Hinzert und sein Außenlager“ von Prof. Dr. Wolfgang Benz und Dr. Beate Welter vorgestellt. Es handelt sich dabei um eine Auskopplung aus dem Band 5 der von Professor Wolfgang Benz und Dr. h.c. Barbara Distel herausgegebenen Reihe „Der Ort des Terrors“, der bereits im Vorjahr erschienen war. Autoren des historischen Überblicks zur Geschichte des Lagers sind Uwe Bader und Dr. Beate Welter von der Landeszentrale für politische Bildung.

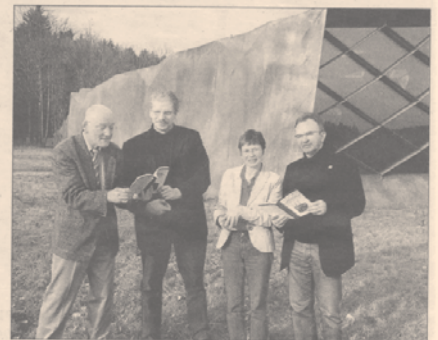
Verbrechen mit System - System der Verbrecher

Landeszentrale für Politische Bildung stellt neue Broschüre zum KZ Hinzert vor

Pünktlich zum 75. Jahrestag der Machtgreifung der Nazis stellte die Landeszentrale für politische Bildung in Rheinland-Pfalz in der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert ihre neue 170-seitige Publikation „Konzentrationslager, Sonderlager, Polizehaftlager - Hinzert und andere Orte des Verbrechens in den Lagersystemen der NS-Diktatur“ vor. Die Broschüre basiert, so der Direktor der Landeszentrale Dr. Dieter Schiffmann, auf den Ergebnissen einer Fachtagung mit dem Zentrum für Antisemitismusforschung an der Technischen Universität Berlin in der Gedenkstätte Hinzert im März 2006. In zehn Aufsätzen stelle die Publikation das ganze Bild des Grauens dar, mit dem die Nazis und ihr System der Konzentrationslager in Deutschland und den besetzten Staaten Europas Terror und Repression allgegenwärtig machten. Der Terror sei, so Schiffmann, nicht nur auf die direkten Standorte der Konzentrationslager beschränkt gewesen. Alleine ein verhältnismäßig kleines KZ wie Hinzert hatte 29 Außenlager, die bis Mainz, Wiesbaden, Frankfurt, Fulda und Mannheim reichten. Die Broschüre beschreibe dieses perfide System, das fast jede Region im ehemaligen Machtbereich krankenartig umspannte. Volker Schneider, „nimmermüder Akteur“ um das Thema Hinzert und einer der Redakteure, informierte kurz über die Beschaffung von Zwangsarbeitern für die Rüstungsindustrie und die SS-internen ideologischen Auseinandersetzungen des Einsatzes von

Juden in diesem Bereich. Unter Bezugnahme auf den Beitrag von Prof. Dr. Wolfgang Benz betonte Uwe Bader, Leiter des NS-Dokumentationszentrums Rheinland-Pfalz, dass es noch viele „Weiße Flecken“ bei der Kartierung des Wissens über Glieder und Formen des Repressionsapparates gebe und es nicht einmal bekannt sei, wie viele Lager unterschiedlichen Typs, unterschiedlicher Bestimmung und in unterschiedlicher Trägerschaft auf deutschem Boden überhaupt existiert hätten. Das Dokumentations- und Begegnungshaus der Gedenkstätte konnte seit der Eröffnung vor gut zwei Jahren 25.500 Besucher, davon fast 12.000 allein im letzten Jahr, zählen. Novum gegenüber anderen Stätten sei, so die Leiterin Dr. Beate Welter, dass sehr viele Einzelpersonen vor allem aus den

betroffenen Regionen der Europäischen Nachbarstaaten die Gedenkstätte besucht hätten. Das Thema sei noch lange nicht aufgearbeitet und es kämen immer noch neue Daten ans Licht, die wiederum zu neuen Kontakten speziell in die Niederlande führen würden. Außer dieser erfreulichen Besucherentwicklung, die wegen des begrenzten Fachpersonals gerade noch zu managen ist, konnten sich die verantwortlichen Personen noch über den am 18. Januar verliehenen „Preis für Architektur in Deutschland 2007“ des Deutschen Architekturmuseums freuen. Neben dem historischen Inhalt trage auch die Attraktivität des Gebäudes dazu bei, dass sich der Name Hinzert eingepreigt habe, so Schiffmann von der Landeszentrale für politische Bildung. (Bär)

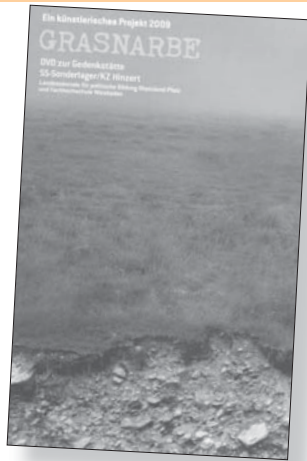


Volker Schneider, Uwe Bader, Dr. Beate Welter und Dr. Dieter Schiffmann (von links) mit neuer Broschüre vor dem preisgekrönten Gebäude

Rund um Hermeskeil, 06.02.2008



2009



DVD „Grasnarbe“

Am 15. September wurde im kurfürstlichen Palais in Trier die DVD „Grasnarbe“ vorgestellt. Sie ist das Ergebnis eines künstlerischen Projektes von Studentinnen und Studenten des Fachbereichs Kommunikationsdesign der Fachhochschule Wiesbaden im Lehrgebiet „Künstlerische Grafik“ und entstand in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz. Unter Leitung von Prof. Guido Ludes begaben sich die Studierenden sich im Wintersemester 2008/2009 auf eine Reise in die dunkle nationalsozialistische Geschichte des SS-Sonderlagers/KZ Hinzert. Ihre multimedialen Arbeiten und Gedanken zum ehemaligen SS-Sonderlager/KZ Hinzert haben sie auf dieser DVD zusammengefasst.

Vorstellung des Katalogs zur Dauerausstellung in der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert

Am 24. November wurde in der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert der Katalog zur Dauerausstellung zur



Geschichte des Lagers der Presse vorgestellt. Der Katalog enthält neben den Ausstellungstexten Bilder und Dokumente sowie zahlreiche Zeitzeugenaussagen. Darüber hinaus gibt es einen Überblick über die Geschichte des Lagers sowie über die Entwicklung der Gedenkstätte. Die Architekten Professor Wolfgang Lorch und Nikolaus Hirsch stellen ihre Konzeption des Hauses und der Ausstellung vor. Eingeleitet wird der Katalog, der als zweiter Band der Reihe „Verfolgung und Widerstand in Rheinland-Pfalz 1933-1945“ erschienen ist, durch Grußworte von Ministerpräsident Kurt Beck, Ministerin Doris Ahnen sowie dem des Premierministers des Großherzogtums Luxemburg, Jean-Claude Juncker. Juncker hob in seinem Grußwort hervor: „Das SS-Sonderlager/KZ Hinzert war ein Ort des Todes. Diejenigen, die überlebt haben, haben die kaputten Dörfer und Städte wiederaufgebaut, alte Feindschaften begraben und Europa zu einem Kontinent der Versöhnung, des Friedens und der Freiheit gemacht. Deshalb ist dieser Ort letztendlich auch ein Symbol des Lebens und der Hoffnung.“

Eine Publikation gegen das Vergessen – für die Erinnerung

Präsentation des Katalogs zur Dauerausstellung in Hinzert

Ab sofort ist der Katalog zur Dauerausstellung in der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert erhältlich. Der 173 Seiten starke Katalog soll dem Besucher einen geschichtlichen Überblick zu dem Geschehen im SS-Sonderlager von 1933 bis 1945 vermitteln und die Entwicklung der Gedenkstätte nach dem 2. Weltkrieg beleuchten. Ein Grußwort des luxemburgischen Premierministers Jean Claude Juncker unterstreicht die Bedeutung der Gedenkstätte für unser Nachbarland Luxemburg.



Vorstellung des Katalogs über die Dauerausstellung in Hinzert durch Uwe Bader (Leiter Gedenkstätte Osthofen), Dr. Beate Welter (Leiterin Gedenkstätte Hinzert) und Dr. Dieter Schiffmann (Direktor der Landeszentrale für politische Bildung).

Vor fast genau 4 Jahren, am 10. Dezember 2005, wurde das von Bund und Land finanzierte Dokumentationszentrum in Hinzert eröffnet. Dieser Termin wurde damals mit Bedacht gewählt, denn es war der Welttag der Menschenrechte. In seinem Grußwort erinnert der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Kurt Beck, dass es eine Verpflichtung sei an die Verbrennen der Nationalsozialisten zu erinnern und da sei gerade die Gedenkstätte in Hinzert der richtige Ort. Der Ministerpräsident wörtlich: „Es ist mein Wunsch, dass durch die Gedenkstätte und durch diesen Katalog möglichst viele Menschen gestärkt werden, sich gegen Missachtung der Menschenwürde und gegen Rechtsextremismus zu wenden“. Der Direktor der Landeszentrale für politische Bildung, Dr. Dieter Schiffmann, wies bei der Präsentation des Kataloges am vergangenen Dienstag daraufhin, dass die KZ-Gedenkstätte in Hinzert insbesondere für Luxemburg und Frankreich wichtig sei: „Welche Bedeutung die Gedenkstätte für unser Nachbarland Luxemburg hat, zeigt, dass der Katalog ein Grußwort des Premiermin-

isters des Großherzogtums, Jean Claude Juncker enthält“. Jean Claude Juncker, der luxemburgische Premierminister, betont in seinem Grußwort, dass es für ihn ein ebenso beeindruckendes wie auch nachhaltiges Erlebnis gewesen sei, als er an diesem 10. Dezember zusammen mit Kurt Beck die Dokumentations- und Begegnungsstätte des ehemaligen SS-Sonderlagers/KZ Hinzert eröffnen konnte. Beeindruckend auch seine Worte zu dem was europäische Freundschaft ermöglichen kann: „Das SS-Sonderlager/KZ Hinzert war ein Ort des Todes. Diejenigen, die überlebt haben, haben die kaputten Dörfer und Städte wiederaufgebaut, alte Feindschaften begraben und Europa zu einem Kontinent der Versöhnung, des Friedens und der Freiheit gemacht. Deshalb ist dieser Ort letztendlich auch ein Symbol des Lebens und der Hoffnung“. Dr. Dieter Schiffmann, wie auch Uwe Bader, der Leiter der Gedenkstätte Osthofen weisen darauf hin, dass der Katalog einen besonderen Nutzen für Lehrer habe. Bis-

her waren es etwa 45.000 Besucher (alleine im Jahr 2009 ca. 10.500) die die Gedenkstätte besucht haben. Man sei dem Bedürfnis dieser Besucher, zur Vertiefung oder auch zur Vor- und Nachbereitung mehr an die Hand zu geben, mit dem Erscheinen des Kataloges nachgekommen, so Schiffmann. Dr. Beate Welter, betont, dass der Katalog einen geschichtlichen Überblick zu den schrecklichen Geschehnissen im SS-Sonderlager/KZ Hinzert geben soll, bei dem an Opfer wie auch Täter erinnert wird. Aber man wolle auch die Entwicklung der Gedenkstätte und die vielfach preisgekrönte Architektur des Dokumentations- und Begegnungshauses dokumentieren. Die Publikation „Verfolgung und Widerstand in Rheinland-Pfalz 1933 - 1945, Bd. 2: Gedenkstätte SS-Sonderlager Hinzert - Ausstellungskatalog“ ist in der Dokumentationsstelle in Hinzert für 10 € erhältlich, kann aber auch für 11,50 € per E-mail über info@ns-dokuzentrum-rlp.de bestellt werden. (Ko)



Dem „roströten Störfeld“ ist ein Extraheft der „neuen Architektenführer gewidmet worden. TV-Foto: Archiv/Axel Munsteiner

Rostrotres Störfeld

Neues Heft stellt Gedenkstätte Hinzert vor

Seit zehn Jahren gibt der Berliner Stadtwandel-Verlag den „Neuen Deutschen Architektenführer“ heraus. Seine neueste Veröffentlichung ist ein 24 Seiten starkes Heft zur Gedenkstätte des ehemaligen SS-Sonderlagers Hinzert mit seinem Dokumentationszentrum.

Hinzert-Pöler/Berlin. (ax) Das Ende 2005 eröffnete Dokumentationszentrum in Hinzert ist nicht nur ein Ort, der an historische Stätte an eines der dunkelsten Kapitel deutscher Geschichte erinnert und die Besucher über Opfer, Täter und den Alltag im ehemaligen SS-Sonderlager/ KZ informiert, in dem zwischen 1939 und 1945 nachweislich 321 Menschen ums Leben kamen. Das 3,2 Millionen Euro teure Gebäude hat in der Vergangenheit auch wegen seiner Gestaltung wiederholt hohe Anerkennung erfahren. Unter anderem wurde es mit den „Preis für Architektur in Deutschland 2007“ des Deutschen Architekturmuseums ausgezeichnet. Nun hat der Berliner Stadtwandel-Verlag in seiner Reihe „Die neuen Architektenführer“ dem Hinzert-Haus und der dazugehörigen Gedenkstätte mit dem Ehrenfriedhof ein Extra-

Heft gewidmet. Die 24 Seiten starke Broschüre gibt den Lesern einen Überblick über die historische Bedeutung des Ortes und stellt das außergewöhnliche, „bizarre“ Bauwerk vor, das das Saarbrücker Architektenbüro „Wandel, Hofer, Lorch und Hirsch“ mitten in den Hochwald gesetzt hat. Ein „roströtes Störfeld“ haben die Architekten ihre Konstruktion selbst genannt. Denn die lang gestreckte, röhrenförmige Außenhülle besteht aus über 300 dreieckigen, oxydierten Stahlplatten, die bewusst einen mahnenden Fremdkörper in der harmonischen Landschaft darstellen. Autor Martin Jander lobt den „aufrüttelnden Charakter des Baukörpers“, der unter anderem durch die große, vergitterte Panoramaglasfassade an der Stirnseite des Dokumentationszentrums unterstrichen werde. Und er stellt fest: „Wer an diesem Ort vorbeikommt, soll irritiert sein und inne halten; er soll sich der Gräueltaten erinnern, die hier geschahen.“

Der mit Fotos von Norbert Miguletz illustrierte Band kostet 2,50 Euro. Er ist ab sofort im Buchhandel und unter www.stadtwandel.de erhältlich. ISBN 978-3-86711-041-9. cmk/bre

Gedenkfeier zum 27. Januar 2008 in Hinzert

Am Sonntag, dem 27. Januar 2008 wurde in der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert der Opfer des Nationalsozialismus gedacht. Rund 150 Besucher und Besucherinnen waren am Nachmittag dort und 80 davon nahmen an den angebotenen Führungen teil. Ebenso viele waren zur abendlichen Lesung gekommen. Johannes Metzdorf las aus „Roman eines Schicksallosen“. Der Roman beruht auf den persönlichen Erfahrungen des ungarischen Autors Imre Kertész die er u.a. im Konzentrationslager Auschwitz machte. Die Veranstaltung wurde gemeinsam vom Förderverein Gedenkstätte KZ Hinzert e.V. und der Landeszentrale für politische Bildung durchgeführt.

Blick in den gut gefüllten Ausstellungsraum der Gedenkstätte am Nachmittag des 27. Januars



Johannes Metzdorf liest aus: Imre Kertész „Roman eines Schicksallosen“

2008



2008

Sitzung der Kommission „Schulwesen, Ausbildung, Forschung und Kultur“ des Interregionalen Parlamentarier-Rates (IPR) in Hinzert

Am 21. November 2008 begrüßte der Vorsitzende der Kommission „Schulwesen, Ausbildung, Forschung und Kultur“ des Interregionalen Parlamentarier-Rates Dieter Burgard, MdL, zahlreiche Kommissionsmitglieder und Gäste in der Gedenkstätte SS-Sonderlager / KZ Hinzert. In der Sitzung wurde vor allem über Möglichkeiten einer künftigen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bei der Gedenkarbeit in der Großregion beraten.

Zu Beginn der Sitzung stellte der Direktor der Landeszentrale für politische Bildung, Dr. Dieter Schiffmann, die Gedenkarbeit des Landes Rheinland-Pfalz vor und wies dabei auf die besondere Bedeutung der Gedenkstätte in Hinzert für die Zusammenarbeit der Landeszentrale mit den Nachbarregionen hin. Er sprach sich dafür aus, dass

man versuchen müsse, im Hinblick auf die Interkulturalität der Großregion, verschiedene historische Sichtweisen gemeinsam aufzuarbeiten. Dr. Beate Welter stellte die Arbeit an dem besonderen Erinnerungsort vor, Uwe Bader berichtete über die bereits bestehenden Beziehungen der Landeszentrale zu Gedenkstätten und anderen Einrichtungen der Erinnerungsarbeit, die sich in der Großregion befinden.

Der Vorsitzende der IPR-Kommission Dieter Burgard erklärte, dass der IPR die Thematik einer gemeinsamen Erinnerungsarbeit an Gedenkstätten zum ersten Mal aufgegriffen hat. Er verwies darauf, dass 1993 das EU-Parlament einen Beschluss gefasst hatte, solche besonderen historischen Stätten unter Schutz zu stellen und zu erhalten. Er

2008

Gemeinsam gegen das Vergessen

Interregionaler Parlamentarierrat (IPR) berät erstmals über grenzüberschreitende Erinnerungsarbeit

Für eine verbesserte Kooperation in der gemeinsamen Gedenkstätten- und Erinnerungsarbeit in der Großregion haben sich die Mitglieder des Interregionalen Parlamentarierrates und Fachleute in ihrer Sitzung am gestrigen Freitag in der Gedenkstätte Hinzert ausgesprochen. Gedenken dürfe nicht allein dem Staat überlassen bleiben.

Von unserem Mitarbeiter
Herbert Thormeyer

Hinzert-Pöler. Unter dem Vorsitz des Landtagsabgeordneten Dieter Burgard befasste sich die Runde an historischer Stätte des ehemaligen KZ Hinzert erstmals mit der Verbesserung der grenzüberschreitenden Gedenkstätten- und Erinnerungsarbeit. Man will mehr Initiative privater Gruppen fördern und vor allem mehr Lehrerfortbildung anstreben.

Zunächst erläuterte jedoch der Direktor der Landeszentrale für politische Bildung, Dieter Schiffmann, die „Funktion“ des ehemaligen KZ Hinzert und die Besonderheiten der Gedenkstätte mit preisgekrönter Architektur. „Wir wollen hier ein besonderes Erbe sensibel vermitteln“, sagte Schiffmann und schlug sogleich ein Partnerschaftsabkommen für die Gedenkstätten in der Großregion vor.

„Unser friedliches Europa hat eine Geschichte der Schlachtfelder“, bedauerte Dieter Burgard in seiner Begrüßung. Bis heute seien noch nicht alle Verbrecher zur Rechenschaft gezogen worden. Neue Schilder wer-



Zur Einführung in das Thema Gedenkarbeit führte der Direktor der Landeszentrale für politische Bildung, Dieter Schiffmann (Mitte) in die Besonderheiten der Gedenkstätte Hinzert ein.

TV- Foto: Herbert Thormeyer

den auf der Autobahn auf die Gedenkstätte Hinzert aufmerksam machen.

Paul Dostert von Dokumentationszentrum für den luxemburgischen Widerstand stellte fest: „Die Hauptlebensorte liegen in der Großregion“.

Der Präsident des Komitees zur Erinnerung an den Widerstand in Luxemburg, Albert Hansen, sprach sich dafür aus, die Schulen stärker in die Erinnerungsarbeit einzuspannen und dafür auch die Lehrerbildung zu verbessern. „In Luxemburg wird da schon viel getan“, stellte dazu der luxemburger Zwangsarbeitsforscher Steve Kayser fest.

Charles Goerens von der Luxemburger Abgeordnetenkam-

mer meinte ebenfalls: „Lehrpläne dürfen nicht neutral bleiben“. In vielen Geschichtsbüchern stünden unhaltbare Tatsachen. Seine Befürchtung: „1929 gab es schon einmal eine Wirtschaftskrise, nach der die Situation mit demokratischen Mitteln eskalierte.“ Gabi Borst vom Kultusministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens zeigte auf, was in Belgien schon alles angeboten wird. Valérie Drechsler vom französischen Verteidigungsministerium findet: „Gedenken sollte keine Grenzen haben“ und hob die Möglichkeiten des Internets mit vielsprachiger Übersetzung hervor.

Burkhard Jellonek von der saarländischen Landeszentrale

für politische Bildung ist dafür, die Jugend mit neuen Zugängen für dieses Thema zu begeistern, etwa mit einem digitalen Gedenkstättenführer.

Léon Walry vom Wallonischen Parlament schlug einen „Weg der Erinnerung“ vor, der in das touristische Angebot integriert ist. Walry sprach sich auch für eine „Pflicht zum Gedenken“ und ein Gesamtverzeichnis der Gedenkstätten aus. Angesichts von immer weniger Zeitzeugen müsse man aufpassen, dass es nicht zu einem „geschichtlichen Alzheimer“ kommt.

Jetzt wird eine Empfehlung für die IPR- Plenarsitzung am 5. Dezember in Luxemburg erstellt. Von dort

sollen weitere grenzüberschreitende Impulse für die Gedenk- und Erinnerungsarbeit in der Großregion ausgehen. rl/

EXTRA

Der Interregionale Parlamentarier-Rat (IPR) mit 50 Mitgliedern wurde 1986 gegründet. Er ist die beratende parlamentarische Versammlung der Großregion Saarland-Lothringen-Luxemburg-Rheinland-Pfalz-Wallonien, Französische und Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens. Ziel ist die Entwicklung langfristiger Perspektiven der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

betonte weiter, dass Information und Aufklärung die Voraussetzung seien für das Zusammenwachsen der Großregion. Das Gedenken und die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit bleibe zwar Aufgabe für jede einzelne Region, sei aber auch bedeutsam für die Zusammenarbeit in der Großregion. Notwendig seien daher ein noch stärkerer Austausch und eine noch stärkere Vernetzung bestehender Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen.

Dr. Paul Dostert, Direktor des Centre de Documentation et de Recherche sur la Résistance aus Luxemburg, führte aus, dass für das Großherzogtum eine Zusammenarbeit mit den Regionen, in denen Luxemburger gelitten hätten, sehr wichtig sei. In dieser Zusammenarbeit gebe es meh-

rere Ebenen, wobei die regionale Ebene den Luxemburgern am Nächsten sei. Steve Kayser, Direktor des Centre de Documentation et de Recherche sur l'Enrolement forcé, ebenfalls aus Luxemburg, berichtete, dass an der Universität Luxemburg seit einigen Jahren eine Seminarreihe zur Beschäftigung mit der NS-Geschichte im Rahmen der Ausbildung der Lehramtsstudenten angeboten werde. Er ging auf die jüngste pädagogische Tagung auf Einladung der Landeszentrale in Osthofen ein, die sehr positiv gewesen sei und die zu guten grenzüberschreitenden Schlussfolgerungen geführt habe.

Gabi Borst vertrat die autonome Hochschule der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Sie stellte die Arbeit in

2008

den und mit den Schulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie geplante Projekte vor wie z.B. die für 2009 vorgesehene Konferenz zum Thema „Stille Retter“.

Valérie Drechsler, Direktorin der Gedenkstätte in Natzweiler-Struthof im Auftrag des französischen Verteidigungsministeriums, berichtete über Gedenkstätten in ganz Frankreich, u.a. auch über Natzweiler-Struthof, und betonte die Bedeutung der länderübergreifende Zusammenarbeit bei der Erstellung pädagogischer Materialien. Sie erläuterte, dass es im Europäischen Zentrum in Natzweiler bei den Besuchern einen Ausländeranteil von 40 Prozent gebe. Die Gestaltung als „Europäisches Zentrum“ habe zu einem Anstieg der Besucherzahlen geführt. Darüber hinaus sei der Anstieg des Interesses einer dreisprachigen Internet-Seite zu verdanken. Sie stellte die Frage, warum die Regionen solche Webseiten nicht gemeinsam gestalten könnten. Für die Erinnerung sollte es keine Grenzen geben. Sie stellte den „Chemin de la Mémoire et des Droits de l’Homme“ vor, der im Elsass eingerichtet wurde.

Herr Bader erläuterte, dass es seitens der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz schon Kontakte zum Zentrum für Menschenrechte im elsässischen Sélestat gebe, um den von dieser Einrichtung entwickelten „Chemin de la Mémoire et des Droits de l’Homme“ auch aus dem Elsass heraus nach Rheinland-Pfalz, z.B. an die Gedenkstätten in Osthofen und Hinzert weiterzuführen. Dr. Burkhard Jellonek, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung im Saarland, berichtete über die besondere Bedeutung der Gedenkstätte zum Polizeihaftlager „Neue Bremm“ in Saarbrücken und sprach sich ebenfalls für eine vertiefte Zusammenarbeit aus.

Dieter Burgard erklärte schließlich zusammenfassend, dass er im Namen der Kommission eine Empfehlung über die Ergebnisse dieser Beratungen in Hinzert für die Plenarsitzung des IPR vorbereiten werde und betonte, dass diese Empfehlung auch den Gedanken des Schutzes der Demokratie vor politischem Extremismus aufnehmen werde.

Studienfahrt zur Gedenkstätte Neue Bremm

2009

Am 26. Oktober organisierte die Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert eine Studienfahrt zur Gedenkstätte Neue Bremm, Saarbrücken. Dr. Burkhard Jellonek, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes, hatte die Betreuung der Gruppe übernommen und führte die diese durch die Gedenkstätte. Dabei erhielten die Teilnehmenden Informationen über das Gestapo-Lager Neue Bremm, das aus einem Männer- und Frauenlager bestand. Beide Lagerteile waren durch einen öffentlichen Weg getrennt. Als „Erweitertes Polizeigefängnis“ unterstand das Lager Neue Bremm der Geheimen Staatspolizei (Gestapo). Mindestens 82 Menschen starben im Lager durch systematischen Nahrungsentzug, brutale Misshandlungen und Exekutionen. Die Gesamtzahl der Todesopfer liegt deutlich höher, da die Akten bei der Lagerauflösung verbrannt wurden.

Neben diesen Informationen zum Lager sowie dessen Verortung in das System der Polizeihaftlager gab es noch Informationen über die Gedenkarbeit des Saarlandes.



Dr. Jellonek mit der Besucherguppe auf der Gedenkstätte

„Täterforschung“

Herren über Leben und Tod

Vortrag über Täter im Dritten Reich in der KZ-Gedenkstätte Hinzert

Lange Zeit standen die Opfer im Fokus der Aufarbeitung des Nationalsozialismus. Jetzt rücken auch die Täter in den Blickpunkt, Menschen, die das Schreckensregime erst ermöglichten. Zwei von ihnen, Gustav Simon und Leonhard Drach, sind in der Gedenkstätte Hinzert von Joachim Hennig von der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten beschrieben worden.

Von unserem Mitarbeiter
Herbert Thormeyer

Hinzert-Pöler. „Der Nationalsozialismus hat flächendeckend überall stattgefunden“, sagt Joachim Hennig, Richter am Oberverwaltungsgericht Koblenz, der für seine Gedenkarbeit von der Stadt Koblenz 2008 mit dem Kulturpreis ausgezeichnet wurde. Die „Arbeitsgemeinschaft Frieden“ in Trier hatte Hennig eingeladen, über Nazi-Verbrecher zu referieren. Thomas Zuche begrüßte die Zuhörer. Der erste Täter: Gustav Simon, 1900 in Saarbrücken geboren, gründete 1926 die Orts-



Referent Joachim Hennig beeindruckte seine Zuhörer mit der Beschreibung des „Giftpilzes von Hermeskeil“, Gustav Simon (hinten).

TV-Foto: Herbert Thormeyer

gruppe der Nazi-Partei in Hermeskeil. Seinem Spitznamen „Giftpilz von Hermeskeil“ sollte er in Luxemburg noch alle Ehre machen. „Simon war ein fanatischer Nazi, der selbst in seiner Partei unbeliebt war“, stellte der Referent fest. Den Gipfel seiner Karriere erreichte Simon, als er sich im besetzten Luxemburg quasi zum „Alleinherrscher“ aufschwang und mit den Worten zitiert wird: „Das Gesetz bin ich.“

Ansätze einer Streikbewegung in Luxemburg beantwortete er mit der Einrichtung eines Standgerichts, das fast nur ein Urteil kannte: die Todesstrafe. Und die wurde im KZ-Hinzert 20 Mal vollzogen. Hier kommt Leonhard Drach ins Spiel. Der studierte Jurist aus Aachen war ein entscheidendes Mitglied in diesem „Gericht“.

„Mit einem ordentlichen Verfahren, wie wir es heute kennen, hatte das nichts zu tun“, erklärte Richter Hennig. Die Urteile seien schon in der Aktenasche mitgebracht worden. Da habe man nur noch den Namen des Verurteilten einzutragen brau-

chen. Auf eine Verteidigung brauchten die Angeklagten nicht zu hoffen.

Hatte sich Simon nach dem Krieg in seiner Gefängniszelle erhängt, schaffte Drach nach seiner „Entnazifizierung“ eine beeindruckende Karriere in der deutschen Justiz. Seine Nazi-Vergangenheit wurde später nur durch einen Zufall entdeckt.

Die Zuhörer in der Gedenkstätte, darunter auch Luxemburger, wollten mehr Details wissen: ob die beiden Täter katholisch waren?; ob sie denn gar kein Gewissen gehabt hätten? oder ob erst der rechtsfreie Raum sie zu den schlimmen Taten verleitet habe?

Referent Hennig sieht beide Täter als Karrieristen, die ihre Chance bei den Nazis suchten und fanden. Menschenleben spielten keine Rolle. Von Drach wurde ein Video eingespielt, in dem er noch in hohem Alter behauptete: „Ich habe nur nach Recht und Gesetz gehandelt“. Doch das „Recht“ hieß Simon.

Informationen im Internet unter www.agf-trier.de. ma/bre

Trierer Volksfreund, 14/15.02.2009

Am 12. Februar wurde die gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern organisierte Vortragsreihe über die „Täterforschung“ fortgesetzt. Bereits im Herbst 2008 hatte es verschiedene Vorträge über ausgewählte Täter gegeben. An diesem Abend stellte der Initiator und Referent Joachim Hennig, von Beruf Jurist, die Biografien

von Leonhard Drach und Gustav Simon vor. Staatsanwalt Leonhard Drach, der bei dem berüchtigten Standgericht in Luxemburg tätig war, konnte nach Ende des Krieges seine Tätigkeit als Staatsanwalt in Frankenthal weiterführen. Gustav Simon war Gauleiter des Gaus Moselland und Chef der Zivilverwaltung des besetzten Großherzogtums.

Gästebuch

Heel indrukvol en onbegrypbaar dat dit mensen, mensen kummeraandaen Ellen en Geerds Goossens Wilselt, België 24 MAR 2008.

Крево меншо ва гыне! Менаво наумит, но кереге гадыварт! Ларуса К. 24.03.08 АМУ-АТА.

John P. Fitzgerald Pittsburg, Pa USA 29 MAR 2008

Douglas Kelley Clouis, Ca. USA 29 Mar 08

Die Dokumentation ist sehr erschütternd, hoffentlich passiert so etwas nie wieder! Hier mit Frau Scheidel 4.8.2008

Мы, друзья градеван России, с интересом ознакомимся с мемориалом памяти погибших граждан России и других стран, гражданство которых утрачено в концлагере Хинзерт.

Выражаем глубокую благодарность сотрудникам музея Лизель Dr. Beate Welter und Herrn Reinhard за интересную экскурсию.

6.08.2008

Handwritten signatures and names: P. Kabanov, L. Korman, T. Jansen, L. Jansen.

Es hat mir hier gut gefallen, es war interessant und ja.

by Jérôme S. (Lux.)

Dustin Z. (Lux.)

Loise

Sidetele

Tawara W

27.6.08

Eindrucksvoll und bedrückend.

R. Wenz

Handwritten signature

27/5/08

Thank you for the acknowledgment given to my father Geert van Rijdenwael NN deportate here in June-July 1942. Husbeth van Rijdenwael, Holland

Beheer viel Dank für die Mühe, die man nicht vergißt. 27/5/08 Schwieger, Sohn Ernst van Rijdenwael

Eng van de middeste Hoogje Litzewang Robert Jelle Hult 29.5.2008

17 juin 2008

merci pour ces informations j'ai appris beaucoup de chose aujourd'hui chose que je n'avais un peu c'est un centre d'informations tres utile

Great Memorial. For these poor people Ben Beets Wangaru New Zealand

Die 10e aus Sb. (Mariaschule) bedankt sich für die interessanten Informationen:

zu gliche

30 kann zur Gedächtnis, 1000 Frau Clemens geschrieben hat, in Namen der Senwrenspruzengruppe Konz

Helen Tude

4.11.2008

Eine sehr ergreifende aber schweiche «Gedenkstelle», umsonst da der eigene Vater und dessen Bruder hier in diesem «Haus» dem SS Kommando «begegnet» sind!

5.11.2008

Liliane Toppert aus Rulterwade (Ausemberg)

Sehr eindrucksvoll, diese Ausstellung. Aber auch wie die Deutschen ihre Vergangenheit unter Augen sehen. V. z. L. Falger, Niederlande

Gedenkstätten erinnern nicht daran, daß wir ein Judentum haben, heißt.

U. Hühig 8.11.2008

26.08.08

Es war beeindruckend W. G.

Eine der besten Gedenkstätten

Ulrich Taut

Ich war Zuzin - als Kind - wie meine Eltern mit Dr. Hasbathal in Hammesheil Brachen, weil er überzeugter Nazi geworden war. ca 1933 oder 1934. Diese Gedenkstätte löst in mir Scham für Deutschland, diesen unglücklich Befriedigung aus, - eine Form - ist ein Versuch der Wiedergutmachung, der Versöhnung von Entbehren und Unentbehren der Opfer und sogar der Täter. Gott sieht Dein Herz. Warum Martin Kührholz: geb. Huppchen.

Eine Entdeckung, die sich einmal machen sollte.

Blümpfel, Hermann Hoesel

18.10.08

19.10.08

Ich bedanke mich für die tolle Information. Es ist erschütternd das alles zu erfahren, aber das sollte jeder, und gerade in Zeiten haben. Th. Joffe

19.10.08

Wir dürfen nie vergessen. Bedauerlich nur, daß die Verbrecher so milde davontamen

19.10.08

Wir fehlen die Worte!

Mein Vater hat hier Schreckliches erlebt Felice Jean

20.10.2008

Was ein furchtbar gebau in wen ein mensche geschiedenis - das ist das die sein floach hing es so viel andant von men die het national Socialisme afwen en elcarvan is mensche Boeten -

Jan Albert - Albus Dam. Nederland.

Anschriften und Öffnungszeiten

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Am Kronberger Hof 6, 55116 Mainz

Internet:

www.politische-bildung-rlp.de

E-Mail:

lpb.zentrale@politische-bildung-rlp.de

NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz/ Gedenkstätte KZ Osthofen

Postanschrift:

Postfach 1338 • 67566 Osthofen

Anschrift:

Ziegelhüttenweg 38 • 67574 Osthofen

Leitung:

Uwe Bader, Referatsleiter II
der Landeszentrale für politische Bildung
Rheinland-Pfalz

Dauerausstellung

„Nationalsozialismus in Rheinland-Pfalz“

Sonderausstellungen

und verschiedene Veranstaltungen – Bitte
anfragen!

NS-Dokumentationszentrum Rheinland- Pfalz

Gedenkstätte KZ Osthofen
Büro der Landeszentrale
für politische Bildung
Ziegelhüttenweg 38 • 67574 Osthofen
Tel.: 0 62 42 - 91 08/10
Fax: 0 62 42 - 91 08/20
Mail.: info@ns-dokuzentrum-rlp.de

Pädagogische Betreuung:

Heribert Fachinger, Dr. Irene Nehls,
Martina Ruppert-Kelly

Archiv und Dokumentation:

Angelika Arenz-Morch
Burkhard Abel (Bibliothek)

Grenzüberschreitende Projekte der Gedenkarbeit

Dr. Albrecht Gill

Gedenkstättenorganisation:

Alfred Kaiser

Förderverein

Projekt Osthofen e. V.

In der Gedenkstätte hat neben der Landes-
zentrale für politische Bildung auch der
Förderverein Projekt Osthofen e. V. sein
Büro.

Heribert Fachinger

Ziegelhüttenweg 38 • 67574 Osthofen

Tel.: 0 62 42 - 91 08 25

Fax: 0 62 42 - 91 08 29

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:

9 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr

Mittwoch: 9 – 12 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag: 13 – 17 Uhr

Führungen von Gruppen und Schulklassen

durch die Gedenkstätte und die Dauer-
ausstellung nur nach Voranmeldung über
die pädagogische Betreuung

Anreise mit der Bahn

• Nahverkehrszüge Mannheim/Ludwigs-
hafen – Mainz bzw. Mainz – Mannheim/
Ludwigshafen

• Am Bahnhof Osthofen in nördlicher
Richtung Fahrtrichtung Mainz, 3 Min.
Fußweg zur Gedenkstätte, die sich links
hinter dem Bahnübergang befindet.

Anreise mit dem Auto

• An der BAB – Abfahrt „Gundersheim-
Westhofen/Osthofen“ der BAB 61 (Speyer-
Köln) über Westhofen nach Osthofen,
• oder über die B 9 (Mainz – Worms) nach
Osthofen – Richtung Ortsmitte,
• den türkisfarbenen Hinweisschildern
„Zur Gedenkstätte“ folgen.

Gedenkstätte SS-Sonderlager / KZ Hinzert

Die Gedenkstätte in Hinzert gehört zum
NS-Dokumentationszentrum Rheinland-
Pfalz mit Sitz in Osthofen.

Anschrift:

An der Gedenkstätte

54421 Hinzert-Pöler

Leitung vor Ort:

Dr. Beate Welter

Dauerausstellung:

„Das SS-Sonderlager/KZ Hinzert“

Telefon/Fax:

Tel.: 0 65 86 - 99 24 93/95

Fax.: 0 65 86 - 99 24 94

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag:

9 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag: 14 – 17 Uhr

Montag geschlossen

Anreise

Die Anreise mit dem Auto oder per Bus
erfolgt am besten von Trier aus über die
B 52 in Richtung Hermeskeil oder über
die Autobahn A 1 (Trier-Saarbrücken/
Kaiserslautern) über die Ausfahrt Reins-
feld. Von dort aus leiten Wegweiser zur
Gedenkstätte.